

Pfalzbau
Bühnen



Spielzeit
24/25

[www.theater-
im-pfalzbau.de](http://www.theater-im-pfalzbau.de)



Verzeichnis

GRUSSWORTE

Jutta Steinruck und Prof. Dr. Cornelia Reifenberg	003
Tilman Gersch	003
Katharina Rapp, BASF	004
Prof. Dr. Jürgen Hardeck, Land Rheinland-Pfalz	004
Raik Dreher, Pfalzbau Freunde	005

SPIELZEIT 24/25	006
------------------------	------------

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE 012

SCHAUSPIEL

ja nichts ist ok	020
Das Kaffeehaus	026
Der schwarze Mönch	033
Hauspostille Lars Eidinger	036
Andersens Erzählungen	038
Der Raub der Sabinerinnen	041
Don't Worry Be Yoncé	049
Philoktet Antigone	054
Das Käthchen von Heilbronn	060
Frieden Frauen Volksversammlung	061
Mach es gut!	
Geschichte eines Arbeitslebens	063
Ein Sommernachtstraum	072
Laios	087

TANZ

Ukiyo-e	021
Othello Tango	024
Zéphyr	025
Deepstaria	030
UniVerse: A Dark Crystal Odyssey	031
The Cellist	034
Made of Space	037
Ophelia's Got Talent	039
Carçaça	040
L'Oiseau de feu & Bolero	044
Carmen	045
Casse-Noisette	047
Initium	059
Béjart Ballet Lausanne	065
Makom	069
Roommates	074
Simple	075
Ultras	076
Feu / IMA	077
Thisispain	078
my body of coming forth by day	079
Relative World	080
Peer Gynt	081
NDT 2	088

MUSIKTHEATER

Cavalleria Rusticana	015
Die Zauberflöte	052
Gräfin Mariza	053
Victor Lustig ou l'Apologie de l'arnaque	070
Madame Butterfly	086
Junges Musical	089
Der Zar lässt sich fotografieren / Die sieben Todsünden	090

KOMÖDIE & ENTERTAINMENT

Hausmeister Krause	018
Fehler im System	051
Drei Männer und ein Baby	055
Cabaret Canaille	062
Die Tanzstunde	064
Victor Lustig ou l'Apologie de l'arnaque	070
Miss Daisy und ihr Chauffeur	082

JUNGER PFALZBAU – STÜCKE

Spiel im Spiel	014
Jazz für Räuber	016
Geknitter – Gewitter	042
Die Bremer Stadtmusikant*innen	043
Die Schneekönigin	048
Petra Pan	050
Anton – Das Mäusemusical	056
Archipelago	066
Shame – The Musical	067
Sonst Schoko	071
Memories	084

EXTRAS

Café Concert	017
Salon Populaire	028
Wort & Wein	032
Sing dela Sing	035
Das Land der verlorenen Götter	083
Ich bin Orhan Veli	085

KONZERTE

Café Concert	017
Attwenger	022
Yusuf Sahilli	022
Enik & The Paranormal	
String Quartet	022
Angela Aux	022
Barbara Morgenstern	022
Aniqo	023
Joanna Gemma Auguri tochter	023

Britannia Theatre	023
Infamis	023
Brass Riot	023
Sing dela Sing	035
The Music Goes Round and Around	046
Poppy Ackroyd	068
Skazka-Orchestra	073
Pax Nicolas and the Ridimtaksi	073

FREMDSPRACHIGE STÜCKE

Victor Lustig ou l'Apologie de l'arnaque	070
Ich bin Orhan Veli	085
1984	091
On The Move / Green	091

JUNGER PFALZBAU

Kontakt und Anmeldung	092
Unsere Jahreskurse	093
Für Kids	093
Für Jugendliche	094
Für Jugendliche und junge Erwachsene	095
Unsere Workshops	096
Workshops für Kids	096
Workshops für Teens	098
Workshops für junge Menschen	099
Theater und Schule	099
Davor und Danach	099

ABONNEMENTS

Abonnementbüro	101
Preise Abonnements	102
Abkürzungen der Abonnementgruppen	103
Platzeinteilung, TheaterCard	103
Abonnements	104
Familienpakete	118

SERVICE

Förderer und Sponsoren	119
Theaterkasse	120
Saalplan	122
Mitarbeiter*innen und Kontakte	123
Weitere Informationen	124
Allgemeine Vertragsbedingungen	125

BESTELLCOUPONS 126

IMPRESSUM 128



Jutta Steinruck



Prof. Dr. Cornelia Reifenberg

Verehrtes Publikum,

das neue Jahresprogramm der Pfalzbau Bühnen liegt vor Ihnen und macht schon jetzt Lust auf zahlreiche gelungene Aufführungen von führenden Theatern aus Deutschland und weltweit. Erfreut dürfen wir feststellen, dass nach den schwierigen Corona-Jahren das Publikum zahlreich in unser Theater zurückgekehrt ist. Die *Festspiele Ludwigshafen* strahlen nicht nur in die nähere Umgebung aus, sondern locken mit großartigem Schauspiel aus Berlin, München und Hamburg und internationalen Ballettgastspielen aus der ganzen Welt Besucher*innen auch aus entfernteren Regionen nach Ludwigshafen. Die Nachgespräche ermöglichen direkte Kontakte zu den Darsteller*innen der Aufführungen, die Lesereihe *Salon populaire* hat sich ebenfalls gut etabliert und Konzerte sowie ein Feuerwerk sorgen für einen festlichen Ausklang. Als weiteres Highlight hat sich eine zweite Veranstaltungsreihe mit ähnlich hohem Niveau in der zweiten Hälfte der Saison entwickelt – der *Theaterfrühling* mit der Tanzwoche *Tanz in den Mai*. Auch hier gibt es einen hohen Publikumszuspruch, der unserer Stadt sehr zugutekommt.

Wir wünschen dem Theater weiterhin viel Erfolg und Ihnen viele weitere schöne Theatererlebnisse auf den Pfalzbau Bühnen!

Ihre

Ihre

Jutta Steinruck

Oberbürgermeisterin
der Stadt Ludwigshafen

Prof. Dr. Cornelia Reifenberg

Bürgermeisterin der
Stadt Ludwigshafen



Tilman Gersch

Liebes Publikum,

waren Sie schon einmal im Café *Randevou*, gleich vis-à-vis unseres Bühneneingangs? Oder im Euro Café im Hemshof? Im Café *Supercafé* am Ruthenplatz? Eher nicht, nehme ich an, es sind nicht die Orte, an denen sich das traditionelle Theaterpublikum trifft. Umgekehrt wird man Besuchern dieser Cafés nur selten bei uns begegnen. Und obwohl es mein großes Anliegen ist, Theater für alle und jeden anzubieten, ist die Koexistenz so verschiedener Welten ein Teil des Charmes unserer liebenswert unperfekten Stadt Ludwigshafen. Mir geht es darum, diesmal nicht über die große weltpolitische Lage zu räsonieren, die wir am Theater vermutlich doch nicht ändern werden. Ich möchte ganz nah bei unserem alltäglichen Leben von nebenan bleiben mit seinen Hoffnungen und Nöten. Mehr dazu in der Eigenproduktion *Das Kaffeehaus* von Carlo Goldoni, die bei den Festspielen Ludwigshafen Premiere feiert.

Auch die Darstellenden Künste leben vom Neben- und Miteinander sehr verschiedener Welten. Mit Ihnen durch diese Welten zu reisen, ist mir immer wieder eine Freude. Große Namen, exzellente Qualität und Originalität, extrem unterschiedliche Handschriften präsentieren sich Ihrer Neugier und Ihrem offenen Blick.

Die *Festspiele Ludwigshafen* und ihr nicht minder hochwertiger Bruder, der *Theaterfrühling Ludwigshafen* erwarten Sie mit Schauspiel, Tanz, Ballett und Performance und natürlich mit liebevoller Unterhaltung. Der Bruder hat noch eine kleine Schwester: die *Ludwigshafener Tanzwochen*, bei denen Sie nicht nur schauen, sondern selbst in den Mai tanzen dürfen.

Auf eine bewegte und bewegende Spielzeit!
Herzlich, Ihr

Tilman Gersch

Intendant





Anna Rapp

BASF – Partner des Tanzes

Bewegung, Movement, Movimiento – von überall her kommen Tänzerinnen und Tänzer in den Pfalzbau nach Ludwigshafen. Sie bringen frischen Wind mit in unsere multikulturelle Stadt: Voller Vorfreude blicken wir auf das, was das herausragende Programm 2024/25 verspricht. Verbindend teilen sich Primaballerina, Darsteller und zeitgenössische Compagnien die Bühne. Sie schreiten, springen und steppen darüber. Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt geben den Staffelstab weiter und reichen sich die Hände. Eine Verbindung, die wir als langjähriger Partner des Tanzes schätzen.

Kraft, Ausdruck und Dynamik des Tanzes bewegen, begeistern und berühren uns, sie beschleunigen oder bremsen uns. Die Bewegung überträgt sich auf uns, inspiriert uns in Zeiten des Umbruchs, des Ausbruchs, des Aufbruchs. Davon können wir am Standort Ludwigshafen lernen, in Kontakt mit der Welt bleiben, neue Wege gehen. Darauf freuen wir uns.

Anna Rapp

Leiterin Gesellschaftliches Engagement der BASF SE



Prof. Dr. Jürgen Hardeck

Liebe Theaterfreun- dinnen und -freunde,

Ja nichts ist ok heißt das leider letzte Stück des Duos René Pollesch und Fabian Hinrichs, nach dem überraschenden Tod des Dramatikers Ende Februar. Es bei den Festspielen Ludwigshafen 2024 erleben zu dürfen, gehört für mich zu den Highlights der ohnehin ausnahmslos hervorragenden Schauspielproduktionen, die das Festival erneut auszeichnen.

Wieder sind viele der besten deutschsprachigen Schauspielerinnen und Schauspieler auf der großen Bühne in Ludwigshafen live zu erleben. Und wieder wird das internationale Tanztheater, vertreten durch das Ballett Genf mit einer Choreographie von Sidi Larbi Cherkaoui, die Company Wayne McGregor, die neue Berlin Ballet Company und das Béjart Ballet Lausanne, mit Sicherheit das Publikum begeistern.

Es ist Festspielzeit in Ludwigshafen und von nah und fern strömen die Menschen ins Theater im Pfalzbau, um das erleben zu können. Das Kulturministerium Rheinland-Pfalz unterstützt die Stadt Ludwigshafen selbstverständlich dabei, ein solch hochwertiges Programm anbieten zu können. Ich danke Intendant Tilman Gersch und seinem Team für Ihre erfolgreiche Arbeit und wünsche Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, viele spannende Theaterabende!

Prof. Dr. Jürgen Hardeck

Staatssekretär im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration



Raik Dreher

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine neue spannende Spielzeit liegt vor uns. Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam das vor uns liegende aufregende Programm zu genießen. Schauspiel, Oper und Operette, Musical und Tanz, alle diese Sparten vereinen sich im Spielplan dieses Hauses und geben uns wieder die Möglichkeit, ein facettenreiches Spektrum an künstlerischen und kulturellen Ereignissen zu erleben.

Die Pfalzbau Bühnen, ein Theater im Herzen der Metropolregion, sind für uns Pfalzbau Freunde eine echte Herzensangelegenheit. Wenn Sie mehr über die Theaterarbeit erfahren möchten oder auch mal am Geschehen hinter der Bühne unmittelbar teilhaben wollen, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir bieten unseren Mitgliedern viele attraktive Angebote, um ins Gespräch mit dem Intendanten und den Künstlern zu kommen. Das sind zum Beispiel Spielplangespräche mit dem Intendanten und Künstlern, Probenbesuche, Empfänge im Gläsernen Foyer vor ausgewählten Veranstaltungen, Stückeinführungen und vieles mehr. Teilen Sie bitte Ihre Begeisterung für das Theater mit uns. Sie werden sehen, es lohnt sich und macht Freude.

Unterstützen Sie uns bitte bei unseren schönen Aufgaben: Wollen wir Pfalzbau Freunde sein?

Herzlichst

Ihr Raik Dreher

Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Theaters im Pfalzbau e.V.

Gesellschaft der Freunde des Theaters im Pfalzbau Ludwigshafen am Rhein e.V. – oder:
Pfalzbau Freunde



Unser Beitrittsformular liegt im Theaterfoyer aus. Sie finden es außerdem auf der Homepage der Pfalzbau Bühnen. Bitte scannen Sie den QR-Code.

Spielzeit 2024/25

September '24

SO, 15.09.24 16:00 UHR
MO, 16.09.24 10:00 UHR

SPIEL

im

SPIEL

Körpertheater

Ab 3 Jahren

● Ceren Oran & Moving Borders
München

Premiere

DO, 19.09.24 19:30 UHR
SA, 21.09.24 19:00 UHR
MI, 25.09.24 19:30 UHR
FR, 27.09.24 19:00 UHR
SO, 29.09.24 15:00 UHR
DO, 03.10.24 18:00 UHR
SO, 06.10.24 18:00 UHR

Cavalleria Rusticana

Melodramma von Pietro Mascagni
● Nationaltheater Mannheim

SO, 22.09.24 16:00 UHR

JAZZ

für Räuber

Kinderstück

Ab 3 Jahren

● Theater Mumpitz
Nürnberg

Oktober '24

SA, 05.10.24 17:00 UHR
Comes Love

● Carolin Grein und die Sachs-Band

Festspiele Ludwigshafen 12.10. – 14.12.24

SA, 12.10.24 19:30 UHR
SO, 13.10.24 18:00 UHR

JA

nichts ist ok

Von Pollesch/Hinrichs

● Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz
Berlin

SA, 12.10.24 ca. 21:00 UHR

ATTWENGER

After-Show-Konzert

FR, 18.10.24 19:30 UHR
SA, 19.10.24 19:30 UHR

UKUVO-e

Tanzstück von Sidi Larbi Cherkaoui

● Ballet du Grand Théâtre de Genève
Schweiz

FR, 18.10.24 ca. 20:45 UHR

YUSUF SAHILLI

After-Show-Konzert

SO, 20.10.24 14:30 UHR
SO, 20.10.24 19:30 UHR

Hausmeister Krause

Schwank von Tom Gerhardt und

Franz Krause

Inszenierung Tom Gerhardt

● Tournee-Theater Thespiskarren
Hannover

DI, 22.10.24 19:30 UHR

OTHELLO TANGO

Tanzstück von Luciano Padovani

● Compagnia NaturalisLabor
Italien

SA, 26.10.24 19:30 UHR

ZÉPHYR

Tanzstück von Mourad Merzouki

● Compagnie Käfig
Frankreich

SA, 26.10.24 ca. 20:45 UHR

ENIK & THE PARANORMAL STRING QUARTET

After-Show-Konzert

November '24

Premiere
FR, 01.11.24 19:30 UHR
SA, 02.11.24 19:30 UHR

Das Kaffeehaus

Von Carlo Goldoni

Inszenierung Tilman Gersch

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

FR, 01.11.24 ca. 22:00 UHR

ANGELA AUX

After-Show-Konzert

SO, 03.11.24 19:30 UHR

Valery Tscheplanowa liest

Moderation Shirin Sojitrwalla

● Salon Populaire

MI, 06.11.24 19:30 UHR

Deniz Ohde liest

Moderation Shirin Sojitrwalla
● Salon Populaire

DO, 07.11.24 19:30 UHR

DEEP STARIA

Tanzstück von Wayne McGregor
● Company Wayne McGregor
Großbritannien

FR, 08.11.24 19:30 UHR

Wort & Wein

Das Kaffeehaus
Konditorei & Kaffee Herrdegen, Mannheim
Weingut Kranz (VDP), Ilbesheim
Moderation Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 09.11.24 19:30 UHR

Universe

A Dark Crystal Odyssey
Tanzstück von Wayne McGregor
● Company Wayne McGregor
Großbritannien

SA, 09.11.24 ca. 20:45 UHR

BARBARA MORGENSTERN

After-Show-Konzert

DI, 12.11.24 19:30 UHR

Zur Debatte: Demokratie

Diskussion
Moderation Jana Simon
Mit Harald Martenstein, Herfried
Münkler u. a.
● Salon Populaire

FR, 15.11.24 19:30 UHR
SA, 16.11.24 19:30 UHR

Der schwarze Mönch

Von Kirill Serebrennikov
Nach Anton Tschechow
● Thalia Theater Hamburg

FR, 15.11.24 ca. 22:00 UHR

ANIQO

After-Show-Konzert

MI, 20.11.24 19:30 UHR

Esther Slevogt liest

Moderation Shirin Sojitrwalla
● Salon Populaire

DO, 21.11.24 19:30 UHR
FR, 22.11.24 19:30 UHR

THE CELLIST

Ballett von Cathy Marston
● Ballett Zürich
Schweiz

FR, 22.11.24 ca. 20:45 UHR

JOANNA GEMMA AUGURI

After-Show-Konzert

SA, 23.11.24 19:30 UHR

SJNG del SJNG

Alle singen – all night long
● Berlin

SO, 24.11.24 19:00 UHR

HAUS POSTILLE LARS EIDINGER

liest, singt und spielt Bertolt Brecht
● Berlin

SO, 24.11.24 ca. 20:15 UHR

TOECHTER

After-Show-Konzert



DI, 26.11.24 19:30 UHR

Made of Space

Tanzstück von Guy Nader und Maria Campos
● GN/MC
Spanien

FR, 29.11.24 19:30 UHR
SA, 30.11.24 16:00 UHR

Andersens Erzählungen

Musiktheaterstück von Jherek Bischoff,
Jan Dvořák und Philipp Stölzl
● Residenztheater München

FR, 29.11.24 ca. 21:45 UHR

BRITANNIA THEATRE

After-Show-Konzert

Dezember '24

FR, 06.12.24 19:30 UHR
SA, 07.12.24 19:30 UHR

OPHELIA'S GOT TALENT

Tanzperformance von Florentina Holzinger
● Volksbühne am Rosa-Luxemburg-
Platz / Spirit
Berlin

FR, 06.12.24, ca. 22:00 UHR

INFAMIS

After-Show-Konzert

DI, 10.12.24 19:30 UHR

CARCACA

Tanzstück von Marco da Silva Ferreira
● Pensamento Avulso
Portugal

FR, 13.12.24 19:30 UHR
SA, 14.12.24 19:30 UHR

DER
RAUB
DER
SABINE
RINNEN

Schwank von Franz und
Paul von Schönthan
● Burgtheater Wien
Österreich

SA, 14.12.24 ca. 21:30 UHR

BRASS RIOT

After-Show-Konzert

SO, 15.12.24 15:00 UHR
MO, 16.12.24 10:00 UHR

GEKNITTER
GEWITTER

Kinderstück von Ann-Kathrin Kuppel,
Lina Zimmer und Jürgen Flügge
Ab 3 Jahren
● Hof-Theater-Tromm

DI, 17.12.24 10:00 + 16:00 UHR
MI, 18.12.24 09:00 + 11:00 UHR

Die Bremer Stadt
Musikant*innen

Kinderstück nach Brüder Grimm
Inszenierung Eva Lange
Ab 6 Jahren
● Hessisches Landestheater Marburg

FR, 20.12.24 19:30 UHR

Wort & Wein

Weihnachts-Spezial: Oh Tannenbaum!
Weingut Georg Mosbacher (VDP), Forst
Moderation Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 21.12.24 19:30 UHR
SO, 22.12.24 14:30 UHR

L'OISEAU
DE FEU & BOLÉRO

Tanzstücke von Edouard Hue und Hervé
Koubi
● Ballet de L'Opéra Grand Avignon
Frankreich

DO, 26.12.24 14:30 UHR
DO, 26.12.24 19:30 UHR

CARMEN

Flamenco-Ballett von David Gutiérrez
● Barcelona Flamenco Ballet
Spanien

SO, 29.12.24 18:00 UHR

THE MUSIC
GOES ROUND
AND AROUND

Swing-Konzert
● Andrej Hermlin
and his Swing Dance Orchestra
Berlin

Januar '25

DI, 07.01.25 14:30 UHR
DI, 07.01.25 19:30 UHR

CASSE NOISSETTE

Ballett von Blanca Li
Für Familien und Kinder ab 6 Jahren
● Compagnie Blanca Li
Spanien

SO, 12.01.25 16:00 UHR
MO, 13.01.25 10:00 UHR

DIE
SCHNEEKÖNIGIN

Schauspiel nach dem Märchen von
Hans Christian Andersen
Von Annika Hartmann & Jens Paulsen
Inszenierung Anna Werner
Ab 6 Jahren
● Pfalztheater Kaiserslautern

FR, 17.01.25 19:30 UHR
SA, 18.01.25 19:30 UHR

Don't Worry
BE YONGÉ

Von Stephanie van Batum
● Schauspielhaus Bochum

MO, 20.01.25 10:00 UHR

Petra Pan

Nach James Barrie in einer Bearbeitung
von Frank Hörner und Manuel Moser
Inszenierung Frank Hörner
Ab 8 Jahren
● Comedia Theater Köln

DI, 21.01.25 19:30 UHR
MI, 22.01.25 14:30 UHR

FEHLER
im System

Eine zukunftsweisende Komödie von
Folke Braband
Inszenierung Folke Braband
● Tourneetheater Thespiskarren
Hannover

FR, 24.01.25 19:30 UHR

Wort & Wein

Völlern und Fasten
Weingut Pflüger, Bad Dürkheim
Moderation Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 25.01.25 19:30 UHR
SO, 26.01.25 18:00 UHR

DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Musikalische Leitung Anton Legkii
Inszenierung Pamela Recinella
● Pfalztheater Kaiserslautern

MO, 27.01.25 11:00 + 19:00 UHR

1984

● American Drama Group

Februar '25

FR, 31.01.25 19:30 UHR
SA, 01.02.25 19:30 UHR
SO, 02.02.25 14:30 UHR

Gräfin Mariza

Operette von Emmerich Kálmán
Musikalische Leitung Anton Legkii
● Pfalztheater Kaiserslautern

FR, 07.02.25 19:30 UHR
SA, 08.02.25 19:30 UHR

PHILOKTET ANTIGONE

Von Sophokles
Inszenierung Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SO, 09.02.25 14:30 UHR
MO, 10.02.25 19:30 UHR

Drei Männer und ein BABY

Komödie von Coline Serreau
Inszenierung und Fassung Christian Brey
● Tournee-Theater Thespiskarren

MI, 12.02.25 10:00 UHR

ANTON DAS MÄUSEMUSICAL

Von Gertrud Pigor, Thomas Pigor
und Jan-Willem Fritsch
Inszenierung Tobias Rott
Ab 5 Jahren
● Württembergische Landesbühne
Esslingen

**Theaterfrühling
Ludwigshafen
15.02.–21.06.25**

SA, 15.02.25 19:30 UHR

INITIUM

Choreographien von Alexander
Abdukarimov, Nacho Duato, Arshak
Ghalumyan
● Berlin Ballet Company
Deutschland

FR, 21.02.25 19:30 UHR
SA, 22.02.25 19:30 UHR

Das Kätzchen von Heilbronn

Von Heinrich von Kleist in einer Fassung
von Elsa-Sophie Jach
Inszenierung Elsa-Sophie Jach
● Residenztheater München

DO, 27.02.25 19:30 UHR
FR, 28.02.25 19:30 UHR

FRIEDEN FRAUEN VOLKS VERSAMMLUNG

Nach Komödien von Aristophanes
Inszenierung Tilman Gersch
● Pfalzbau Bürger Bühne

März '25

MO, 03.03.25 19:30 UHR
DI, 04.03.25 19:30 UHR

CABARET CANAILLE

Burlesque-Show von Valentina Del
Pearls
In französischer Sprache mit deutschen
Übertiteln
● Le Burlesque Klub Paris
Frankreich

FR, 07.03.25 19:30 UHR
SA, 08.03.25 19:30 UHR

Mach es gut!

Geschichte eines Arbeitslebens
Schauspiel von Sylvia Sobottka
● Theater Bremen

MO, 10.03.25 19:30 UHR
DI, 11.03.25 14:30 UHR
DI, 11.03.25 19:30 UHR

DIE TANZ STUNDE

Komödie von Mark St. Germain
Inszenierung Martin Woelffer
● Komödie am Kurfürstendamm
Berlin

FR, 14.03.25 19:30 UHR
SA, 15.03.25 19:30 UHR

BÉJART BALLET LAUSANNE

Choreographien von Maurice Béjart und
Gil Roman
● Schweiz

FR, 21.03.25 19:30 UHR
SA, 22.03.25 19:30 UHR

Das Kaffeehaus

Von Carlo Goldoni
Inszenierung Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SO, 23.03.25 15:00 + 17:00 UHR
MO, 24.03.25 09:00 + 11:00 UHR

Archipelago

Installation für alle ab 7 Jahren
Von Angelo Facchetti und
Francesca Franzè
● Teatro Telaio
Italien

MO, 24.03.25 10:00 UHR

Shame The Musical

Von Kirsten Fuchs und David Pagan
Inszenierung Grete Pagan
Ab 12 Jahren
● JES Stuttgart

DO, 27.03.25 19:30 UHR

POPPY ACKROYD

Konzert
● Großbritannien

FR, 28.03.25 19:30 UHR

Wort & Wein

Der Wolf
Weingut Wolf, Ungstein
Moderation Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 29.03.25 19:30 UHR

Makom

Tanzstück von Noa Wertheim
● Vertigo Dance Company
Israel

MO, 31.03.25 11:00 + 19:00 UHR

On The Move / Green

Migration and cross-cultural encounters
Inszenierung Dan Wilder
In englischer Sprache
● American Drama Group Europe

April '25

SA, 05.04.25 19:30 UHR
SO, 06.04.25 14:30 UHR

Victor Lustig ou l'Apologie de l'arnaque

Revue von Elsa Bontempelli
In französischer Sprache
mit deutschen Übertiteln
● EL Production Paris

SO, 06.04.25 16:00 UHR
MO, 07.04.25 10:00 UHR

Sonst Schoko

Eiskauf mit Schwierigkeiten
Kinderstück von Adeline Rüss
Ab 6 Jahren
● Stuttgart

DO, 10.04.25 19:30 UHR
FR, 11.04.25 19:30 UHR

Ein Sommer- nachtstraum

Schauspiel von William Shakespeare
Inszenierung Antú Romero Nunes
Theater Basel
● Schweiz

SA, 26.04.25 19:30 UHR

ROOMMATES

Wichtige Choreographien
der letzten Jahre
● (LA)HORDE /
Ballet National de Marseille
Frankreich

SA, 26.04.25 ca. 21.30 UHR

SKAZKA-ORCHESTRA

After-Show-Konzert

DI, 29.04.25 19:30 UHR
MI, 30.04.25 19:30 UHR

S I M P L E

Tanzstück von Ayelen Parolin
● RUDA /Ayelen Parolin
Belgien

MI, 30.04.25 ca. 20:30 UHR

PAX NICOLAS AND THE RIDIMTAKSI

After-Show-Konzert

Mai '25

SA, 03.05.25 19:30 UHR

ULTRAS

Ein choreographisches Konzert
Choreographie von Moritz Ostruschnjak
● München

FR, 09.05.25 19:30 UHR
SA, 10.05.25 19:30 UHR

FEU / IMA

Von Fanny Alvarez und Sofia Nappi
● Formica Production
Frankreich
● Komoco / Sofia Nappi
Italien

SO, 11.05.25 14:30 UHR

MISS DAISY UND IHR CHAUFFEUR

Schauspiel von Alfred Uhry
Inszenierung Frank Matthus
● Tournee-Theater Thespiskarren

MI, 14.05.25 19:30 UHR

THIS IS SPAIN

Tanzstück von Hillel Kogan
● Israel

DO, 15.05.25 19:30 UHR

Das Land der verlorenen Götter

Kayıp Tanrılar Ülkesi

Lesung von Ahmet Ümit

In türkischer und deutscher Sprache

● Türkei

FR, 16.05.25 19:30 UHR
SA, 17.05.25 19:30 UHR

my body of coming forth by day

Tanzsolo von Olivier Dubois

● COD – Compagnie Olivier Dubois
Frankreich

SO, 18.05.25 16:00 UHR

La vie en rose

Café Concert

● Carolin Grein und die Sachs-Band

MO, 19.05.25 10:00 UHR

MEMORIES

Objekttheater von Agnès Limbos

Ab 8 Jahren

● Theater Mumpitz
Nürnberg

FR, 23.05.25 19:30 UHR
SA, 24.05.25 19:30 UHR

Relative World

Choreographie von Manon Contrino
und Toufik Maadi

● Compagnie B21
Frankreich

SO, 25.05.25 18:00 UHR

Ich bin Orhan Veli

Schauspiel in türkischer Sprache
Adaptiert, inszeniert und gespielt von
Kemal Kocatürk

● Theater Kompanie Berlin

FR, 30.05.25 19:30 UHR
SA, 31.05.25 19:30 UHR

PEER GYNT

Ballett von Edward Clug

● Slowenisches Nationalballett Maribor

Juni '25

FR, 06.06.25 19:30 UHR
SO, 08.06.25 18:00 UHR

Madame Butterfly

Oper von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung GMD Daniele Squeo
Inszenierung Jacopo Spirei

● Pfalztheater Kaiserslautern

FR, 13.06.25 19:30 UHR
SA, 14.06.25 19:30 UHR

LAIOS

ANTHROPOLIS II

Von Roland Schimmelpfennig

Inszenierung Karin Beier

● Deutsches Schauspielhaus Hamburg

FR, 20.06.25 19:30 UHR
SA, 21.06.25 19:30 UHR

Nederlands Dans NDT 2 Theater

Choreographien von Marcos Morau und
Botis Seva

● Niederlande

SA, 28.06.25 19:30 UHR
SO, 29.06.25 18:00 UHR

Junges Musical

Eine neue Produktion

Inszenierung Iris Limbarth

● Junges Musical der Pfalzbau Bühnen

Juli '25

FR, 04.07.25 19:30 UHR
SO, 06.07.25 18:00 UHR

Der Zar lässt sich fotografieren

Ballett mit Gesang von Kurt Weill, Text
von Bertolt Brecht

Die sieben Todsünden

Opera buffa in einem Akt von Kurt Weill,
Text von Georg Kaiser

Musikalische Leitung Olivier Pols
● Pfalztheater Kaiserslautern

Das Wichtigste in Kürze

Theaterkasse

Tel. (0621) 504 25 58
Fax (0621) 504 29 30
Mail Pfalzbau.Theaterkasse@Ludwigshafen.de
Online-Verkauf <http://tickets.vibus.de>
S. auch Seite 122

Adresse

Theater im Pfalzbau
Berliner Straße 30
67059 Ludwigshafen

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Straßenbahn Linie 4 und 10 aus allen Richtungen:
Haltestelle Pfalzbau (Wilhelm-Hack-Museum)
S-Bahn Haltestelle Ludwigshafen-Mitte
Etwa 10 Minuten Fußweg zum Theater im Pfalzbau

VRN-Kombiticket

Ihre Theaterkarte gilt auch als Ticket für den öffentlichen Nahverkehr der Region. So können Sie stressfrei und umweltfreundlich Vorstellungen in unserem Theater besuchen.

9-Euro-Ticket an der Abendkasse

Direkt vor der Vorstellung können Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Personen des Bundesfreiwilligendienstes und FSJler Restkarten zum ermäßigten Preis für nur 9€ erwerben! Das 9-Euro-Ticket ist ausschließlich an der Abendkasse nach Verfügbarkeit erhältlich. Voraussetzung ist die Vorlage eines entsprechenden Ausweises.

Kontakte Abonnements

Telefon (0621) 504 25 53, - 25 55, - 25 21, - 25 42
E-Mail Pfalzbau.Abo@Ludwigshafen.de
S. auch Seite 101

Neu! Seniorenreihe und Wahlabonnement

Bitte beachten Sie: Die neuen Wahlabonnements erhalten Sie ab dieser Saison direkt an der Theaterkasse. Nähere Infos dazu finden Sie auf Seite 110, 114/115. Die Seniorenreihe und das Wahlabonnement verlängern sich nicht automatisch. Eintrittskarten dieser Abonnements sind vom Umtausch ausgeschlossen.



SPIEEL

im

SPIEEL

**Körpertheater von
Ceren Oran & Moving Borders
Ab 3 Jahren**

Wenn Kinder spielen, ist alles möglich: Der Boden ist aus Lava, Objekte fliegen durch die Luft und alltägliche Gegenstände bekommen eine ganz neue Bedeutung. Aus einer fast unendlichen Auswahl an Möglichkeiten entstehen spielerisch Welten mit eigenen Regelwerken, die immer wieder verändert, erweitert oder verworfen werden können. Doch wie führt ein Spiel zum nächsten? Wer bestimmt darüber, wie es weitergeht und wie trifft man die beste Entscheidung? Drei Tänzer*innen lassen sich ein auf das Spiel im Spiel. Und auch darauf, die eben aufgebaute Welt wieder einzureißen, wenn die Karten durch einen neuen Impuls neu gemischt werden. *Spiel im Spiel* ist eine tänzerische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten des kindlichen Spiels und eine Einladung dazu, diese zu gestalten.

STUDIOBÜHNE
SO, 15.09.24, 16:00 UHR
MO, 16.09.24, 10:00 UHR
Einheitspreis 9 € / ermäßigt 6 €
Familienpaket 27 €
Dauer ca. 60 Minuten

● Ceren Oran & Moving Borders
München

In Koproduktion mit Comedia
Theater Köln, HochXTheater und
Live Art München

Konzept, künstlerische Leitung,
Choreographie Ceren Oran
Musik Gudrun Plaichinger
Bühne Sigrid Wurzinger
Lichtdesign Jiannis Murböck
Dramaturgie Anna Stegherr,
Roni Sagi
Tanz Máté Asbóth, Jihun Choi,
Jin Lee

Cavalleria

Das NTM auf den Pfalzbau Bühnen

Rusticana

Melodramma von Pietro Mascagni

GROSSE BÜHNE

Premiere

DO, 19.09.24, 19:30 UHR, MT
SA, 21.09.24, 19:00 UHR
MI, 25.09.24, 19:30 UHR
FR, 27.09.24, 19:00 UHR
SO, 29.09.24, 15:00 UHR
DO, 03.10.24, 18:00 UHR
SO, 06.10.24, 18:00 UHR

● Nationaltheater Mannheim

Musikalische Leitung Jānis Liepiņš

Inszenierung Roland Velte

Bühne & Kostüme

Wolfgang Gussmann

Mit Julia Faylenbogen, Marie-Belle

Sandis, Evez Abdulla, Maria

Polańska u.a.

Karten sind über das NTM Kartentelefon (0621) 1680 150 und persönlich an der NTM Theaterkasse in O7 18, 68161 Mannheim erhältlich. Außerdem online über www.nationaltheater-mannheim.de.

Eine Dreiecksgeschichte endet tödlich: Pietro Mascagnis radikal schonungsloses Musikdrama von 1890 führt ins verarmte sizilianische Bauernmilieu.

Als der Bauer Turiddu sich der bereits verheirateten Lola zuwendet, wird seine Geliebte Santuzza von Rachegelesten erfüllt und verflucht Turiddu. Lolas Mann, Alfio, nun in die Affäre eingeweiht, rüstet zum Kampf gegen Turiddu – auf Leben und Tod.

Als Wegbereiter des Verismo gefeiert, wurde *Cavalleria Rusticana* mit ihrer ebenso ergreifend gewaltigen wie intimen Musik von Italien aus schnell zu einem Welterfolg. Als Vorlage diente dabei Giovanni Vergas gleichnamige Novelle von 1883. Dem Verismo-Schriftsteller gelang mit den *Novelle rusticane* zuvor der literarische Durchbruch, und die Werke sollten sich rasch als wahre Fundgrube einer wegbereitenden Ästhetik erweisen.

JAZZ

für Räuber

Kinderstück
Ab 3 Jahren

Seine Majestät König Semmelwurst der I. lädt ein zur Aufführung seiner berühmt berüchtigten Räubergeschichte: Die Geschichte über den gefährlichsten Räuber aller Zeiten!

Kasper, Seppl und Gretel brennen darauf, in dem Stück mitzuspielen. Alle Musiker sind auf ihren Plätzen, die Musik beginnt. Doch angeblich ist für Gretel in der Geschichte kein Platz. Sie spielt schlichtweg keine Rolle! Sie soll einfach nur zuschauen. Unverschämtheit! Das lässt Gretel nicht auf sich sitzen! Sie verschafft sich kurzerhand ihre Rolle selbst und schon entspinnt sich ein spannender Road-Trip durch die Welt des Jazz rund um die berühmteste und gefährlichste Räuberin aller Zeiten: Gretel Bandita Furiosa!

Doch sehen und hören Sie selbst: Das Theater Mumpfitz aus Nürnberg hat zeitloses Kasperltheater im Gepäck, bei dem ein gehöriges Maß an Anarchie auf die Klassiker des Jazz trifft. Höchstes Vergnügen für Jung und Älter vorprogrammiert!

GLÄSERNES FOYER
SO, 22.09.24, 16:00 UHR
Einheitspreis 12€ / ermäßigt 8€
Familienpaket 33€
Dauer ca. 50 Minuten

● Theater Mumpfitz
Nürnberg

Inszenierung Andrea Maria Erl
Bühnenbild Maria Pfeiffer
Puppenbau Dorothee Löffler
Mit Panja-Kristin Rittweger, Gabriel
Drempetic, Peter Pelzner, Ferdinand
Roscher, Simon Froschauer

Comes Love
Café Concert

GLÄSERNES FOYER
SA, 05.10.24, 17:00 UHR
Einheitspreis 17€ / ermäßigt 10€

● Carolin Grein und
die Sachs-Band

La vie en rose
Café Concert

GLÄSERNES FOYER
SO, 18.05.25, 16:00 UHR
Einheitspreis 17€ / ermäßigt 10€

● Carolin Grein und
die Sachs-Band

Comes Love

Das erste Café Concert der Spielzeit trägt den Titel eines Jazzstandards, dem eine Lebensweisheit zu Grunde liegt: denn laut *Comes Love* gibt es für nahezu jede Lebenslage einen Lösungsvorschlag, ob es sich nun um nasse Füße, einen geplatzten Reifen oder Zahnschmerzen handelt. Doch wenn einen die Liebe erwischt, dagegen ist kein Kraut gewachsen. Von *Comes Love* gibt es allerhand Cover-Versionen, Carolin Grein und die Sachs-Band steuern nun selbstbewusst ihre eigene bei. Neben Jazzstandards darf man sich außerdem auf Bossa Nova Balladen freuen.

Café Concert

La vie en rose

Das Stück *La vie en rose* ruft regelmäßig Seufzer im Publikum hervor und darf natürlich bei einem Konzert mit französischen Chansons keinesfalls fehlen. Carolin Grein und die Sachs-Band haben sich mit ihrem Repertoire auch an den Versionen moderner Interpretinnen und Interpreten orientiert und präsentieren beispielsweise das Stück *Sympathique (Je ne veux pas travailler)*, das in Frankreich zum „Song des Jahres“ nominiert wurde.

GROSSE BÜHNE
SO, 20.10.24, 14:30 UHR, SEN 1
SO, 20.10.24, 19:30 UHR, COM 1
Preise 44 € / 37 € / 30 € / 23 €
Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR
Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €
Dauer ca. 2 Stunden 10 Minuten, eine Pause

● Tournee-Theater Thespiskarren
Hannover

Inszenierung Tom Gerhardt
Mit Tom Gerhardt, Irene Schwarz, Stefan Preiss,
Stephan Bieker, Luana Bellinghausen

Hausmeister Krause

Du lebst nur zweimal

Schwank von
Tom Gerhardt und Franz Krause

Dieter Krause hat einen höllischen Rosenkrieg mit seiner Lisbeth: hatte er doch wieder einmal den Hochzeitstag vergessen und nur seine Präsidentschaft im Teckel-Verein im Sinn. Soweit, so schlecht: Das kennt Lisbeth und will ihn mit einigen Tagen Auszug aus der Wohnung bestrafen. Alles wäre bald vergessen, wenn Lisbeth nicht eine Nachricht hinterlassen hätte, die Dieter Krause auf seine Weise interpretiert und die ihn halb um den Verstand bringt: Offensichtlich nutzt Lisbeth nur die günstige Gelegenheit, um amouröse Abenteuer mit seinem ärgsten Feind zu veranstalten...

Von 1999 bis 2010 hieß es 80 Folgen und acht Staffeln lang: „Ordnung muss sein“. Die Comedyserie *Hausmeister Krause* mit Tom Gerhardt in der Titelrolle war viele Jahre lang fester Bestandteil im Freitagabendprogramm von Sat.1. Seit 2022 ist Tom Gerhardt für eine Bühnenversion des kölschen Kerls in seine Paraderolle des Dieter Krause zurückgekehrt und tourt mit dem Tournee-Theater Thespiskarren und dem Programm *Hausmeister Krause: Du lebst nur zweimal* durch die Theaterhäuser der Republik.

**Festspiele
Ludwigshafen**

**12.10.–
14.12.24**

FESTSPIELE FESTSPIELE FESTSPIELE



Ludwigshafen
Stadt am Rhein

www.theater-im-pfalzbau.de

Von Pollesch/Hinrichs

JA

nichts ist ok

„Unglaublich, wie Pollesch und Hinrichs unter dem scheinbar Leichten hier wirklich die ganze erdenschwere Welt verhandeln.“

Tagesspiegel

GROSSE BÜHNE

SA, 12.10.24, 19:30 UHR, S 1
SO, 13.10.24, 18:00 UHR, S 2, WA
Preise 45 € / 38 € / 31 € / 24 €
Dauer ca. 1 Stunde 20 Minuten, keine Pause

SA, 12.10.24, 18:45 UHR
Feierliche Eröffnung
der Festspiele Ludwigshafen 24

● Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz
Berlin

Text René Pollesch
Bühne Anna Viebrock
Kostüme Tabea Braun
Licht Frank Novak
Dramaturgie Anna Heesen, Johanna Kobusch

Mit Fabian Hinrichs
Statisterie Nadine Ahlig, Farid Fleschmann,
Niels Förster, Estanislao Gonzalez, Eva Günther,
Helene Hager, Kristina Hartmann, Sonja Holst,
Ingeborg Koch, Barbara Korte, Marion
Lanzerstorfer, Christine Masuhr, Klaus Schneider,
Lotte Selier, Alex Sommerfeldt, Oliver Walter

Ja nichts ist ok: Das klingt wie eine Antwort auf das fabelhafte Pollesch/Hinrichs-Stück, mit dem die Volksbühne bei den vergangenen Festspielen gastierte. *Geht es dir gut?* hieß das Solo, in dem Fabian Hinrichs 90 Minuten lang seinem Weltschmerz Ausdruck gab, in dem er das Leiden an den multiplen Krisen und der Verlorenheit des urbanen Subjekts wortreich und pointiert zelebrierte. Nun, es scheint nicht besser geworden zu sein. Noch immer treibt der Bühnen-Hinrichs haltlos durchs Universum der aktuellen Diskurse, diesmal gleich als ganze WG. Claudia, Stefan

und Paul teilen ihren Alltag, ihre Gedanken und ihren Darsteller. Fabian Hinrichs verwandelt sich in alle drei Figuren und entwickelt ein Kabinettstück der Schauspielkunst, stets im Spannungsfeld zwischen Boulevard und Melancholie. Immer aberwitziger wird der Wechsel der Kostüme und Befindlichkeiten. Der Abend gibt Anlass zur Heiterkeit und kann doch nicht darüber hinwegtäuschen, dass eben nichts wirklich ok ist. Es ist das letzte Stück von René Pollesch, der Regisseur und Intendant der Berliner Volksbühne starb wenige Tage nach der Premiere.

ATTWENGER

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
SA, 12.10.24, ca. 21:00 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Gefördert von



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



GROSSE BÜHNE
FR, 18.10.24, 19:30 UHR, BR 1
SA, 19.10.24, 19:30 UHR, AL 1, WA, TG 1, TG 4

Preise 61 € / 51 € / 41 € / 31 €
Dauer ca. 1 Stunde 10 Minuten

● Ballet du Grand Théâtre de Genève
Schweiz

Choreographie Sidi Larbi Cherkaoui
Bühne Alexander Dodge
Lichtdesign Dominique Drillot
Kostüme Yuima Nakazato
Dramaturgie Igor Cardellini
Musik Szymon Brzóska, Alexandre Dai Castaing

In Koproduktion mit Maison de la Danse, Lyon,
Biennale de la danse de Lyon 2023, Eastman,
Fondazione Romaeuropa Arte e Cultura

Ukiyo-e

Tanzstück von Sidi Larbi Cherkaoui



Sidi Larbi Cherkaoui, der das Ballet du Grand Théâtre de Genève seit der Spielzeit 2022/23 leitet, hat in Genf mit der Uraufführung von *Ukiyo-e* für eine fulminante Eröffnung gesorgt. Und so lag es nahe, diese außergewöhnliche Kreation auch an den Beginn der Festspiele Ludwigshafen zu stellen. Sidi Larbi Cherkaoui ist eine Ausnahmeerscheinung unter den hochkarätigen Tanzschöpfern. Man könnte ihn als Philosophen bezeichnen, obwohl er nie Philosophie studiert hat. Ebenso wenig war er Balletttänzer und dennoch scheint er das Choreographie-Gen in die Wiege gelegt bekommen zu haben. Das neue Werk von Sidi Larbi Cherkaoui ist eine Meditation über unsere Fähigkeit zur Widerstandskraft. Es ist nach den „Bildern der schwebenden Welt“ benannt, der berühmten künstlerischen Bewegung, die in Japan während der Edo-Zeit in den Halbwelten des städtischen Hedonismus entstanden ist.

Ukiyo-e ist ein Plädoyer für ein inneres Gleichgewicht angesichts der Vergänglichkeit. Sidi Larbi Cherkaoui stellt sich Körper vor, die nicht mit Brüchen und Begrenzungen enden, sondern diese als Vergrößerungen unserer Person hervorheben, wie die japanische Technik des Kintsugi, die zerbrochenes Porzellan mit Fugen aus reinem Gold repariert. Das Bühnenbild Alexander Dodges zeigt ein Konstrukt von Treppen, in denen sich die Tänzer verlieren. Diese beweglichen, labyrinthischen Strukturen sollen sowohl an den Aufstieg als auch an den Abgrund erinnern. In den Bewegungsabfolgen sind die Körper aufgefordert, sich zu vereinen, in Dialog zu treten und sich gegenseitig zu infizieren. Die in *Ukiyo-e* versammelten Welten treten in Resonanz mit der Suche nach Wiedergutmachung und Transzendenz, die das Ballett entfaltet. Die Aufführung wird live von Szymon Brzóska's neuen Kompositionen für Streichertrio und Klavier und Alexandre Dai Castaing's rhythmischen, perkussiven und elektronischen Kreationen begleitet.



YUSUF SAHILLI

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
FR, 18.10.24, ca. 20:45,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Gefördert von

BASF
We create Chemistry

After-Show-Konzerte

Kuratiert von Bernd Jesträm

Freier Eintritt für Gäste der jeweiligen Abendvorstellung

Das Linzer Duo Markus Binder und Hans-Peter Falkner verwandelt Mundartmusik in unvergleichliche Grooves. Der typische Attwenger-Sound ist eine einzigartige Aneignung mitteleuropäischer Folklore, durchsetzt mit Polka-Punk und Elektronik.

ATTWENGER

GLÄSERNES FOYER
SA, 12.10.24, ca. 21:00 UHR
Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€

YUSUF SAHILLI

GLÄSERNES FOYER
FR, 18.10.24, ca. 20:45 UHR
Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€

Yusuf Sahilli kann wie ein Blues-Sänger klingen oder wie ein von Britpop infizierter New Romantic. Von wilden Nächten auf der Suche knurren oder sich mit seinem weichen Tenor lustvoll melancholischen Stimmungen hingeben – von Global Sounds vibrierend, überschäumend vor seiner tiefen Zuneigung zur Welt und den Menschen.

ENIK & THE PARANORMAL STRING QUARTET

GLÄSERNES FOYER
SA, 26.10.24, ca. 20:45 UHR
Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€

Enik ist das, was man einen 'Hansdampf in allen Gassen' nennt. Er macht Theatermusik für große Bühnen, komponiert Filmmusiken, singt und hat nicht zuletzt vier weitere Streicher um sich geschart, mit denen er fröhlich durch die Genres hüpf.

GLÄSERNES FOYER
FR, 01.11.24, ca. 22:00 UHR
Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€

ANGELA AUX

Die zeitlose Musik von Angela Aux verbindet Folk, Hip-Hop-Producing und Post-Pop. Florian Kreier heißt der Mann hinter dem Namen Angela Aux, er ist studierter Politologe und schreibt Musiken für Film und Theater. Die Live-Show mit seiner fantastischen Band wird durch immersive Projektionen der KI-Künstlerin Su Steinmaßl erweitert.

BARBARA MORGENSTERN

GLÄSERNES FOYER
SA, 09.11.24, ca. 20:45 UHR
Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€

Von der Berliner Wohnzimmer-Szene der 1990er Jahre bis zu den jüngsten, preisgekrönten Theater-Produktionen mit Rimini-Protokoll folgt Barbara Morgenstern stets ihrem ungebrochenen Glauben an die Magie der Musik. Soeben veröffentlichte sie das Album *In anderem Licht*: Musik wie Balsam, ein zartes Manifest der Veränderung.

GLÄSERNES FOYER
FR, 15.11.24, ca. 22:00 UHR
Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€

ANIQO

Aniqo ist das musikalische Pseudonym der in Berlin lebenden Sängerin, Songwriterin und Poetin Anita Goß. Mit kunstvollen psychedelischen Gitarren, minimalistischen Pianoklängen und speziellen Elektronik- und Synthie-Effekten erzeugt sie einen einzigartigen hypnotischen Sound zwischen heutigem Indie, Rock & Pop und der besten Zeit der Post-Punk- und New Wave-Ära.

Hiraeth heißt Joanna Gemma Auguri erstes Album. Das walisische Wort beschreibt eine Mischung aus Heimweh, Nostalgie und Sehnsucht. Ein Gefühl, das Joanna ihr ganzes Leben lang begleitet hat und das sie in ihren Kompositionen zum Ausdruck bringt.

JOANNA GEMMA AUGURI

GLÄSERNES FOYER
FR, 22.11.24, ca. 20:45 UHR
Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€

GLÄSERNES FOYER
SO, 24.11.24, ca. 20:15 UHR
Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€

TOECHTER

An der Schnittstelle zwischen Experimental-Pop und Elektronik entfaltet sich das Phänomen toechter. Die vier Frauen benutzen ausschließlich analoge Klangquellen (wie Violine, Viola und Cello, Stimmen), die elektronisch bearbeitet werden. toechters Gespür für Melodien und gefühlvoll ausgestaltete Klanglandschaften ist mindestens genauso ausgeprägt wie ihr Wille zur Abstraktion.

GLÄSERNES FOYER
FR, 29.11.24, ca. 21:45 UHR
Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€

BRITANNIA THEATRE

Gründet wurde die Band *Britannia Theatre* 1992 in einem Berliner Kohlenkeller. Mehr als 30 Jahre und zwei Todesfälle später – neben dem üblichen Herren-Gedeck immer noch mit Posaune, Cello, Akkordeon unterwegs – knacken die Musiker die vermaledeite Nuss der Melancholie und hinterlassen nach Konzerten Lebensfreude.

INFAMIS

In Ludwigshafen gibt die Berliner Band *Infamis* eines ihrer seltenen Konzerte. Die Musik oszilliert zwischen Spaghetti-Western und tiefer Melancholie. „Geradezu sträflich, diese Band nicht zu kennen.“ sagte der Filmemacher Wim Wenders und veröffentlichte ihre CD *Im Westen der Himmel* auf seinem eigenen Label Wenders Music.

GLÄSERNES FOYER
FR, 06.12.24, ca. 22:00 UHR
Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€

BRASS RIOT

Ob in Clubs, auf Demonstrationen oder auf der Straße – *Brass Riot* sorgen immer für Überraschungen: In der Minimalbesetzung aus zwei Saxophonen und einem Schlagzeug spielen sie kreative Sets, die jeden zum Tanzen bringen. Das war schon bei den Festspielen 23 zu erleben, nun bringen sie ein weiteres Mal Stimmung ins Gläserne Foyer.

GLÄSERNES FOYER
SA, 14.12.24, ca. 21:30 UHR
Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€

Gefördert von



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

OTHELLO

*„Hütet Euch, Herr, vor der Eifersucht,
dem grünteägugten Scheusal, das die Speise
besudelt, die es nährt.“*
William Shakespeare, *Othello*

TANGO

GROSSE BÜHNE
DI, 22.10.24, 19:30 UHR, BR 2, TG 3
Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €
Dauer ca. 70 Minuten

● Compagnia NaturalisLabor
Italien

In Koproduktion mit Festival Estate
Teatrale Veronese
In Zusammenarbeit mit Centro
Servizi Culturali S. Chiara,
Camerata Musicale Barese,
Visioni di Danza Festival
Mit Unterstützung von Kultur-
ministerium, Region Venetien,
Gemeinde Vicenza, Arco Danza

Konzept, Choreographie und
Inszenierung Luciano Padovani
Assistentin Jessica D'Angelo
Lichtdesign Thomas Heuger
Kostüme Chiara Defant
Bühne Mauro Zocchetta,
Gloria Gandini

Tanzstück von Luciano Padovani

„In der fortschreitenden Entwicklung der Handlung bringt Padovani in seiner Choreographie die expressive Kraft, den emotionalen Subtext des Stückes zur Geltung, indem er Shakespeares Geschichte mit bissigen Stichworten, schnellen und anspielungsreichen Gesten durchdringt, insbesondere in der überwältigenden Sequenz der explosiven finalen Eifersucht Othellos gegenüber Desdemona: ein Tanz der heftigen Bewegungen, der tödlichen Gesten, in einem ununterbrochenen Kampf zwischen Halten, Fallen, Zeren, die die totale Leidenschaft der Liebe und die vollkommen wahnsinnige Verblendung ausdrücken, die der Wurm der Eifersucht, ‚das grüne Ungeheuer‘, hervorbringt.“
Giuseppe Distefano / Exibart

Nach dem durchschlagenden Erfolg des Tanzstücks *Romeo y Julieta Tango* widmet sich das Ensemble Compagnia NaturalisLabor in der Sprache des Tanzes und des Tangos einem der bekanntesten Shakespeare-Texte.

Inspiriert von der Shakespeare-Tragödie *Othello* spürt Choreograph Luciano Padovani dem emotionalen Subtext der dramatischen Handlung nach und zieht die Zuschauer in den Strudel der verzerrten Realitätswahrnehmung der Titelfigur, der Projektion seiner überbordenden, alles verzehrenden Eifersucht. Das Drama entwickelt sich kreisförmig: Innerhalb eines liturgischen Rahmens zu Beginn und am Ende dekliniert der faszinierende Tanzabend die Liebe in all ihren Nuancen, von der zärtlichen und erotischen Entdeckung der Anfänge

über die gelebte Leidenschaft, die ständig zunimmt, an Kraft gewinnt und schließlich ihre zerstörerische Kraft entfaltet. Der verborgene Dirigent der Ereignisse ist Jago, ein ebenso brillanter wie neidischer Strippenzieher, der die Realität auf subtile und trügerische Weise manipuliert. Weil er sich wegen einer nicht erfolgten Beförderung ungerecht behandelt fühlt, spinnt er raffiniert seine Intrigen: so schürt er im Tanzstück auf mephistophelische Weise Othellos Eifersucht auf seine vermeintlich untreue Ehefrau Desdemona, die Othello allmählich in die Verzweiflung treibt, die sich ins Wahnhafte steigert. Am Ende demütigt und verachtet er seine Frau, und erst nachdem er sie getötet hat, wird die Rolle Jagos aufgedeckt.

Gefördert von



GROSSE BÜHNE
SA, 26.10.24, 19:30 UHR, TTZ, WA, JA 2

Preise 52€ / 43€ / 35€ / 27€
Dauer ca. 70 Minuten

● Compagnie Käfig
Frankreich

Künstlerische Leitung und Choreographie
Mourad Merzouki
Musik Armand Amar
Lichtdesign Yoann Tivoli
Bühne Benjamin Lebreton
Kostüme Émilie Carpentier

Nach seiner Kreation *Vertikal*, die den Hip-Hop in die Lüfte katapultierte, setzt Mourad Merzouki in *Zéphyr* das Spiel mit Naturkräften fort: Von der Schwerelosigkeit zum Windhauch, von der Vertikalen zur Horizontalen führt er eine 90-Grad-Drehung durch und imaginiert eine neue Poetik des Raums, in der ein sanfter, leichter Wind weht, der Zéphyr.

„Die schönste Reise ist die, die man noch nicht gemacht hat“, sagte der Seemann Loïck Peyron.

Mit der Vision, einen unbekanntem Archipel zu erkunden, lässt Mourad Merzouki seine Tänzerinnen und Tänzer gegen den Wind antanzen. In *Zéphyr* ist er dieser Seemann, den es zu einem unbekanntem Anderswo zieht, das es zu bestaunen gilt. Und so segelt er in seiner Choreographie von Territorium zu Territorium auf der Suche nach unentdeckten Inselgruppen und Gewässern.

Den Ausgangspunkt der Expedition verortet er in der Vendée im Westen Frankreichs, benannt nach dem gleichnamigen Fluss. Die Geschichte der Region, die sich 1793 zum Aufstand gegen die Französische Revolution aufschwang, faszinierte Mourad Merzouki und beflügelte seine Phantasie. Er fühlte sich in seinem eigenen Streben nach Freiheit darin bestätigt, mit seinen Träumen und Entschlossenheit im Gepäck. Mit *Zéphyr* erfüllte er sich den Wunsch, sich gemeinsam mit seinen Tänzerinnen und Tänzern auf ein einzigartiges Abenteuer einzulassen: im Nahkampf mit dem Wind, der in einer atemberaubenden Bewegungschoreographie zu spüren ist.

ZÉPHYR

Tanzstück von Mourad Merzouki

Gefördert von



ENIK & THE PARANORMAL STRING QUARTET

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
SA, 26.10.24, ca. 20:45 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Das Kaffeehaus

Von Carlo Goldoni

Ein Platz im Zentrum einer mittelgroßen Stadt. Besonders schön ist er nicht, dafür aber lebendig. Ridolfo hat hier vor kurzem eine Kaffeebar eröffnet. ‚Sauber bleiben‘ ist seine Devise. Er will durch zuverlässige Qualität überzeugen, der Kunde soll sich wohl und sicher fühlen. Ein ambitioniertes Vorhaben, denn gleich nebenan befindet sich eine Spielhalle. Dort wird rund um die Uhr gezockt, so mancher hat schon sein Vermögen verspielt und geahnt, dass das nicht mit rechten Dingen zugehen konnte. Ridolfos Café wird zum Anziehungspunkt für Menschen mit Abgründen. Eugenio, ein einstmals wohlhabender Händler, verpfändet sogar die Ohrringe

seiner Frau, um seine Schulden zahlen zu können. Der angesehene Bürger Don Marzio richtet mit Verleumdungen eine Menge Unheil an. Und der vermeintlich adlige Leandro entpuppt sich als Buchhalter, der unter falscher Identität seiner Spielsucht nachgeht.

Das Leid der Eskapaden tragen die Frauen, sie kehren am Ende die Scherben ihrer Existenz auf. Ridolfo will ihnen beistehen und gerät in die Rolle des Mediators, der an allen Ecken und Enden schlichten muss. So hatte er sich seinen beruflichen Neubeginn als Barista nicht vorgestellt. Und auch wenn schließlich alle miteinander quitt sind, ist absehbar, dass der Frieden nicht lange halten wird.

Carlo Goldoni lebte von 1706 bis 1793, er gilt als Reformator des italienischen Lustspiels. Aus der Commedia de' ll arte entwickelte er die Charakterkomödie, deren Figuren noch immer aus dem Volk stammen, aber deutlich realistischer und mit großer Empathie gezeichnet sind. Die Prosakomödie *Das Kaffeehaus* wurde 1750 in Mantua uraufgeführt.

GROSSE BÜHNE

Premiere

FR, 01.11.24, 19:30 UHR, S 1

SA, 02.11.24, 19:30 UHR, TG 1, TG 2, TG 3, TG 5

FR, 21.03.25, 19:30 UHR, AL 2, TG 4, JA 1

SA, 22.03.25, 19:30 UHR, S 2, WA

Preise 45€ / 38€ / 31€ / 24€

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

Inszenierung Tilman Gersch

Bühne und Kostüme Petra Straß

Musik Frank Rosenberger

Dramaturgie Barbara Wendland

Mit Rainer Kühn, Mohammad Nick Nayeri,

Jörg Malchow, Stephan Schießleder,

Josephine Thiesen

ANGELA AUX

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
FR, 01.11.24, ca. 22:00 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Gefördert von



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Seit 250 Jahren:

»- und abends ein gutes Buch
von BÜCHER BENDER.«



2025 feiert die Buchhandlung Bender in Mannheim ihren 250. Geburtstag.
Das Bild zierte vor circa 100 Jahren unsere Eingangstür. Schauen Sie doch mal rein!



BÜCHER BENDER. Gegründet 1775.
0 4, 2 zwischen Planken und Kunststraße • Tel. 0621 129 710 • www.buecher-bender.de

Salon

Gefördert von



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Der *Salon Populaire* ist ein Ort für Zeitgenossen. Im Gläsernen Foyer, wo Theater und Welt ineinanderfließen, treffen sich Menschen zum Lesen, Hören, Schauen. Die Atmosphäre ist zwanglos, um Etikette geht es nicht. Man spricht über Dinge von Belang: Woher wir kommen und wohin wir gehen, wen und wie wir lieben, an was wir glauben. In Zeiten der Vereinzelung sucht der Salon Populaire nach Gemeinschaft. Er ist offen für alle, denen der Austausch wichtig ist.

Valery Tscheplanowa liest

GLÄSERNES FOYER
SO, 03.11.24, 19:30 UHR

Moderation Shirin Sojtrawalla

Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €

Das Pferd im Brunnen ist Valery Tscheplanowas erster Roman. Davor ist sie als Schauspielerin bekannt geworden, mit Engagements am Deutschen Theater Berlin, am Schauspiel Frankfurt und am Münchner Residenztheater. Ihre Protagonistin Walja kehrt aus Deutschland an den Ort ihrer Geburt zurück, ins russische Kasan. Sie begibt sich auf die Spuren ihrer weiblichen Vorfahren und entdeckt die Geschichten von starken und unabhängigen Frauen mit großer Widerstandskraft. Die ebenfalls aus Kasan stammende Valery Tscheplanowa reist mit ihrem 2023 erschienenen Debüt auch in die eigene Vergangenheit. Dabei beweist sie dieselbe sprachliche Sensibilität und Raffinesse, die ihr auch als Schauspielerin zu eigen ist.

Deniz Ohde liest

Deniz Ohdes Romandebüt *Streulicht* war vor vier Jahren ein Überraschungserfolg. Mit vielen biographischen Bezügen erzählte die junge Autorin von der Anstrengung, die Fesseln ihrer Herkunft zu überwinden. Für dieses bemerkenswerte Buch wurde sie unter anderem mit dem aspekte-Literaturpreis und dem Deutschen Buchpreis 2020 ausgezeichnet. *Ich stelle mich schlafend* erschien im Frühjahr 2024 und hat erneut die Überwindung von Determinationen zum Thema, diesmal geht es um das Frausein. Ohdes Protagonistin Yasemin gerät in eine toxische Beziehung und erkennt, dass sie in einer von Gewalt geprägten Umgebung nie gelernt hat, für sich einzustehen.

GLÄSERNES FOYER
MI, 06.11.24, 19:30 UHR

Moderation Shirin Sojtrawalla

Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €

Zur Debatte: Demokratie

Seit Januar diesen Jahres gingen in Deutschland hunderttausende Menschen auf die Straße, um sich für demokratische Werte zu engagieren. Das zeigt einerseits, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich mit unserer Staatsform identifizieren, andererseits aber auch, dass sie die Demokratie als bedroht betrachten. Weltweit ist eine Stärkung autokratischer Systeme und populistischer Politiker zu registrieren. Aber ist das wirklich ein Indiz für schwindende Liberalität? Oder geht es jetzt vor allem darum, die Demokratie selbst zu befragen und zu verändern, um sie zukunftsfähig zu machen? Die Journalistin und Autorin Jana Simon spricht mit Expertinnen und Experten über die aktuellen politischen Herausforderungen.

GLÄSERNES FOYER
DI, 12.11.24, 19:30 UHR

Diskussion
Zu Gast Harald Martenstein,
Herfried Münkler u. a.

Moderation Jana Simon

Einheitspreis 12 € / ermäßigt 8 €

Populaire

Esther Slevogt liest

2015 widmeten die Festspiele Ludwigshafen dem Deutschen Theater Berlin eine Werkschau, und auch danach war das hervorragende Ensemble mehrfach auf den Pfalzbau Bühnen zu Gast. Im vergangenen Jahr veröffentlichte die Journalistin Esther Slevogt eine brillant recherchierte Historie dieser bedeutenden Institution. *Auf den Brettern der Welt* zeigt mit großer Liebe zum Detail, wie sich politische Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte in der Kunst spiegelten – angefangen bei der Emanzipation des deutschen Bürgertums im 19. Jahrhundert über den moralischen Absturz im Nationalsozialismus bis hin zur DDR, in der das Deutsche Theater eine bis heute impulsgebende Rolle entwickelte.

GLÄSERNES FOYER
MI, 20.11.24, 19:30 UHR

Moderation Shirin Sojitrawalla

Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €

DEEP

Tanzstück von Wayne McGregor

STARIA

„Die Zukunft der Performance-Kunst ist vielfältig – sie liegt sowohl im physischen als auch im digitalen Bereich. Hier wird es uns möglich, in einem anderen Körper durch Zeit und Raum zu reisen, zum Darsteller oder Regisseur zu werden, und wir können den Weg durch unsere eigenen Erzählungen bestimmen. Diese schlüpfrige neue Landschaft entsteht jetzt – wir nähern uns der Küste und eine neue Grenze ist in Sicht.“

Wayne McGregor

Der britische Choreograph Wayne McGregor hat den Tanz durch seine ungewöhnlichen Sichtweisen radikal neu definiert und wurde hierfür mehrfach ausgezeichnet. Angetrieben von einer unstillbaren Neugier auf vielfältige Kunstformen, wissenschaftliche Disziplinen und technologische Interventionen brachte er verblüffende und multidimensionale Werke hervor. Durch seine Arbeitsweise hat er sich seine Position an der Spitze der zeitgenössischen Künste für über fünfundzwanzig Jahre gesichert.

1992 gründete McGregor Random Dance, aus dem das Studio Wayne McGregor hervorging. Das Studio Wayne McGregor ist der kreative Motor von McGregors lebenslanger choreographischer Erforschung des Denkens durch und mit dem Körper. Zusammen mit seiner eigenen Company konnte er seinen unverwechselbaren visuellen Stil entwickeln und die unerschöpflichen Bewegungsmöglichkeiten des Körpers ausloten. Seine Company, für die er mehr als dreißig Werke schuf, ist auch heute noch ein Laboratorium für ehrgeizige und experimentelle Choreographien.

Seit 2006 ist McGregor Hauschoreograph beim Royal Ballet und damit der erste Choreograph mit einem zeitgenössischen Tanzhintergrund, der in diese Rolle berufen wurde. Hier werden seine Produktionen für ihre gewagte Neuinterpretation des klassischen Bewegungsvokabulars gefeiert. Für das Royal Ballet sind mehr als 20 Werke entstanden, von *Chroma* (2006)

mit Musik von The White Stripes und Joby Talbot, das mit dem Olivier Award für die beste neue Tanzproduktion ausgezeichnet wurde, bis hin zu *Wolf Works* (2015), einem laut The Guardian „berauschenden und hinreißend ausdrucksstarken“ abendfüllenden Ballett, das auf dem Leben und dem Werk von Virginia Woolf basiert.

Die erstmals in Deutschland aufgeführte neue Kreation *Deepstaria* stützt sich auf die neuesten Erkenntnisse der KI, der Akustikforschung und der räumlichen Datenverarbeitung. Es steht in permanentem Dialog mit sich selbst und befindet sich in beständigem Wandel, indem es mehrere Erfahrungsdimensionen miteinander verbindet.

Deutschlandpremiere

GROSSE BÜHNE

DO, 07.11.24, 19:30 UHR, TT

Preise 45 € / 38 € / 31 € / 24 €

● Company Wayne McGregor
Großbritannien

Inszenierung und Choreographie

Wayne McGregor

Visual Artist Tobias Gremmler

Lichtdesign Lucy Carter

Ton Nicolas Becker

Dramaturgie Uzma Hameed

Gefördert von

BASF
We create chemistry

UniVerse: A Dark Crystal Odyssey zieht wie eine bewegende und aufrüttelnde Meditation über die Klimakrise in den Bann. Inspiriert von Jim Hensons Kultklassiker *Der dunkle Kristall* über einen kranken Planeten und eine gespaltene Rasse, zeigt *UniVerse* eine von Extremen zerrissene Erde, die dringend der Heilung bedarf.

Ein atemberaubendes digitales Setting und hochmoderne Kostüme schaffen eine verblüffende Mischung aus Fantasie und Dokumentarfilm. McGregors spannende Choreographie geht einen Dialog ein mit eingesprochenen Texten, die die Untrennbarkeit von Mensch und Natur thematisieren. Die außergewöhnlichen Tänzer der Wayne McGregor Company bringen diesen modernen Öko-Mythos eindrucksvoll zum Ausdruck und werfen die Frage auf, wie wir zusammenkommen können, um wieder ein Ganzes zu sein.

UniVerse

A Dark Crystal Odyssey

Tanzstück von Wayne McGregor

BARBARA MORGENSTERN

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
SA, 09.11.24, ca. 20:45 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Wort & Wein

Erinnern Sie sich an Joschka Fischer? Der ehemalige Grünen-Außenminister verhielt sich ein wenig wie der Mond: Manchmal war er dick und rund, dann wieder nur ein Viertel seiner selbst. Zu Beginn des Jahrtausends war das noch ein Alleinstellungsmerkmal, seither ist die Anhängerschaft der Fastenkuren stetig gewachsen. Jedes Jahr folgt dasselbe Ritual: An Weihnachten wird Süßes en masse verputzt, ab Aschermittwoch gibt's dann nur noch Bouillon. Ende März, also auf dem Höhepunkt der Fastenzeit, beschäftigt sich unsere regionale Genussreihe mit dem Suchtfaktor von Schokolade und dem Gesundheitsfaktor von Löwenzahn, selbstverständlich in Begleitung eines guten Glases Wein.

Schon zum Auftakt der Reihe geht es um Genüsse. *Das Kaffeehaus* heißt eine Komödie von Carlo Goldoni, die Intendant Tilman Gersch bei den Festspielen Ludwigshafen auf die Bühne bringt. Passend dazu erörtern wir den Begriff der Kaffeehauskultur und werfen einen Blick in bekannte Cafés und Röstereien vor Ort. Das Weihnachts-Spezial widmet sich dem wichtigsten Symbol des Christfests: der immergrünen Tanne. Im März schließlich kommt auf leisen Pfoten der Wolf daher, ein im Grunde scheues Wesen, auf dessen Rücken zurzeit geradezu ideologische Kämpfe ausgetragen werden.

Der Wein zu alledem durchmisst die Weinstraße von unten nach oben: Vom südpfälzischen Ilbesheim über Forst und Bad Dürkheim bis hin nach Ungstein, wo einst die Römer hausten. Ergo bibamus.

GLÄSERNES FOYER
Einheitspreis 22 € (inkl. 3 Weinproben)

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

Moderation Tilman Gersch
Musik Frank Rosenberger
Konzept Barbara Wendland

In Zusammenarbeit mit der Städtischen Musikschule Ludwigshafen

FR, 08.11.24, 19:30 UHR

Das Kaffeehaus
Konditorei & Kaffee Herrdegen, Mannheim
Weingut Kranz (VDP), Ilbesheim

FR, 20.12.24, 19:30 UHR

Weihnachts-Spezial: *Oh Tannenbaum!*
Weingut Georg Mosbacher (VDP), Forst

FR, 24.01.25, 19:30 UHR

Völlern und Fasten
Weingut Pflüger, Bad Dürkheim

FR, 28.03.25, 19:30 UHR

Der Wolf
Weingut Wolf, Ungstein

Andrei Wassiljewitsch Kowrin hat Visionen. In einer Phase der Erschöpfung und Labilität erscheint ihm ein schwarzer Mönch, der ihm Einzigartigkeit und Größe bescheinigt. Kowrin fühlt sich bestärkt und gewinnt Selbstbewusstsein. Seine neue Lebensfreude strahlt aus, er ist beliebt und kann sich endlich verheiraten. Seine Frau aber akzeptiert seine Phantasien nicht, für sie sind es bloße Wahnvorstellungen. Kowrin verabschiedet sich vom schwarzen Mönch und verliert alles.

In immer neuen, überraschenden Varianten behandelt der russische Regisseur Kirill Serebrennikov die Frage nach der menschlichen Freiheit. Auch hier, in seiner Adaption einer Tschechow'schen Novelle, geht es um Entgrenzung, um die Sehnsucht nach Genialität und Erlösung. Serebrennikovs Inszenierungen sind sinnliche Gesamtkunstwerke mit einer überwältigenden Bildersprache. *Der schwarze Mönch* eröffnete das Festival d'Avignon 2022 und wird seither mit großem Erfolg am Thalia Theater Hamburg gezeigt.

GROSSE BÜHNE
FR, 15.11.24, 19:30 UHR, S 2, WA, JA 1
SA, 16.11.24, 19:30 UHR, AL 1, TG 4
Preise 52€ / 43€ / 35€ / 27€
Dauer ca. 2 Stunden 30 Minuten

● Thalia Theater Hamburg

In Koproduktion mit Festival d'Avignon
Mit Unterstützung von Gogol Center Moskau,
ONDA – Office national de diffusion artistique

Inszenierung/Bühne Kirill Serebrennikov
Co-Regie/Choreographie Ivan Estegneev,
Evgeny Kulagin
Kostüme Tatyana Dolmatovskaya
Musik Jėkabs Nimanis
Musikalische Leitung Ekaterina Antonenko,
Uschi Krosch
Licht Sergej Kuchar
Video Alan Mandelshtamm
Dramaturgie Joachim Lux
Mit Mirco Kreibich, Filipp Avdeev, Odin Biron,
Bernd Grawert, Viktoria Miroshnichenko,
Gabriela Maria Schmeide, Gurgen Tsaturyan
Tanz Tillmann Becker, Viktor Braun,
Mark Christoph Klee, Andrey Ostapenko
Gesang Genadijus Bergorulko, Pavel Gogadze /
Benjamin Boresch, Friedo Henken, Alexander
Tremmel / Samuel Franco

Der schwarze Mönch

Von Kirill Serebrennikov
Nach Anton Tschechow

ANIQO

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
FR, 15.11.24, ca. 22:00 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Gefördert von



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

THE CELLIST

Ballett von Cathy Marston

Cathy Marstons Ballett *The Cellist* wurde für das Londoner Royal Ballet kreiert und folgt der Lebensgeschichte der englischen Cellistin Jacqueline du Pré. Für eine kurze Zeit erhellte ihr Stern den Musikhimmel, bis er von jetzt auf gleich erlosch. Heute sind du Prés Musikalität, ihre unmittelbare Natürlichkeit und Präsenz Legende. Als Vierjährige bekommt sie den ersten Cellounterricht, entpuppt sich als ‚Wunderkind‘ und spielt sich in den 1960er-Jahren an die Weltspitze. Als Instrumentalistin, aber auch als Frau, ist Jacqueline du Pré eine Ausnahmeerscheinung. Sie dringt nicht nur in eine Männerdomäne vor, sondern geht konsequent ihren eigenen Weg. Als sie den jungen Dirigenten Daniel Barenboim kennenlernt, scheint das Glück

vollkommen. Auf der ganzen Welt geben die beiden Konzerte, bis die Diagnose Multiple Sklerose Jacqueline du Prés Karriere beendet. 1987 stirbt sie in London. Bis heute hat ihr Spiel Generationen von Cellistinnen und Cellisten beeinflusst.

Cathy Marston stellt Jacqueline du Prés geradezu symbiotische Beziehung zu ihrem Instrument in den Mittelpunkt ihres Balletts. In innigen, verzweifelten, existenziellen Pas de deux verleiht sie dem Violoncello tänzerische Kontur und erzählt vom Seelentanz einer Jahrhundertkünstlerin. In seiner Ballettmusik arrangierte Philip Feeney Kompositionen aus dem Repertoire der Cellistin, u.a. von Edward Elgar, Felix Mendelssohn Bartholdy und Sergej Rachmaninow.

GROSSE BÜHNE
DO, 21.11.24, 19:30 UHR, BR 1
FR, 22.11.24, 19:30 UHR, BR 2, WA,
PAS, TG 2
Preise 71 € / 59 € / 48 € / 38 €
Dauer ca. 65 Minuten, keine Pause

● Ballett Zürich
Schweiz

Choreographie und Inszenierung
Cathy Marston
Bühne Cathy Marston, Edward
Kemp
Musikalische Leitung Paul Connelly
Musikarrangements und Original-
komposition Philip Feeney
Bühne Hildegard Bechtler
Kostüme Bregje van Balen
Lichtdesign Jon Clark
Dramaturgie Edward Kemp, Michael
Küster
Musik Philip Feeney nach Edward
Elgar, Ludwig van Beethoven,
Gabriel Fauré, Felix Mendelssohn
Bartholdy, Alfredo Piatti, Sergej
Rachmaninow und Franz Schubert

Gefördert von



JOANNA GEMMA AUGURI

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
FR, 22.11.24, ca. 20:45 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

KLEINE BÜHNE
SA, 23.11.24, 19:30 UHR, UP

Einheitspreis 24€ / ermäßigt 15€
Dauer ca. 2 Stunden 30 Minuten,
eine Pause

● Berlin

Sing dela Sing-Band Bela
Brauckmann, Gunter Papperitz,
Cem Arnold Süzer

Gefördert von



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

SING dela SING

Bitte beachten Sie:
Diese Veranstaltung
ist nicht bestuhlt!

Alle singen – all night long

Der Untertitel „Alle singen – all night long“ ist Programm: Vom ersten Moment bis zur letzten Note singen begeisterte Amateure gemeinsam aktuelle Popsongs – von ABBA bis Avicii, von Peter Gabriel bis Peter Fox, von „7 Seconds“ bis „7 Years“, von „1999“ bis „2002“. Die Texte gibt es liebevoll aufbereitet per Videoprojektion, drei fragte

Popmusik-Profis begleiten das Ganze, und innerhalb weniger Minuten macht das gemeinsame Singen alle unendlich glücklich. So war es bei den Festspielen im vergangenen Jahr, und so wird es in diesem Jahr wieder sein.

Seit Oktober 2016 gibt es *Sing dela Sing*. Diese zeitgemäße Art des Crowd Singing hat seitdem einen

regelrechten Ansturm erlebt: Tickets sind oft schwer zu kriegen, die regelmäßigen Veranstaltungen in Berlin, Hamburg, Hannover, Leipzig oder Dresden manchmal Wochen im Voraus ausverkauft. Die Menschen wollen singen, und bei *Sing dela Sing* trauen sich auch die Leute, die es sonst vielleicht nur unter der Dusche oder im Auto tun.

HAUS POSTILLE

GROSSE BÜHNE
SO, 24.11.24, 19:00 UHR, AL 2, WA
Preise 45€ / 38€ / 31€ / 24€
Dauer ca. 70 Minuten

● Berlin

Mit Lars Eidinger
Live-Musik Hans-Jörn Brandenburg

Lars Eidinger hat ein besonderes Verhältnis zu Bertolt Brecht. In Joachim Langs Spielfilm *Brechts Dreigroschenfilm* verkörperte er ihn bereits persönlich. In Ludwigshafen wird er nun aus dessen Gedichtsammlung *Hauspostille* lesen, singen und spielen.

Bertolt Brechts zwischen 1916 und 1925 entstandene *Hauspostille* spielt parodistisch auf fromme Predigtsammlungen an, insbesondere auf die Gleichnamige von Martin Luther. Ein wilder Brecht arbeitet sich hier an den Rändern des Asozialen ab. Er feiert die Verfluchten und säuft mit den Geächteten. Seine dunkle Poesie weidet sich an der schaurigen Schönheit des Morbiden und wird so zum Vorbild für Ikonen der Popkultur wie Iggy Pop, Nick Cave oder Tim Burton. Verführte, ertrunkene Mädchen in „seichten, braunversumpften Teichen“, Mordlust, Geilheit, Gier und rohe Gewalt, kurz alles Abgründige, Schmutzige, das die brave Elterngeneration verschämt hinter blütenweißen Gardinen versteckt, zerrt Brecht tabulos ans Licht und entlarvt dabei lustvoll Scheinheiligkeit und Doppelmoral. Lars Eidinger hat als Schauspieler ein Faible für Figuren, die etwas zu verbergen haben. Er nimmt einen tiefen Atemzug vom wilden Brecht und bringt dessen Lyrik mit der musikalischen Begleitung von Hans Jörn Brandenburg als radikal funkeln des Gesamtwerk auf die Bühne.

Der Schauspieler Lars Eidinger machte sich zunächst am Theater als langjähriges Ensemblemitglied der Berliner Schaubühne einen Namen. Mit seiner ersten großen Filmrolle in Maren Ades Beziehungsdrama *Alle anderen* (2009) konnte er sich auch als Filmschauspieler etablieren. Im Fernsehen war er unter anderem zwischen 2012 und 2021 im NDR-Tatort in drei Fällen von Klaus Borowski als Postzusteller und Frauenmörder Kai Korthals zu sehen. 2021 und 2022 spielte er den *Jedermann* bei den Salzburger Festspielen an der Seite der „Bühlschaft“ Verena Altenberger.

14 der 50 Gedichte der *Hauspostille* sind vertont. Hans Jörn Brandenburg, der unter anderem bei Helmut Lachenmann in Hannover studierte und später für Frank Castorf, George Tabori und Robert Wilson Bühnenmusiken schrieb, begleitet stilsicher wie kreativ mit der ganzen Palette der Tonfarben seiner Instrumente.

LARS EIDINGER

liest, singt und
spielt Bertolt Brecht

„Von Sonne krank und ganz von Regen zerfressen
Geraubten Lorbeer im zerrauten Haar
Hat er seine ganze Jugend, nur nicht seine Träume vergessen
Lange das Dach, nie den Himmel, der drüber war.“

TOECHTER

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
SO, 24.11.24, ca. 20:15 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Gefördert von



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Made of Space

Tanzstück von Guy Nader
und Maria Campos

Mit ihrer jüngsten Arbeit *Made of Space* schließt das libanesisch-spanische Choreograph*innen-Gespann Guy Nader und Maria Campos und ihre Compagnie GN/MC aus Barcelona nach *Time Takes The Time* (*Time Takes* (2015) und *Set of Sets* (2018)) ihre Trilogie rund um die Themen Rhythmus, Zeit, Raum und Vergänglichkeit ab. Nader und Campos kreieren hier Bewegungsmaterial, das präzise und filigran wie ein Uhrwerk ineinandergreift und Tänzer*innen wie Publikum in Atem hält. Hochdynamische Schrittkombinationen kulminieren in Sprüngen, Würfeln und Drehungen, die in einem rauschhaften Tempo den reinen Tanz feiern. Die treibende Kraft für den unaufhaltsamen Bewegungsfluss ist die facettenreiche Live-Musik der beiden Schlagwerk-Virtuosin Daniel Munarriz und Joan Pérez-Villegas, komponiert von Miguel Marín. Besetzt mit sieben Tänzer*innen verspricht *Made of Space* ein furioses Finale der bewegten Metaphern für Lebenszyklen aus Entstehen und Vergehen.

Das Ensemble GN/MC widmet sich den künstlerischen Arbeiten der beiden Choreographen und Tänzer Guy Nader und Maria Campos. Die in Barcelona ansässigen Künstler arbeiten seit 2006 zusammen und haben mehrere Werke geschaffen, die international auf verschiedenen Festivals und an verschiedenen Orten gezeigt wurden. Das Choreographen-Duo Guy Nader und Maria Campos genießt Kultstatus wegen ihrer fließend dahingleitenden Arbeiten, die mit technischen Bravoureinlagen gespickt sind.

Andersens Erzählungen

Musiktheaterstück von Jherek Bischoff,
Jan Dvořák und Philipp Stölzl
Ab 10 Jahren

Eine unglückliche Liebe inspirierte den dänischen Schriftsteller Hans Christian Andersen zu seiner berühmten Erzählung *Die kleine Meerjungfrau*. Erfunden hat er sie anlässlich der Hochzeit seines Freundes Edvard Collin, den er gegen jede gesellschaftliche Konvention zutiefst verehrte und wohl auch beehrte. Regisseur Philipp Stölzl verwandelt dieses biographische Detail in einen Theaterzauber, wie er auf deutschen Bühnen lange nicht zu sehen war.

Am Abend vor Edwards Vermählung besucht Andersen dessen Familie. Er ist dort nicht willkommen und spürt die Kälte, die ihm entgegenschlägt. Und so flieht er, wie schon oftmals zuvor, in die Welt seiner Märchen. Er verzaubert das nüchterne Zimmer in eine schillernde Unterwasserlandschaft und in überirdisch schöne Schlösser. Und er beginnt, der Braut des Freundes die Geschichte der kleinen Meerjungfrau zu erzählen: Entflammt von der Liebe zu einem Prinzen möchte sie ein Mensch werden und ist bereit, dafür ihre Stimme und ihre Heimat zu opfern – und so ihr Leben aufs Spiel zu setzen.

Musik, Tanz und Schauspiel verweben sich zu einem tief berührenden Theaterabend voller Sinnlichkeit und Phantasie. Wasserwesen dringen ins biedermeierliche Ambiente der weißgetäfelten Stube ein, Figuren aus Andersens bekannten Märchen bevölkern die Bühne. *Andersens Erzählungen* ist eine Inszenierung für junge Menschen ab 10 Jahren und für all die Erwachsenen, die ihren Sehnsüchten und nostalgischen Erinnerungen für entrückte zweieinhalb Stunden Raum geben möchten.

GROSSE BÜHNE

FR, 29.11.24, 19:30 UHR, COM 2, WA, TG 3, TG 6

SA, 30.11.24, 16:00 UHR, S 2, SEN 1

Preise 61 € / 51 € / 41 € / 31 €

Familienpaket 154 € / 129 € / 104 € / 79 €

Dauer ca. 2 Stunden 15 Minuten, keine Pause

● Residenztheater München

In Koproduktion mit Theater Basel

Inszenierung und Bühne Philipp Stölzl

Musikalische Leitung und Klavier

Stephen Delaney

Bühne Heike Vollmer

Kostüme Kathi Maurer

Choreographie Sol Bilbao Lucuix

Licht Gerrit Jurda

Dramaturgie Julia Fahle, Bettina Fischer,

Johanna Mangold, Almut Wagner

Mit Erica D'Amico, Linda Blümchen, Pauline

Briguet, Daniel Conant, Claudio Costatino, Anima

Henn, Isabell Antonia Höckel, Thomas Lettow,

Alexandra Paál, Laura Richter, Fee Suzanne de

Ruiter, João Santiago, Cathrin Störmer, Oliver

Stokowski, Moritz Treuenfels, Veronica Vagnoni

BRITANNIA THEATRE

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
FR, 29.11.24, ca. 21:45 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Gefördert von



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

OPHELIA'S GOT

Tanzperformance von
Florentina Holzinger

In deutscher und englischer
Sprache mit englischen Übertiteln

Wenn Frauen mit Wasser assoziiert werden, verheißt das selten Gutes. Entweder ziehen sie als Nymphen und Nixen die Männer in den Abgrund, oder sie teilen das Schicksal der armen Ophelia und enden als Wasserleiche. Nichts davon bei Florentina Holzinger. In einem klatschnassen Bühnenspektakel reinigen sich die Performerinnen von abgeschmackten Weiblichkeitsmythen. Ophelia kann so viel mehr als Opfer sein! Eine Talentshow entwickelt sich zum Parcours der Mutproben, und nackt sein ist dabei noch die geringste Herausforderung. Florentina Holzinger motiviert ihr Ensemble zu Höchstleistungen unter und über der Wasseroberfläche. Wie immer reizt sie nicht mit Effekten, der Nervenkitzel ist ihr Prinzip und Markenzeichen. *Ophelia's Got Talent* vereint atemberaubende Showelemente mit feministischem Diskurs. Ein durchweg gut aufgelegtes Frauenensemble feiert sich in einem Akt der Entgrenzung, einem Ritt durch die verschiedensten Genres, einer unterhaltsamen Revue der persiflierten Männerfantasien.

Florentina Holzinger ist eine der prägendsten Choreographinnen und Performerinnen der Gegenwart. In ihren multidisziplinären Bühnenshows spielt sie mit der Dekonstruktion künstlerischer Stile, um sie aus weiblicher Perspektive neu zu deuten und beherrschbar zu machen. Tabuüberschreitungen werden dabei als Mittel der Befreiung und Selbstermächtigung wahrgenommen. Seit 2019 gehört Florentina Holzinger zum festen Stab der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin. *Ophelia's Got Talent* hatte dort im September 2022 Premiere und ist seither regelmäßig ausverkauft. Auf den Pfalzbau Bühnen waren bereits ihre Inszenierungen *Tanz* und *A Divine Comedy* zu sehen.

Eingeladen zum
Berliner Theatertreffen 2023,
„Inszenierung des Jahres“
Kritikerumfrage Theater heute

TALENT

„Eine überbordende Show,
schäumend und glitzernd,
gefährlich und trashig,
tief und beglückend schamlos.“
nachtkritik

Bitte beachten Sie: Die Inszenierung beinhaltet selbstverletzendende Handlungen, Blut, Nadeln, Stroboskop-Licht, explizite Darstellung oder Beschreibung körperlicher oder sexualisierter Gewalt. Wir empfehlen den Besuch ab 18 Jahren.

<p>GROSSE BÜHNE FR, 06.12.24, 19:30 UHR, UP SA, 07.12.24, 19:30 UHR, WA Preise 45 € / 38 € / 31 € / 24 € Dauer ca. 2 Stunden 30 Minuten, keine Pause</p>	<p>Konzept und Regie Florentina Holzinger Sounddesign Stefan Schneider Musik Paige A. Flash, Urška Preis, Stefan Schneider Bühne Nikola Knežević Lichtdesign Anne Meeussen Videodesign Melody Alia, Jens Crull, Max Heesen Live-Kamera Melody Alia Live-Schnitt Max Heesen Dramaturgie Renée Copraji, Sara Ostertag, Fernando Belfiore, Michele Rizzo, Johanna Kobusch</p>	<p>Mit Melody Alia, Saioa Alvarez Ruiz, Inga Busch, Renée Copraji, Sophie Duncan, Fibi Eyewalker/ Princess Tweedle Needle, Paige A. Flash, Florentina Holzinger, Annina Machaz, Xana Novais, Netti Nüganen, Urška Preis, Zora Schemm; Stella Adriana Bergmann, Greta Grip, Golda Kaden, Fiene Lydia Kaefer, Izzy Kleiner, Elin Nordin, Lea Schünemann, Nike Strunk, Laila Yoalli Waschke, Zoë Willens</p>
<p>● Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz / Spirit Berlin</p> <p>In Koproduktion mit Productiehuis Theater Rotterdam, Tanzquartier Wien, Arsenic Lausanne, asphalt Festival, Gessnerallee Zürich, Kampnagel Internationales Sommerfestival und DE SINGEL</p>		

INFAMIS

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
FR, 06.12.24, ca. 22:00 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Gefördert von



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Carçaça

„Tiefgründig und mit einem Hauch von Wahnsinn und Magie. Ein denkwürdiges Ereignis in dieser Festival-Saison, das man gesehen haben muss!“
Upcoming

Tanzstück von Marco da Silva Ferreira

Marco da Silva Ferreira ist zweifellos einer der einflussreichsten Choreographen seiner Generation. Er kam als Autodidakt zum Tanz und wurde von Hofesh Shechter entdeckt, bald schon widmete er sich auch erfolgreich der Choreographie. Es dauerte nicht lange, bis die Fachwelt auf ihn aufmerksam wurde und seine Karriere an Fahrt gewann. 2022 entstehen allein drei Kreationen: *forma Informs* für die südafrikanische Company Via Katlehong, das Duo *Fantasia Minor* inspiriert von Schuberts Fantasia in F minor und *Carçaça*, das ambitionierteste seiner Stücke. Der Stücktitel bedeutet so viel wie „Gerippe“ oder „Kadaver“. Für Marco da Silva Ferreira ist *Carçaça* ein Sinnbild für die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, mit dem, was davon übriggeblieben ist. In einer Bewegungsexplosion entfaltet sich ein aus vielfältigen Elementen gewebter Tanz, roh und gleichzeitig bewundernswert durchkomponiert. Poetisch und politisch zugleich, verleiht die Choreographie den Reizen der Jugend Gestalt, changierend zwischen Hoffnung und Enttäuschung, Wut und Wohlwollen. Wenn das Lied einer Arbeiterin eingespielt wird, singen die Tänzerinnen und Tänzer inbrünstig mit. Hunger und Ausbeutung werden darin beklagt. Letztlich stellt Ferreira die Frage, wie Gemeinschaft entsteht, wie sie aus der Vergangenheit schöpft und Neues entstehen lässt.

Gefördert von

BASF
We create chemistry

GROSSE BÜHNE

DI, 10.12.24, 19:30 UHR, TT, JA 2

Preise 44 € / 37 € / 30 € / 23 €

Dauer ca. 1 Stunde 15 Minuten

● Pensamento Avulso
Portugal

In Koproduktion mit Tanz im August/HAU Hebbel am Ufer, New Baltic Dance, Julidans, Dublin Dance Festival und ONE Dance Week, Teatro Municipal do Porto, Centre Chorégraphique National de Caen en Normandie, La briqueterie – CDCN du Val-de Marne, Maison des arts de Créteil und

Mit Unterstützung von República Portuguesa – Cultura, DGARTES – Direção Geral das Artes
Gefördert von Alliance of International Production Houses, Beauftragte des Bundesministeriums für Kultur und Medien.

Choreographie Marco da Silva Ferreira
Licht Cárin Geada

Ton und technische Leitung João Monteiro
Percussion João Pais Filipe
Elektronische Musik Luís Pestana
Kostüme Aleksandar Protic
Bühne Emanuel Santos

DER RAUB

Schwank von Franz und Paul von Schönthan
In einer Fassung von Svenja Viola Bungarten und Anita Vulesica

DER SABINE RINTENT

Professor Gollwitz, ein kleinstädtischer, mit finanziellen und häuslichen Sorgen kämpfender Gymnasialprofessor, ist der geheimen Theaterleidenschaft verfallen. Als der Theaterdirektor Striese mit seiner Theaterwandertruppe zufällig in der Stadt gastiert, erfährt er, dass der Professor das Theaterstück *Der Raub der Sabinerinnen* vor seiner Frau in der Schublade versteckt hält. Der in allen Situationen schlagfertige Schmierentheaterdirektor Striese entlockt den Geniestreich dem sich zunächst weigernden Autor und bereitet seine Aufführung vor. Bevor das Stück das Licht der Bühne erblickt, kommt unterwartet die Frau des Professors aus dem Kurbad zurück, die Familienkatastrophe mit drohender Blamage nimmt ihren Lauf.

Franz und Paul von Schönthan schufen 1883 mit der Komödie über die Römertragödie und ihre einnehmenden Figuren ein Theaterdenkmal, das in die Geschichte einging. Der Theaterdirektor Striese wurde von

vielen berühmten Film- und Theaterschauspieler*innen wie Albert Bassermann, Rudolf Platte, Gustav Knuth, Gert Fröbe, Willy Millowitsch, Katharina Thalbach, Fritz Muliar und zuletzt am Burgtheater (1975) von Paul Hoffmann verkörpert. In dieser Inszenierung spielt ihn die Ausnahmeschauspielerin Birgit Minichmayr. Mit pointierten Missverständnissen und vielen Verwechslungen gilt *Der Raub der Sabinerinnen* bis heute als bedingungslose Liebeserklärung an das Theater.

Ausgezeichnet mit dem Nestroy 2023:
Dorothee Hartinger für ihre Rolle als Rosa in der Kategorie Beste Darstellung einer Nebenrolle

GROSSE BÜHNE
FR, 13.12.24, 19:30 UHR, COM 1, TG 2
SA, 14.12.24, 19:30 UHR, S 1, WA
Preise 61 € / 51 € / 41 € / 31 €
Dauer ca. 1 Stunde 45 Minuten, keine Pause

● Burgtheater Wien
Österreich

SA, 14.12.24, ca. 21:30 UHR
Feuerwerk im Anschluss in die Vorstellung

Inszenierung Anita Vulesica
Bühne Henrike Engel
Kostüme Janina Brinkmann
Musik Camill Jammal
Sounddesign Rupert Derschmidt
Choreographie Mirjam Klebel
Licht Norbert Piller
Dramaturgie Rita Czapka
Mit Birgit Minichmayr, Sabine Haupt, Dietmar König, Stefanie Dvorak, Lukas Vogelsang, Dorothee Hartinger, Rainer Galke, Julian von Hansemann, Annemarie Fischer

BRASS RIOT

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
SA, 14.12.24, ca. 21:30 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Gefördert von



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

GEKNIITTER

Kinderstück von Ann-Kathrin Kuppel,
Lina Zimmer und Jürgen Flügge
Ab 3 Jahren

Papp und Pia treffen sich, hören wunderbare Musik und beginnen miteinander zu spielen. Alte Zeitungen, Pappkartons, Papierrollen, Pergament werden von ihnen in neue Spiel-Objekte verwandelt. Keine möchte gerne alleine sein, immer wieder kommt die Sorge auf, die neu gefundene Freundin zu verlieren. Ein kleines Missverständnis, ein kurzer Streit, ein lauter Knall kann so erschrecken, dass man die Hilfe der anderen sucht: spielend, tanzend, musizierend überwinden Papp und Pia scheinbare Probleme und ziehen das Publikum mit ihrer Phantasie und Spiellaune in ihren Bann. Das neueste Stück des Hof-Theaters-Tromm wurde für junges Publikum im Kindergarten- und Grundschulalter entwickelt. Und auch die Erwachsenen haben ihre Freude am lustvollen, artistischen Spiel.

GEKNIITTER

STUDIOBÜHNE
SO, 15.12.24, 15:00 UHR
MO, 16.12.24, 10:00 UHR
Einheitspreis 9 € / ermäßigt 6 €
Familienpaket 27 €
Dauer ca. 45 Minuten

● Hof-Theater-Tromm Grasellenbach

Stückentwicklung von Ann-Kathrin Kuppel, Lina Zimmer und Jürgen Flügge
Inszenierung Jürgen Flügge
Ausstattung Sehriban Köksal Kurt
Mit Ann-Kathrin Kuppel, Lina Zimmer

Die Bremer Stadt Musikant*innen

KLEINE BÜHNE

DI, 17.12.24, 10:00 UHR und 16:00 UHR

MI, 18.12.24, 09:00 UHR und 11:00 UHR

Einheitspreis 17€ / ermäßigt 10€

Familienpaket 46€

Dauer ca. 70 Minuten

● Hessisches Landestheater Marburg

Inszenierung Eva Lange

Bühne und Kostüme Cosima Wanda Winter

Musik Kathrin Ost, Gregor Sonnenberg

Mit Jorien Gradenwitz, Sven Brormann, Ulrike

Walther, Mia Wiederstein, Georg Santner, Aliona

Marchenko

Kinderstück nach Brüder Grimm
Ab 6 Jahren

Schon mal eine Ampel mit einem Esel, einem Hund, einer Katze oder einem Hahn gesehen? 2017 wurden Ampeln im Bremer Innenstadtbereich mit ihnen gestaltet.

Die Rede ist von den Figuren aus dem Grimm'schen Volksmärchen *Die Bremer Stadtmusikanten*. Eine Geschichte über Freundschaft, ungewöhnliche Weggenoss*innen, Außenseitertum und die Hürden, denen man im Alter entgegensieht. Themen, die zeitlos und hochaktuell sind. Der Esel ist alt und für seinen Besitzer unnütz geworden. Deshalb soll er verkauft werden. Der schlaue Esel spürt aber die böse Absicht seines Besitzers.

„Etwas Besseres als den Tod finde ich überall! Deshalb nehm' ich jetzt das Leben in die Hand“, denkt er und macht sich mit dieser Erkenntnis auf den Weg nach Bremen mit der Absicht, Stadtmusikant zu werden. Unterwegs trifft er einen Hund, eine Katze und einen Hahn, die sein drohendes Schicksal teilen. Alt und nicht mehr so leistungsfähig, wie sie es früher einmal waren, entfliehen sie ihrem Zuhause und einem unglücklichen Lebensende. Sie schließen sich mit dem Esel zusammen. Angetan von seinem Plan, begeben sie sich auf die Reise in die entfernte Stadt. Denn es ist nie zu spät für einen Berufswechsel!

Doch der Weg ist beschwerlich, die Knochen müde, und so suchen die Vier unterwegs Unterschlupf in einer Hütte. Es könnte der Beginn eines gemütlichen Abends sein, wären da nicht die Räuber*innen, denen die Hütte gehört.

Das Hessische Landestheater Marburg haucht dem über 200 Jahre alten Märchen neues Leben ein. Das Familienstück ist mitreißend und bringt das Publikum zum Lachen. In dem Stück wird wenig Sprache verwendet, somit ist es auch für Personen mit Hörproblemen oder Sprachbarrieren besonders zugänglich.

Es spielt keine Rolle, ob man jung oder alt, Kind oder Erwachsener ist, es könnte etwas Interessantes und Neues auf jede*n warten, wenn man sich traut, neue Wege und Möglichkeiten zu erkunden. Genau wie der Esel und seine Kumpanen!

L'OISEAU DE FEU & BOLÉRO

Tanzstücke von Edouard Hue
und Hervé Koubi

Maurice Ravel schuf mit dem *Boléro* ein musikalisches Monument und stellte die Zeit in den Mittelpunkt des Stücks. Die Melodie, die sich unermüdlich um sich selbst windet, wird als ein Symbol des Weiblichen gedeutet, dem der männliche Rhythmus entgegengesetzt wird, der an Lautstärke und Intensität zunimmt und sie zu verschlingen droht. Hervé Koubi geht in seiner Choreographie von dieser binären Struktur aus, um einen sensiblen Bogen zwischen den Menschen zu spannen. Das was die Struktur des *Boléro* an Gegensätzlichem, Zerstückeltem und Spannungsreichem mit sich bringt, wollte Koubi zu einer Begegnung jenseits der Geschlechter und jeglicher Zugehörigkeit führen und so das, was uns zusammenbringt, kultivieren. In der musikalischen Aufwärtsspirale hat sich ihm das Bild eines Propellers aufgedrängt, und jeder einzelne Flügel des Propellers ist Bestandteil ein und derselben Gruppe. Hervé Koubi versteht seinen *Boléro* als Hymne auf die Wiedervereinigung, die durch den Tanz ermöglicht wird, indem die Bewegung dem Atem eines neuen Stroms folgt.

Das zweite Stück, das das Ballet de l'Opéra Grand Avignon auf den Pfalzbau Bühnen präsentiert, ist *L'Oiseau de Feu / Der Feuervogel*, 1910 von den Ballets Russes zur Musik Igor Strawinskys an der Pariser Oper uraufgeführt. Edouard Hue hat das berühmte Werk nun mit seiner kraftvollen Bewegungssprache an den Zeitgeist angepasst, wobei er jeder Rolle ihre eigene Dimension verliehen und brillante Bilder geschaffen hat. Sein grafisch ausgerichteter Choreographie-Stil entwickelt bei aller Präzision eine Intensität und Wucht, die von der Virtuosität der Tänzerinnen und Tänzer getragen wird. In Anlehnung an die Geschichte des Balletts ist es Hue gelungen, ein zeitgenössisches narratives Werk zu schaffen, das starke, sinnliche Emotionen zum Ausdruck bringt.

GROSSE BÜHNE
SA, 21.12.24, 19:30 UHR, TTZ, TG 3, TG 4, TG 6
SO, 22.12.24, 14:30 UHR, SEN 2
Preise 40€ / 34€ / 28€ / 22€
Familienpaket 105€ / 88€ / 72€ / 58€
Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR
Einheitspreis 27€ / ermäßigt 18€
Familienpaket 78€
Dauer ca. 1 Stunde 20 Minuten, eine Pause

● Ballet de l'Opéra Grand Avignon
Frankreich

L'Oiseau de feu
Choreographie Edouard Hue
Musik Igor Strawinsky
Kostüme Sigolène Pétey
Licht Arnaud Viala

Boléro
Choreographie Hervé Koubi
Musik Maurice Ravel
Musikarrangements Guillaume Gabriel
Elektronische Musik Maxime Bodson,
Guillaume Gabriel
Kostüme Guillaume Gabriel
Licht Hervé Koubi

Gefördert von



CARMEN

Flamenco-Ballett von David Gutiérrez

Das 2017 von dem katalanischen Tänzer und Choreographen David Gutiérrez gegründete Barcelona Flamenco Ballet, kurz BFB, wird von der Presse und internationalen Institutionen als Aushängeschild der Stadt angesehen, das die große Flamenco-Tradition pflegt, die in Katalonien seit jeher blüht. Ob in China, Südkorea oder den Vereinigten Staaten, im Vereinigten Königreich oder in Finnland, bis zu 40 Länder aus allen Kontinenten haben das BFB in ihren wichtigsten Theatern und Festivals präsentiert. In sieben Spielzeiten feierten mehr als 500.000 Zuschauer begeistert ihren Tanz.

BFB repräsentiert ein neues Konzept des Flamenco. Es bewahrt die Wurzeln des traditionellen Flamenco und rekonstruiert ihn aus verschiedenen Tanz- und Musikstilen. Sein innovativer Charakter verleiht ihm einen unverwechselbaren Stempel. Das Ergebnis ist eine neue, frische und originelle Kunst, die das Publikum aus allen Ländern und Kulturen in ihren Bann zieht.

In seinem neuen Projekt widmet sich das BFB dem allgegenwärtigen Mythos *Carmen* auf Grundlage von Prosper Mérimés Erzählung der Liebesbeziehung zwischen der Zigeunerin Carmen

und dem Stierkämpfer Escamillo. Die Choreographie integriert bisher unbekannte Elemente des Flamenco und passt das Stück so an die Realität der zeitgenössischen Gesellschaft an. Carmen erscheint hier als Frau von heute, im Zusammenspiel mit Tanz und Musik präsentiert sich der universelle Mythos als Flamenco des 21. Jahrhunderts auf der Höhe unserer Zeit.

Auch heute noch behauptet Carmen ihre Botschaft von Freiheit und Mut angesichts einer ungerechten Welt, in der Frauen immer noch um ihre Rechte kämpfen müssen. Carmen ist der Prototyp einer Frau, die sich unerschrocken einer feindseligen und gewalttätigen Männerwelt stellt. Am Ende überlebt sie nicht, aber ihr Beispiel wirkt prägend auf die Nachwelt.

Sie steht für Schmerz, Leidenschaft und einen Schrei nach Freiheit – Gefühle, die die Flamenco-Kunst in ihrer wildesten und primitivsten Ausprägung meisterhaft verkörpert. Die Aufführung mischt aktuellen Flamenco-Gesang mit der Originalmusik. Die traditionellen Klänge von Bizets Musik, gespielt von einem Sinfonieorchester mit Operngesang, und die innovativen Anklänge an Jazz und Flamenco-Gesang gehen eine reizvolle Mischung ein.

GROSSE BÜHNE

DO, 26.12.24, 14:30 UHR, SEN 1

DO, 26.12.24, 19:30 UHR, TG 1, TG 5

Preise 40 € / 34 € / 28 € / 22 €

Familienpaket 105 € / 88 € / 72 € / 58 €

Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR

Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €

Familienpaket 78 €

Dauer ca. 90 Minuten

● Barcelona Flamenco Ballet
Spanien

Choreographie David Gutiérrez

Musik George Bizet

Musikadaption Ilban Pérez

Lichtdesign Jose Pablo Vargas, Gervasio Colet

Kostüme Producciones Gutiérrez

Gefördert von

BASF
We create Chemistry

THE MUSIC GOES ROUND AND AROUND

Als die Pandemie 2020 in Deutschland begann, beschlossen Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra, ein Zeichen der Hoffnung zu setzen. Seit dem 15. März präsentierten The Swingin' Hermlins nahezu jeden Abend in den sozialen Medien für eine halbe Stunde authentischen Swing aus den 30er Jahren – in wechselnden kleinen Besetzungen, mit Freunden, mit Musikern, die Benny Goodman liebten, oder Basie, oder Miller, oder Lunceford. Diese Gemeinschaft aus begeisterten Zuschauern auf Facebook, YouTube und Instagram nennt sich selbst „Hermlinville“.

Mehrere Alben haben The Swingin' Hermlins in der Zeit der Lockdowns und Auftrittsverbote produziert. Im Sommer 2022 schließlich kehrte auch das Swing Dance Orchestra, das in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu den bedeutendsten Swing Big Bands der Welt gehörte, zurück auf die Bühnen der großen Konzerthäuser.

Im neuen Konzertprogramm *The Music Goes Round And Around* präsentiert Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra die amerikanische Musik der 20er, 30er und frühen 40er Jahre, ebenso authentisch wie fröhlich, manchmal auch ziemlich verrückt. Alles ist live, spontan und lebendig!

Die Band spielt – bis auf den Gesang – wie zur damaligen Zeit unverstärkt. Im Repertoire des Orchesters finden sich neben berühmten Stücken wie der „Moonlight Serenade“, „Caravan“ oder „Loch Lomond“ auch viele weniger bekannte Titel, deren Wiederentdeckung sich lohnt.

Dabei hat sich das Swing Dance Orchestra in einem Punkt drastisch verändert: die Arrangements stammen nun fast ausschließlich aus der Feder der beteiligten Musiker, allen voran David Hermlin, der dem Orchester einen frischen, unverwechselbaren Sound gegeben hat. Auch andere Musiker wie Malte Tönissen, Daniel Duspiwa und Lars Juling steuerten eigene Arrangements bei.

Dem Swing Dance Orchestra ist es wichtig, keine bloßen Kopien originaler Arrangements der 30er und 40er Jahre aufzuführen, sondern – wie damals eigentlich üblich – eigene Versionen erfolgreicher Melodien zu spielen und die Zuschauer zu überraschen.

Inzwischen spielt das Orchester auch zunehmend Eigenkompositionen, wie „Swing Is On Parade“ (David Hermlin), „Sweet And Softly“ (Malte Tönissen) und „Here I Am“ (Andrej Hermlin).

Und so trägt das Swing Dance Orchestra die Botschaft der Hoffnung in die Welt – denn was sonst könnte Swing sein als dies: Hoffnung!

**Andrej Hermlin
and his
Swing Dance Orchestra**

GROSSE BÜHNE
SO, 29.12.24, 14:30 UHR, SEN 3
Preise 44 € / 37 € / 30 € / 23 €
Dauer ca. 2 Stunden, eine Pause

Das klassische Ballett *Der Nussknacker*, auf Französisch *Casse-Noisette*, in der Fassung der Uraufführung von Marius Petipa und Lev Ivanov hat Choreographen wie Balanchine, Nurejew oder Béjart zu eigenen Interpretationen inspiriert. Die Hip-Hop-Version der spanischen Choreographin Blanca Li und ihrer acht quirligen Tänzerinnen und Tänzer aus Madrid passt erstaunlich gut zur Geschichte des Nussknackers. Mit humorvoller Poesie und einem energiegeladenen Ensemble gelingt es Blanca Li, dem Weihnachtsmärchen eine neue Dynamik zu verleihen. Tao Gutierrez hat die Musik Tschaikowskys durch Soul-, Funk- und andere Old-School-Hits ergänzt und die russische Seele mit spanischem Feuer entfacht. In Blanca Lis ausgelassener Weihnachtsparty geben die technisch virtuoseren Tänzerinnen und Tänzer alles zum Besten, was Breakdance und Popping, Boogaloo oder Locking zu bieten haben. Sie kreiseln auf dem Rücken und auf dem Kopf, sind sich für Clownereien nicht zu schade, parodieren Militärparaden und tanzen übermütig durch den Schnee.

Ballett von Blanca Li
Für Familien und Kinder
ab 6 Jahren

GROSSE BÜHNE
DI, 07.01.25, 14:30 UHR, TG 2, SEN 2
DI, 07.01.25, 19:30 UHR, WA, TG 6
Preise 40 € / 34 € / 28 € / 22 €
Familienpaket 105 € / 88 € / 72 € / 58 €
Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR
Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €
Familienpaket 78 €
Dauer ca. 1 Stunde 15 Minuten

● Compagnie Blanca Li
Spanien

Produktion Théâtre de Suresnes Jean Vilar

Choreographie und Inszenierung Blanca Li
Musikalische Leitung und Arrangements Tao Gutierrez

Nach der Originalmusik von Peter Tschaikowsky
Licht Pascal Laajili
Kostüme Laurent Mercier
Video Charles Carcopino
Ausstattung Blanca Li, Charles Carcopino

CASSE NOISETTE

DER NUSSKNACKER

Gefördert von

BASF
We create chemistry

GROSSE BÜHNE
SO, 12.01.25, 16:00 UHR
MO, 13.01.25, 10:00 UHR
Einheitspreis 17€ / ermäßigt 10€
Familienpaket 46€

● Pfalztheater Kaiserslautern

Inszenierung Anna Werner
Dramaturgie
Philipp Matthias Müller

**Schauspiel nach dem Märchen von
Hans Christian Andersen
Von Annika Hartmann und Jens Paulsen
Ab 6 Jahren**

DIE SCHNEEKÖNIGIN

An Märchen glaubt doch kein Kind mehr, oder? Zumindest für die Geschwister Gerda und Kay ist klar: Die alten Geschichten ihrer Großmutter sind alle erfunden und auf gar keinen Fall wahr! Die beiden leben im Haus ihrer Großmutter in Nordland, einem Reich voller mythischer Sagen und frostiger Wälder, und sie sind unzertrennlich. Doch eines Tages verfällt ausgerechnet Kay dem Zauber der mächtigen Schneekönigin, die er eigentlich nur aus dem Märchen kennt. Sie entführt den Jungen in ihren Eispalast und lässt ihn, bewacht vom fiesen Eiswind, nach der letzten fehlenden Scherbe ihres Zauberspiegels suchen. Diesen will sie unbedingt wieder zusammensetzen, um ganz Nordland im ewigen Winter versinken zu lassen. Gerda überlegt nicht lange: Sie muss ihren Bruder

retten! Doch dafür steht ihr ein aufregendes Abenteuer bevor. Sie macht sich auf die Reise ins Reich der Schneekönigin und bekommt schon bald Unterstützung von allerlei lustigen und (mehr oder weniger) mutigen Gestalten. Begleitet vom gutmütigen Rentier Fritjof und dem vorlauten kleinen Troll Blonk warten viele Prüfungen auf das mutige Mädchen. Sie trifft auf verschlafene Baumgeister und ein leicht verwirrtes Runensteinorakel, landet fast auf dem Grill der Borkentrollräuberbande und muss sich schließlich der Schneekönigin selbst stellen.

Werden Gerda und ihre Begleiter es schaffen, Kay aus den Fängen der Schneekönigin zu befreien? Und können sie verhindern, dass ganz Nordland vom ewigen Schnee und Eis überzogen wird?

Don't Worry BE YONCÉ

Von Stephanie van Batum

Liberté, Egalité, Be Yoncé. Es kann nur eine Queen B geben. Aber ist das wirklich so? Oder kann man mit der notwendigen Begeisterung und einer Portion Ehrgeiz das schaffen, was nur sie geschafft hat? To Be Yoncé! Mit ihrer praktischen Anleitung, um der phänomenalen Pop- und R'n'B-Sängerin näher zu kommen, sorgte die Regisseurin Stephanie van Batum für Begeisterungstürme. In Form eines Tutorials erfahren die Zuschauer*innen in wenigen Schritten, was nötig ist, um SIE zu sein – how to be Bey. Und das ist mehr als singen, tanzen und performen, mindestens: Diva, Queen, Sexbombe, Mutter, Geschäftsfrau, Ehefrau, Feministin.

Stephanie van Batum erfand diese interaktive Lecture Performance für ihren Abschluss an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Mit einer wilden Mischung aus Schauspiel, Comedy, Konzert und Lifecoach-Seminar zeigen drei Spielerinnen den unglaublichen Facettenreichtum des Weltstars. Ob es wirklich so einfach ist, Beyoncé zu sein, sei dahingestellt. Das Stück hat jedenfalls so viel Erfolg, dass es inzwischen ins Repertoire des Schauspielhauses Bochum übernommen wurde.

KLEINE BÜHNE
FR, 17.01.25, 19:30 UHR, JA 2
SA, 18.01.25, 19:30 UHR, S 2, UP
Preise 27€ / ermäßigt 18€
Dauer 1 Stunde 20 Minuten,
keine Pause

● Schauspielhaus Bochum

Inszenierung, Text, Konzept
Stephanie van Batum
Bühne, Video, Sound Florian
Schaumberger
Kostüme Bettina Kirmair
Licht Claudio Zeeb
Choreographische Begleitung
Volker Michl
Dramaturgie Antonia Leitgeb
Mit Henrike Commichau, Stacyan
Jackson, Mona Vojacek Koper

Petra Pan

Nach James Barrie in einer Bearbeitung
von Frank Hörner und Manuel Moser
Ab 8 Jahren

Petra Pan wird niemals erwachsen, oder zumindest denkt sie das. Sie lebt auf der fiktiven Insel Nimmerland und ist die Anführerin der „lost children“, einer zusammengewürfelten Gruppe von heimatlosen Kindern. Ihr Gegenspieler ist der Anführer der Piraten: Kapitän Hook.

In Frank Hörners Inszenierung spielt Geschlecht keine Rolle, dafür aber das Erwachsenwerden umso mehr. Müssen Kinder für den Erhalt von Nimmerland letztendlich irgendwann zu Piraten werden?

Mit viel Musik wird aus einer alten Geschichte ein hochaktuelles Abenteuer.

KLEINE BÜHNE
MO, 20.01.25, 10:00 UHR
Einheitspreis 12€ / ermäßigt 8€
Dauer ca. 60 Minuten

● Comedia Theater Köln

Inszenierung Frank Hörner
Musik Sebastian Maier
Bühne und Kostüme Natalia Nordheimer
Video Florian Karner
Mit Gareth Charles, Janine D'Aragona,
Svea Kirschmeier

GROSSE BÜHNE
DI, 21.01.25, 19:30 UHR, COM 1, TG 1, TG 2
MI, 22.01.25, 14:30 UHR, SEN 3
Preise 40 € / 34 € / 28 € / 22 €
Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €
Dauer ca. 2 Stunden, eine Pause

● Tourneetheater Thespiskarren
Hannover

Inszenierung Folke Braband
Bühne Tom Presting
Kostüme Jakob Knapp

Mit Jürgen Tarrach, Tommaso Cacciapuoti,
Jantje Billker, Guido Hammesfahr

EMMA OLIVER

im System

Eine zukunftsweisende Komödie von Folke Braband

Emma hat Oliver endlich vor die Tür gesetzt. Kurz darauf ist er zurück und begrüßt seine Ex mit seltsam monotoner Stimme: „Oliver Vierpunktnull. Hallo. Guten Tag.“ Schnell wird klar: Emma hat sich ihren Oliver 4.0 bei einer Partneragentur bestellt. Ein Freund nach ‚digitalem‘ Maß könnte man sagen, aufmerksam, höflich, pflegeleicht, der zudem dem Original verblüffend ähnlich sieht. Wie praktisch! Das findet auch Emmas Vater Lea, der sich gerade einer Geschlechtsumwandlung unterzieht. Nach 40 Jahren im Körper eines Mannes möchte er endlich zu der Frau werden, als die er sich immer schon fühlte. Was es heißt, sich der eigenen Gefühle nicht sicher zu sein, weiß Oliver 4.0 nur zu gut und zeigt viel Sympathie für Leas Probleme. Was Emma nicht ahnt: Bei Oliver 4.0 haben sich unversehens, aufgrund eines Programmierfehlers, zärtliche Empfindungen für sie eingestellt. Da seinem künstlichen Gehirn das romantische Vokabular völlig fehlt, von der zarten Klaviatur der Empfindungen ganz zu schweigen, entstehen herrliche Verwicklungen und verdrehte Dialoge, in denen sämtliche Schauspieler zur Höchstform auflaufen.

Eine wunderbar durchgeknallte Komödie, die ernste Fragen zu künstlicher Intelligenz und Genderthemen auf höchst amüsante Art und Weise behandelt. Nicht zu laut, nicht zu leise, liefern die vier Schauspieler dieses Stückes feinste Theaterkunst, die die Zuschauer nach manch gelungener Lachsalmee nachdenklich schmunzelnd verabschiedet.

DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Emanuel Schikaneder

Die sternflammende Königin hat Tamino dazu bestimmt, ihre Tochter Pamina zu befreien, die von Sarastro in dessen Sonnenreich festgehalten wird. Kaum hat der Prinz Paminas Bild gesehen, verliebt er sich unsterblich in sie und ist bereit, für ihre Rettung alles zu geben. Mutig stellt er sich Sarastro entgegen, doch schon bald bringt dessen Weisheitslehre seine Gewissheit ins Wanken. Am Ende verhält es sich mit Recht und Unrecht, Schuld und Rache vielleicht ganz anders als er dachte.

Mozarts Oper über die Macht der Liebe, das Ringen um Wahrheit und Erkenntnis und die unerschütterliche Kraft der Musik bietet unendliche Deutungsmöglichkeiten und ist doch vor allem eines: zutiefst menschlich. Getragen von Mozarts unsterblicher Musik beschwört die Oper die ganz großen Emotionen zwischen Liebe und Hass. Sie malt das Ideal ethischer Werte und zeigt den Menschen

doch in all seiner Unsicherheit und Fehlbarkeit zugleich. Und sie beweist damit, dass das wahre Leben eben alles andere als schwarz-weiß ist.

Mozarts Königinnen-Arie „Der Hölle Rache“ kreist seit 1977 auf einer goldenen Schallplatte in der Raumsonde Voyager 2 durchs All – als menschlicher Gruß an mögliche intelligente außerirdische Lebensformen. Mozarts Lieblingsinstrument war übrigens nicht die Flöte, sondern die Klarinette. So machte er sicherlich nicht zufällig das Bassethorn, eine besonders warme und tiefe Version der Klarinette, zum charakteristischen Instrument Sarastros und seiner Priester.

GROSSE BÜHNE
SA, 25.01.25, 19:30 UHR, MT, TG 6
SO, 26.01.25, 18:00 UHR, AL 2, WA, TG 3
Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €
Dauer ca. 3 Stunden, eine Pause

● Pfalztheater Kaiserslautern

Musikalische Leitung Anton Legkii
Inszenierung Pamela Recinella
Ausstattung Jason Southgate
Chor Aymeric Catalano

Gräfin Mariza

Um die zahlreichen Freier abzuschütteln, die mehr an ihrem Geld als an ihr selbst interessiert sind, hat die reiche Gräfin Mariza ihre Verlobung mit Baron Koloman Zsupán in allen Zeitungen annonciert. Zur Feier dieses Ereignisses hat Mariza all ihre Freunde auf ihr Landgut eingeladen – nur der Bräutigam fehlt, da sie ihn nur erfunden hat. Umso überraschter ist sie, als tatsächlich ein Baron Zsupán vor ihr steht, der gegen eine Verlobung mit ihr gar nichts einzuwenden hätte. Als Mann interessanter erscheint der kapriziösen Gräfin ihr Verwalter Török, hinter dem sich der verarmte Graf Tassilo verbirgt, der auf dem Landgut für seine Schwester Lisa die Mitgift zu einer standesgemäßen Ehe verdienen möchte. Bis alle Liebeswirren, Verwechslungen, falsche Standesdünkel und Stolz überwunden sind, braucht es ein paar Gläser Tokajer und vor allem leidenschaftliche Csárdásrhythmen!

Emmerich Kálmán war neben seinem Rivalen Franz Lehár unbestritten einer der künstlerisch prägenden Komponisten der so genannten „silbernen“ Operettenära zu Beginn des 20. Jahrhunderts. *Gräfin Mariza*, uraufgeführt 1924 am Theater an der Wien, wurde nach *Die Csárdásfürstin* zu Kálmáns größtem Bühnenerfolg. Neben der gleichermaßen komödiantischen wie gefühlvollen Handlung liegt der Charme der Operette in der raffinierten musikalischen Mischung von Wiener Walzer, ungarischem Csárdás und aktuellen Modetänzen der Zeit. Musiknummern wie „Komm Zigan, spiel mir was vor“, „Grüß mir die reizenden Frauen im schönen Wien“ oder „Komm mit nach Varasdin“ gehören bis heute zu den unsterblichen Klassikern des Genres.

GROSSE BÜHNE
FR, 31.01.25, 19:30 UHR, COM 2, TG 5
SA, 01.02.25, 19:30 UHR, COM 1, TG 4
SO, 02.02.25, 14:30 UHR, SEN 2
Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €
Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR
Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €

● Pfalztheater Kaiserslautern

Musikalische Leitung Anton Legkii
Chor Aymeric Catalano

PHILO KKTET

„Ein intensiver Abend... Die Figuren sind Antike-typisch ambivalente Helden, die in unsere Zeit passen wie kaum sonst was. Selbsternannte Kämpfer für ihre eigene Sache, koste es was wolle.“
Die Rheinpfalz

Seit Jahren vegetiert Philoktet auf einer einsamen Insel. Schlafend hatte Odysseus ihn dort zurückgelassen, mit einer schwärenden Wunde am Fuß und deshalb unbrauchbar für den Feldzug gegen Troja. Nun hat ein Seherspruch ausgerechnet ihn zum Retter Griechenlands bestimmt. Der einst gefeierte Feldherr soll das Kriegsgeschehen wenden, soll für die kämpfen, die ihn verrieten. Philoktet weigert sich. Keine List, keine Drohung kann ihn bewegen, Odysseus nach Troja zu folgen.

Und auch Antigone ist nicht bereit, ihre Überzeugungen dem öffentlichen Interesse zu opfern. Ihre Brüder erschlugen sich gegenseitig im Kampf um Theben. Der neue Herrscher Kreon verbietet die Bestattung des Aggressors Polyneikes. Vor der Stadt soll er verrotten, als abschreckendes Beispiel für alle, die den Aufstand wagen. Antigone widersetzt sich dieser grausamen

Anordnung und bezahlt mit dem Leben. Sophokles schreibt über Menschen, die das Staatswesen auf eine existentielle Probe stellen. Herausgefordert sind dabei weniger die Nein-Sager als diejenigen, die ihre tiefsten Überzeugungen in Frage gestellt sehen. Allzusehnlich wird da der Andersdenkende zum Feind. Plötzlich gerät das eigene Land, das man immer für freiheitlich und friedlich gehalten hatte, zum Kriegs-Nebenschauplatz. Auf dieses Dilemma weiß Antigone die Antwort: „Nicht mithassen, mitlieben ist mein Teil.“

ANTTI GONE

Von Sophokles

„Die Stärke von Gerschs Inszenierung liegt in der Klarheit und Präzision der sprachlichen Umsetzung des Textes...“
Rhein-Neckar-Zeitung

GROSSE BÜHNE

FR, 07.02.25, 19:30 UHR, AL 1

SA, 08.02.25, 19:30 UHR, UP, TG 1

Preise 40€ / 34€ / 28€ / 22€

Dauer ca. 2 Stunden 30 Minuten, eine Pause

● Pfälzbau Bühnen Ludwigshafen

Inszenierung Tilman Gersch

Bühne und Kostüme Petra Straß

Musik Frank Rosenberger

Dramaturgie Barbara Wendland

Mit Amina Merai, Brigitte Peters, Luise von Stein,

Meinolf Steiner

Live-Musik Ruth Karoline Externbrink,

Sophie Müller, Frank Rosenberger

GrundschulKinder aus Ludwigshafen

Rukiye-Sara Acar, Michelle Caroline Banaszak,

Atilla Bilgi, Cansu Bilgi, Sanvika Devulapelli, Nora

Maria Garcia Hüffer, Ece Gemici, Francesca-Sofia

Iammarrone, Ipek Kaya, Eva Cristina Lozano

Espinosa, Mathilda Spannagel, Betül Seker

Drei Männer und ein



Komödie von Coline Serreau

*„Sie ist nass. Hast du Windeln gekauft?“
„Oh, fuck! An Windeln hab' ich nicht gedacht ...“*

Obwohl sich die Geschlechterrollen gerade im Wandel befinden, amüsiert man sich köstlich über drei überzeugte Junggesellen mit häufig wechselndem Damenbesuch, die mit einem Korb samt Baby überrascht werden und deren Welt dadurch komplett auf den Kopf gestellt wird.

Das Kind ist angeblich Jacques' Tochter Marie. Der soll sich ab sofort um die Kleine kümmern, weil ihre Mutter, eine von Jacques' zahlreichen Verfloresnen, in die USA abgereist ist. Pierre und Michel sind schockiert, denn auch Jacques ist verreist. Unfreiwillig werden die beiden Mächos zu hoffnungslos überforderten Babysittern und versorgen das Kind mit Fläschchen, Windeln und notfalls sogar mit einem Schlaflied, was jede Menge Anlass für absurde Situationskomik und lustige Dialoge bietet. Ohne es zu merken, erliegen sie immer mehr dem Charme ihrer kleinen Mitbewohnerin, die sie zwar an den Rand des Nervenzusammenbruchs bringt, mit ihrem entwaffnenden Lächeln aber jedes Männerherz mühelos zum Schmelzen bringt. Als dann noch ein mysteriöses, von Jacques angekündigtes Paket auftaucht, das nicht nur Ganoven, sondern sogar die Polizei in die Männer-WG lockt, wird es äußerst turbulent. Jacques muss sich nach seiner Rückkehr von seinen Mitbewohnern einiges anhören. Zunächst widerwillig, dann mit zunehmendem Gefallen fügt er sich in die Vaterrolle – bis plötzlich Maries Mutter erscheint, um das Kind abzuholen...

In der turbulenten Boulevardkomödie nach dem gleichnamigen Film, der 1986 mit drei Césars ausgezeichnet wurde, bleibt kein Auge trocken. Heio von Stetten in der Rolle als Pierre, Mathias Herrmann in der Rolle als Michel und Boris Valentin Jacoby in der Rolle als Jaques sind in der Inszenierung Christian Breys perfekt aufeinander eingespielt und sorgen durch umwerfende Situationskomik, rasante Dialoge und heiteren Charme für einen schwungvollen, unterhaltsamen und kurzweiligen Abend über Männer- und Frauenbilder, die Herausforderungen des Elternseins und das, was im Leben wirklich zählt.

GROSSE BÜHNE

SO, 09.02.25, 14:30 UHR, SEN 3

MO, 10.02.25, 19:30 UHR, COM 2

Preise 40€ / 34€ / 28€ / 22€

Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR

Einheitspreis 24€ / ermäßigt 15€

Dauer ca. 1 Stunde 50 Minuten

● Tournee-Theater Thespiskarren
Hannover

Inszenierung und Fassung Christian Brey
Ausstattung Loriana Casagrande
Mit Mathias Herrmann, Heio von Stetten,
Boris Valentin Jacoby, Tina Rottensteiner,
Martin Andreas Greif

ANTON

Von Gertrud Pigor, Thomas Pigor
und Jan-Willem Fritsch
Ab 5 Jahren

DAS MÄUSEMUSICAL

GROSSE BÜHNE
MI, 12.02.25, 10:00 UHR
Einheitspreis 12 € / ermäßigt 8 €
Dauer ca. 1 Stunde 15 Minuten, keine Pause

● Württembergische Landesbühne Esslingen

Inszenierung Tobias Rott
Bühne und Kostüme Cornelia Brey
Gesangs-Coaching Patrick Bopp
Dramaturgie Knut Spangenberg
Mit Timo Beyerling, Alessandra Bosch,
Julian Häuser, Philip Spreen, Nicky Taran

Die drei Mäusebrüder Franz, Willi und Anton haben sich zusammen mit ihrer Freundin Spinne unter einem Wohnzimmersofa eingekuschelt. Den Dreien geht es hervorragend: Franz organisiert jeden Tag das Mäuse-Training auf den Sprungfedern, um sich fit zu halten und im Falle eines Alarmsignals blitzschnell zu sein; Willi kümmert sich um leckere Kekse, die er zum Essen besorgen kann, und Anton übt fleißig auf seiner schrecklich quietschenden Geige. Solange sie sich vom Staubsauger fernhalten, haben sie in ihrem feinen Leben nichts zu befürchten.

Doch bald kommt Weihnachten und bei den Hoffmanns – den Erwachsenen, Omas oder Kindern, die die Wohnung besitzen – laufen turbulente Vorbereitungen. Auch die Mäuse freuen sich auf ihren eigenen weihnachtlichen Festschmaus. Besonders der kleine Anton ist sehr aufgeregt, da er es zum ersten Mal erlebt. Die große Freude der Drei hört aber abrupt auf, als sie den Wunschzettel des Kindes für das Christkind entdecken, auf dem steht: „Ich wünsche mir nichts sehnlicher als eine Katze.“ Das Weihnachtsfest droht auf eine Katastrophe hinauszulaufen. Noch dazu kommt Tante Lizzy aus Berlin zu Besuch, die Gefahren alles andere als gut einschätzen kann ...

Mit witzigen Dialogen und großartigen Songs, die schnell zu Ohrwürmern werden, erzählt *Anton – Das Mäusemusical* davon, wie große Heldentaten auf kleinen Pfoten möglich sind, wenn man zusammenhält.



Theater frühling Ludwigs hafen 25



15.02.—
21.06.25

www.theater-im-pfalzbau.de

BÉJART BALLET LAUSANNE

7 dances grecques



INITIUM



Bis vor kurzem waren Alexander Abdukarimov, Arshak Ghalumyan und Oleksandr Shpak Stars des Berliner Staatsballetts. Im vergangenen Jahr gründeten sie ein eigenes Ensemble: Die Berlin Ballet Company. Die meisten der zurzeit 13 Tänzerinnen und Tänzer haben beachtliche Karrieren absolviert, einige davon ebenfalls beim Staatsballett, andere sind hoffnungsvolle Newcomer. „Wir wollen rausgehen, wollen die Schönheit des klassischen Tanzes zu den Leuten bringen, die von sich aus vielleicht kein Theater betreten – aber ohne künstlerische Konzessionen zu machen“, verrät Oleksandr Shpak im Gespräch mit der Tanzkritikerin Dorion Weickmann. Diesem Vorsatz entsprechend tritt die Company in Berlin an Orten auf, an denen der Tanz bislang eher nicht beheimatet war: Im soziokulturellen Zentrum Pfefferberg oder auch in einer Synagoge am Prenzlauer Berg.

Der vierteilige Abend *Initium* zeigt die künstlerische DNA der Company und die charakteristische Handschrift der beiden Hauschoreographen Arshak Ghalumyan und Alexander Abdukarimov. Beide wurden in ihrer eigenen tänzerischen Laufbahn stark durch die Werke des spanischen Künstlers Nacho Duato geprägt, weshalb ihm in diesem Programm mit einem Ausschnitt aus dem Stück *Static Time* eine Reverenz erwiesen wird. Die dynamische Energie der jungen Tänzer*innen, kombiniert mit der künstlerischen Reife der erfahrenen Ensemblemitglieder, generieren eine Synergie, welche den Besuch der Vorstellung zu einem ganz besonderen Erlebnis macht.

Berlin Ballet Company

Choreographien von Alexander Abdukarimov, Nacho Duato, Arshak Ghalumyan

GROSSE BÜHNE
SA, 15.02.25, 19:30 UHR, BR 2, WA
Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €
Dauer ca. 2 Stunden, zwei Pausen

● Berlin Ballet Company

The Curlicues of the Past
Choreographie Alexander Abdukarimov,
Arshak Ghalumyan
Musik Giya Kanceli, David Darling and
Jaqueline Tschabold Bhuyam, Chronomad,
Ulf Wakenius
Kostüme Natalia Chernova

Static Time (Auszug)
Choreographie Nacho Duato
Musik Pedro Alcalde / Sergio Caballero,
Sergej Rachmaninoff
Licht Nicolás Fischtel
Kostüme Angelina Atlagic

Mare Chrisium (Auszug)
Choreographie Arshak Ghalumyan
Musik Karl Jenkins
Kostüme Krasina Pavlova

Die Nacht
Choreographie Arshak Ghalumyan
Musik Ezio Bosso, Dawn of Midi, Ludovico Einaudi
Bühne / Licht Nikolai Korypaev
Kostüme Lucas Leclère

Gefördert von



Heinrich von Kleists Ritterstück *Das Käthchen von Heilbronn* beginnt mit einem mittelalterlichen Femegericht. Graf Wetter vom Strahl muss sich gegen Vorwürfe verteidigen, er habe das Käthchen manipuliert und gefügig gemacht. In der Inszenierung von Elsa-Sophie Jach ist zum Auftakt ein Live-Video zu sehen. Es zeigt eine Teegesellschaft, in der sich der zeitlebens umstrittene Dichter für sein Werk rechtfertigt. Die Szene basiert auf Christa Wolfs Roman *Kein Ort. Nirgends*, der Kleists Verlorenheit in der Welt und der Gesellschaft nachgeht. Heinrich von Kleist wird hier von Vincent zur Linden gespielt, einem überaus charismatischen jungen Ensemblemitglied des Residenztheaters. Wenig später verwandelt er sich in das junge Mädchen aus Heilbronn, das dem Grafen vom Strahl im Glauben an eine Prophezeiung wie ein Schatten folgt.

Elsa-Sophie Jach ist bereits mit Anfang 30 Hausregisseurin am Münchner Residenztheater. Ihr großes Talent beweist sie auch in dieser Inszenierung; in der überaus plausiblen Setzung, dass Kleist das Käthchen als sein Alter Ego erdacht hat. Die so rätselhafte Figur wird damit konkret und fassbar, sie steht für Kleists unbeirrbares Weg zum Schriftsteller, auf dem er sich gegen unzählige Hürden und Widerstände zu wappnen hatte. Wie Vincent zur Linden mit größter Zartheit den Dichter in seiner Figur aufgehen lässt, ist ein Beispiel hervorragender Schauspielkunst. Mit großer Lust bedient die Inszenierung außerdem die märchenhaften Komponenten des Stücks. So entsteht ein fesselnder Theaterabend, der gleichzeitig fordert und verzaubert.

Gefördert von



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



Das Käthchen von Heilbronn

Von Heinrich von Kleist in einer Fassung von Elsa-Sophie Jach
Mit Texten aus *Kein Ort. Nirgends* von Christa Wolf

GROSSE BÜHNE

FR, 21.02.25, 19:30 UHR, S 1, WA, JA 1

SA, 22.02.25, 19:30 UHR, AL 2, TG 3, TG 4, TG 5

Preise 44 € / 37 € / 30 € / 23 €

Dauer ca. 2 Stunden 20 Minuten, keine Pause

● Residenztheater München

Inszenierung Elsa-Sophie Jach

Bühne Marlene Lockemann

Kostüme Johanna Stenzel

Musik Samuel Wootton

Video Jonas Alsleben

Licht Barbara Westernach

Dramaturgie Michael Billenkamp

Mit Liliane Amuat, Linda Blümchen, Florian Jahr,

Vassilissa Reznikoff, Moritz Treuenfels, Vincent

zur Linden, Simon Zagermann

FRIEDEN



Die Götter haben den Olymp verlassen. Keinen Tag länger wollten sie zuschauen, wie die Menschen sich gegenseitig vernichten, wie sie miteinander zanken, wie alle nur auf den eigenen Vorteil aus sind. Die Menschen selbst kümmert das wenig. Sie gehen ihren Geschäften nach, machen schlechte Politik, betreiben lukrativen Waffenhandel und leben in stetigem Unfrieden.

Schon mehrere Jahre dauert der Krieg zwischen Athen und Sparta nun, und die einfache Bevölkerung spürt die Folgen. Dass es so nicht weiter gehen kann, empfinden viele. Den Mut zum Handeln hat, wie immer, nur eine Handvoll Unerschrockener. Lysistrata zum Beispiel schlägt einen Sexstreik vor. Durch Verweigerung sollen die Frauen ihren Männern die Aggressionen austreiben. Praxagora wiederum sieht in einem ausschließlich weiblichen Parlament die Lösung aller Konflikte. Thrygaios beschließt, auf einem Mistkäfer

in den Himmel zu fliegen und dort die Friedensgöttin zu befreien. Dikaiopolis schließlich verhandelt mit den Spartanern einen exklusiven Sonderfrieden, ganz für sich allein. Ob all diese phantasievollen Konzepte zum Erfolg führen, wird sich zeigen. Jedenfalls bieten sie reichlich Stoff für deftige Komik und anarchisches Volkstheater.

Das Ensemble der Pfalzbau Bürger Bühne erforscht mit einer Farce von vier Aristophanes-Komödien, welchen Handlungsspielraum jeder Einzelne im politischen Gefüge hat und ob das Lachen als Mittel der Bewältigung taugt – auch dann, wenn die Realität das kaum noch herzugeben scheint. Bei dieser Inszenierung werden sie von Sängerinnen des Ludwigshafener Beethovenchors begleitet, der 2024 sein 100. Jubiläum feiert.

FRAUEN

Nach Komödien von
Aristophanes

<p>GROSSE BÜHNE DO, 27.02.25, 19:30 UHR, COM 2, UP, TG 6 FR, 28.02.25, 19:30 UHR, TG 2 Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€</p>	<p>Mit Lore Barthel, Bettina Böhmer, Vasilena Doncheva, Kerstin Großardt, Andreas Klumpf, Marica Kovacic, Ina Krehbiel, Angelika Langbein-Bähr, Gernot Lüttinger, Rosalba Manrique, Petra Matuszczyk, Victoria Müller, Natrice Orhan-Daibel, Karin Rothe, Susanne Schramm, Andrea Simon</p>
<p>● Pfalzbau Bürger Bühne</p>	<p>Sängerinnen des Beethovenchors Ludwigshafen Monika Broska, Ursula Burns, Martina Frank, Ulla Jakob, Claudia Jörgler, Sarah Kesselring, Simone Köhler, Andrea Küpper, Beate Maas, Nicole Neubauer, Monika Schwandt-Pagel, Waltraud Schäfer-Handler, Julia Szostek, Judith Terskow, Eva Toetzke, Traudel Volk, Annette Vondung, Cornelia Weil, Erdmuth Weißer</p>
<p>Inszenierung Tilman Gersch Bühne und Kostüme Petra Straß Musik Frank Rosenberger Dramaturgie Barbara Wendland</p>	<p>Live-Musik Ruth Externbrink, Matthias Lang, Frank Rosenberger</p>

VOLKSVERSAMMLUNG

Gefördert von



KLEINE BÜHNE
MO, 03.03.25, 19:30 UHR
DI, 04.03.25, 19:30 UHR, UP
Einheitspreis 32€ / ermäßigt 21 €

● Le Burlesque Klub Paris
Frankreich

Inszenierung Valentina Del Pearls
Mit Chanelle de Mai / Kiki Béguin, Sucre d'Orge,
Les Soeurs Papilles, Valentina Del Pearls,
Vicomte Harbourg

CABARET

Burlesque-Show von Valentina Del Pearls
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

CANAILLE

Allez venez, werte Damen und Herren, herein ins Cabaret Canaille! Der Burlesque Klub entführt Sie in die Unterwelt. Dort tummeln sich schräge Gestalten: Drag Kings, Schlangemenschen, Ganoven und Burlesque-Stripperinnen.

Für ihre neue Show reist Valentina del Pearls ins goldene Zeitalter der 1920er bis 1940er Jahre, in die Epoche der amerikanischen Prohibition, die Blütezeit der burlesken Varietés. Hinter den Federn und dem Glitzer verbirgt sich die Geschichte eines weiblichen Ungehorsams. Burlesque ist die Kunst, die Gesetze der Zensur zu umgehen, vieles zu zeigen, aber das Entscheidende zu verbergen. Am Ende ist alles Ihrer Phantasie überlassen...

Nach dem großen Erfolg bei den Festspielen 2023 ist der Pariser Burlesque Klub wieder auf der Kleinen Bühne zu Gast. Freuen Sie sich auf eine weitere knisternde Begegnung mit Valentina del Pearls, Sucre d'Orge oder dem berühmten Vicomte Harbourg – auf ausgefallene Nummern am Rande des guten Geschmacks.

Mach es gut!

Geschichte eines Arbeitslebens
Schauspiel von Sylvia Sobottka

Maja, eine junge Frau in Polen, verliebt sich in einen Mann, der aus finanziellen Gründen nach Deutschland geht. Entschlossen folgt sie ihm und findet Arbeit als Putzkraft. Das Arbeitsverhältnis zu den Menschen, für die sie arbeitet, ist geprägt von Nähe, Intimität und Ausbeutung. Mit der Zeit übernimmt sie immer mehr Verantwortung, beginnend mit einfachen Aufgaben wie dem Einkauf bis hin zur Pflege. Doch wer sorgt für sie selbst? Diese Frage steht im Zentrum des Theaterstücks, das Regisseurin Sylvia Sobottka basierend auf ihrer Herkunft und intensiven Recherchen entwickelt hat. Das Stück ist exemplarisch für viele, die im Dienst anderer stehen. In Deutschland beschäftigt über drei Millionen Haushalte Putzkräfte, wobei die Mehrheit illegal beschäftigt ist. Fast fünf Millionen Menschen sind pflegebedürftig, doch wer erledigt die körperlich und psychisch anspruchsvolle Arbeit in diesem System gegenseitiger Abhängigkeiten? Die Inszenierung wirft einen persönlichen und humorvollen, aber auch bitteren Blick auf die Menschen im Reinigungs- und Pflegesektor, die oft nicht die ihnen gebührende Wertschätzung erhalten.



KLEINE BÜHNE
 FR, 07.03.25, 19:30 UHR
 SA, 08.03.25, 19:30 UHR, UP
Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €

● Theater Bremen

Inszenierung Sylvia Sobottka
 Bühne und Kostüme Lea Dietrich, Viva Schudt
 Licht Daniel Thaden
 Musik Sebastian Schlemminger
 Dramaturgie Stefan Bläske
 Mit Christian Freund, Guido Gallmann, Judith Goldberg, Tina Keserović, Siegfried W. Maschek, Susanne Schrader

OLIVE

GROSSE BÜHNE
MO, 10.03.25, 19:30 UHR, COM 1, TG 5
DI, 11.03.25, 14:30 UHR, SEN 4
DI, 11.03.25, 19:30 UHR, COM 2
Preise 40€ / 34€ / 28€ / 22€
Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR
Einheitspreis 24€ / ermäßigt 15€
Dauer ca. 2 Stunden, eine Pause

● Komödie am Kurfürstendamm
Berlin

Inszenierung Martin Woelffer
Bühne und Kostüme Julia Hattstein
Choreographie Annette Reckendorf
Mit Nadine Schori, Oliver Mommsen

TANZ

Ever Montgomery muss für eine Preisverleihung dringend tanzen lernen. Allerdings verabscheut er jeglichen Körperkontakt, denn der Professor für Geowissenschaften leidet unter dem Asperger-Syndrom, einer speziellen Form des Autismus.

Auf Anraten des Hausmeisters spricht er seine Nachbarin Senga Quinn an. Sie ist Tänzerin, doch nach einer Beinverletzung ist fraglich, ob sie in ihrem Leben jemals wieder tanzen kann. Also bietet Ever ihr für eine Tanzstunde 2153 Dollar. Senga lehnt dieses Angebot zunächst als „unmoralisch“ ab. Doch schließlich siegt die Neugier und sie beginnen mit dem Unterricht. Schnell entwickeln sich zwischen dem ungleichen Paar absurde Situationen, denn Ever nimmt alles wörtlich, was Senga sagt und gerät in Panik, als es um erste Berührungen geht, die beim Tanzen unvermeidlich sind.

Mark St. Germain hat eine amüsante und berührende Komödie über zwei einsame Seelen geschrieben, die nur mühsam denselben Takt halten können, schließlich aber beide mutig werden und sich erstaunlich nahekomen.

Komödie von Mark St. Germain

STUNDE

BÉJART BALLET LAUSANNE



Seit Maurice Béjarts Tod im Jahr 2007 bewahrt das Béjart Ballet sein künstlerisches Erbe. Maurice Béjart entdeckte auf einer Tournee mit dem Cullberg Ballett die Ausdrucksmöglichkeiten der Choreographie. Mit Les Ballets de l'Etoile gründete er seine eigene Compagnie, für die er 1955 sein erstes viel beachtetes Werk *Symphonie pour un homme seul* schuf. Für das Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel unter der Direktion von Maurice Huisman entstand 1959 *The Rite of Spring*, womit er einen sensationellen Erfolg feierte. 1960 gründete Maurice Béjart in Brüssel Le Ballet du XXe Siècle, mit dem er legendäre Kreationen wie *Boléro*, *Messe pour le temps présent* und *L'Oiseau de Feu* entwickelte. Infolge eines Ortswechsels in die „Olympische Hauptstadt“ wurde Le Ballet du XXe Siècle 1987 in Béjart Ballet Lausanne umbenannt. 1992 rief er außerdem das Ecole-Atelier Rudra Béjart für dreißig Tänzerinnen und Tänzer ins Leben, mit denen er u.a. *Le Mandarin merveilleux*, *King Lear – Prospero*,

À propos de *Shéhérazade*, *Ballet for Life*, *MutationX*, *La Route de la soie*, *Le Manteau*, *Enfant-Roi*, *La Lumière des eaux* und *Lumière* erarbeitete.

Nach Maurice Béjarts Tod übernahm Gil Roman für siebzehn Jahre die künstlerische Leitung des Béjart Ballets, dessen Nachfolge Julien Favreau am 28. Februar 2024 als Interims-Leiter antrat. Julien Favreaus Karriere als Soltänzer ist eng an die Person Maurice Béjarts geknüpft. Auf Grund seiner dreißigjährigen Erfahrung ist in ihm ein tiefgreifendes Verständnis für das unschätzbare Repertoire verankert. Vertraut mit der Bewegungssprache Maurice Béjarts, wird Julien Favreau dessen Vermächtnis respektvoll bewahren und zugleich neue zeitgenössische Impulse in die Compagnie einbringen.

GROSSE BÜHNE

FR, 14.03.25, 19:30 UHR, BR 1

SA, 15.03.25, 19:30 UHR, AL 1

Preise 86 € / 71 € / 57 € / 43 €

Dauer ca. 2 Stunden 40 Minuten, eine Pause

● Schweiz

Tous les hommes presque toujours s'imaginent

Choreographie Gil Roman

Musik John Zorn

Mitarbeit Bühne und Video Marc Hollogne

Kostüme Henri Davila

Lichtdesign Dominique Roman

Bhakti III

Choreographie Maurice Béjart

Musik Indische Traditionals

Bühne und Kostüme Germain Casado

Lichtdesign Dominique Roman

Duo

Choreographie Maurice Béjart

Musik Munir Bashine

Kostüme Gianni Versace

Dibbuk

Choreographie Maurice Béjart

Musik Jüdische Traditionals

7 danses grecques

Choreographie Maurice Béjart

Musik Mikis Theodorakis

Lichtdesign Dominique Roman

Gefördert von



Archi

Archipelago

Installation für alle ab 7 Jahren

pe

Für die eigenständige Teilnahme an der Installation ist es nötig, dass die Kinder einfache Texte selbst lesen können.

PROBEBÜHNE 1

SO, 23.03.25, 15:00 UHR und 17:00 UHR

MO, 24.03.25, 09:00 UHR und 11:00 UHR

Einheitspreis 9€ / ermäßigt 6€

Familienpaket 27€

Dauer ca. 40 Minuten

● Teatro Telaio
Italien

Konzept und Dramaturgie Angelo Facchetti,
Francesca Franzè

Performance Sabine Uitz

Bühne Giuseppe Luzzi

Technik und Sound Alessandro Calabrese

Kostüme Laura Montefusco

Vorstellungstechnik Erika Natati

Wie kleine Inseln schwimmen offene, warm ausgeleuchtete Zelte auf dem Boden eines Raumes und laden dazu ein, näher zu kommen. Jedes Zelt hält eine Überraschung bereit: Einen kleinen Brief mit einer Frage, einer Anregung zum Nachdenken oder einfach zum Träumen. *Archipelago* will die Kinder spielerisch dazu verführen, in ihrem jeweils eigenen Tempo von Zelt zu Zelt zu gehen, um dort ungestört zu forschen und eigene Gedanken zu entwickeln. Dabei bleibt es den Kindern überlassen, was sie tun oder nicht tun wollen: sie können sich zurückziehen, verweilen, vorbeigehen, zurückkommen. In jedem Zelt kann eine neue Begegnung mit sich selbst stattfinden, und es besteht auch immer die Möglichkeit, etwas geschehen zu lassen. Es geht ein Zauber davon aus, mit den Inseln des Archipels zu spielen. Und es ist faszinierend zu beobachten, wie auch die Erwachsenen wieder wie Kinder neugierig und verzückt zwischen den hellen Punkten geheimnisvoller Konstellationen umherwandern und dabei zu unbewussten Darstellern poetischer Akte werden.

lago

Von Kirsten Fuchs und David Pagan
Ab 12 Jahren

Shame

Es wird laut auf der Bühne, bunt, gefühlvoll – und peinlich. Denn Scham ist das Thema des ersten Musicals der JES-Geschichte mit allem, was dazu gehört: gefühlvollen Songs, einer Pop-Band, großer Besetzung, Tanzchoreographien und einer Liebesgeschichte.

Auch wenn wenig darüber gesprochen wird, ist Scham ein prägendes Thema im Alltag vieler Menschen. Um mehr darüber herauszufinden, werden vier junge Figuren in ein Kunstmuseum geschickt. Ihre von der Schule hinterlegte Aufgabe besteht darin, mit einem Kunstwerk in Dialog zu treten. Indem sie dies (mehr oder weniger ernsthaft) versuchen, begegnen sie nicht nur sehr unterschiedlichen Sichtweisen auf Lebensformen und Schamgrenzen. Sie werden vor allem mit sich selbst konfrontiert und dann auch noch mit den schamhaft verborgenen Geheimnissen ihrer Mitschüler*innen.

The Musical

GROSSE BÜHNE
MO, 24.03.25, 10:00 UHR
Einheitspreis 12€ / ermäßigt 8€
Dauer ca. 60 Minuten

● JES Stuttgart

In Kooperation mit Popakademie Mannheim,
PH Ludwigsburg
Gefördert von Fonds Jupiter der Kulturstiftung
des Bundes

Inszenierung Grete Pagan
Ausstattung Caroline Stauch
Musikalische Leitung Svea Kirschmeier
Choreographie Angélica Topfstedt
Licht Jan Keller
Ton Christian Burkhardt
Mit Svea Kirschmeier, Frederic Lilje, Lola Merz
Robinson, Daniela Ruocco, Maximilian Schaible,
Estelle Schmidlin

POPPY

Konzert

Bitte beachten Sie:
Diese Veranstaltung ist
nicht bestuhlt!

Die britische Komponistin Poppy Ackroyd hat eine klassische Ausbildung an der Violine und am Klavier. Sie macht Musik, indem sie die Klänge dieser beiden Instrumente manipuliert und mehrfach abspielt. Ihre Kompositionen lassen sich am ehesten als neoklassisch bezeichnen, entziehen sich im Grunde aber jeder Einordnung. Sie sind wunderschön, zugleich fremdartig und eingängig.

Ackroyds Debütalbum *Escape-ment* wurde im Dezember 2012 veröffentlicht. *Feathers*, ihr zweites Album, folgte im November 2014 und baut auf dem Konzept ihres Debüts auf, aber dieses Mal kommen auch andere Tasten- und Streichinstrumente zum Einsatz, darunter Cembalo, Clavichord, Harmonium, Piano und Cello. Auf späteren Alben arbeitete sie dazu mit anderen

Instrumentalisten, darunter der Oscar-prämierte Musiker Hauschka.

2021 erschien das Album *Pause*. Es ist eine Sammlung von 10 Soloklavierstücken, die auch als Notenbuch veröffentlicht wurden. Seither hat Poppy Ackroyd außerdem Film- und Theatermusiken geschrieben, erst kürzlich wurde ihre Musik vom New York City Ballet verwendet. Sie ist Mitglied des Live-Projekts *Hidden Orchestra* von Joe Acheson und hat an zahlreichen Projekten mit anderen Musikern und Künstlern gearbeitet.

KLEINE BÜHNE
DO, 27.03.25, 19:30 UHR
Einheitspreis 25 € / ermäßigt 14 €

● Großbritannien



ACKROYD

Gefördert von



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Makom

Tanzstück von Noa Wertheim

Eine immerwährende Suche nach der Rückkehr zu dem Ort, der uns uns selbst näher bringt – so umschreibt die Choreographin Noa Wertheim ihre neue Produktion. „Makom“ bedeutet im Hebräischen „Ort“ – dieser kann real oder imaginär sein. Makom kann aber auch ein spiritueller Zufluchtsort sein, ein Zuhause, wo auch immer. Noa Wertheims neue Kreation *Makom* handelt von einer Welt, die aus dem Gleichgewicht geraten ist, und entfaltet daher eine Bewegungssprache, die vom Zentrum nach außen, zu den Extremitäten strebt. Sie beschreibt eine immerwährende Suche nach der Wiederherstellung des Gleichgewichts. Form und Inhalt sind die Hauptbegriffe: Die Form steht für den menschlichen Körper, die äußere Struktur, der Inhalt für die innere Essenz, unsere Seele. Die Choreographie umreißt Polaritäten zwischen einem Innen und einem Außen, zwischen rechts und links, Aufbau und Zerstörung. Erst gegen Ende wird eine Vereinigung der Extreme angestrebt, die auch durch das Bühnenbild symbolisiert wird: Holzstücke (ein Material aus der Natur) werden zu einer Brücke zusammengefügt. Die Brücke ermöglicht Beziehung und Kommunikation und erlaubt eine Begegnung in der Mitte, eine Rückkehr nach Makom.

GROSSE BÜHNE
 SA, 29.03.25, 19:30 UHR, TT, PAS
 Preise 44 € / 37 € / 30 € / 23 €
 Dauer ca. 60 Minuten

● Vertigo Dance Company
 Israel

Choreographie Noa Wertheim
 Co-Choreographie Rina Wertheim-Koren
 Lichtdesign Dani Fishof – Magenta
 Kostüme Sasson Kedem
 Bühne Sohar Shoef
 Mit Etai Peri, Sian Olles, Eden Ben Shimol, Micah Aimos, Ruth Ben David, Ilan Kolubovich, Shani Licht, Noa Israeli, Theo Samsworth
 Live-Musik Ran Bagno, Hila Epstein, Galia Hai

Die 1992 von Adi Sha'al und Noa Wertheim gegründete **Vertigo Dance Company** nimmt weltweit eine einzigartige Position in der zeitgenössischen Tanzszene ein. Die Choreographen haben eine eigene künstlerische Sprache entwickelt, die die Verbindung zwischen Kunst und Erde betont. Ihre Werke fordern heraus und schaffen ein Bewusstsein für die Grenzen des menschlichen Körpers. Das Ergebnis ist eine Reihe komplizierter und einzigartiger Tanzkreationen, die den ganzheitlichen und spirituellen Ansatz der führenden Choreographin Noa Wertheim widerspiegeln.

Seit der Gründung der Vertigo Dance Company schufen Sha'al und Wertheim jedes Jahr eine neue Produktion, von Originaltanzstücken bis hin zu verschiedenen Gemeinschaftsprojekten – und jedes Mal luden sie das Publikum auf eine einzigartige und bezaubernde Reise ein.



ou l'Apologie de l'arnaque

Victor Lustig

Revue von Elsa Bontempelli
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

GROSSE BÜHNE

SA, 05.04.25, 19:30 UHR, COM 2, TG 2, TG 3, TG 6

SO, 06.04.25, 14:30 UHR, SEN 4

Preise 40 € / 34 € / 28 € / 22 €

Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR

Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €

Dauer ca. 1 Stunde 45 Minuten

● EL Production Paris

Libretto und Inszenierung Elsa Bontempelli

Musik Adrian Delmer

Licht Patricia Luis Ravelo

Der Trickbetrüger und Hochstapler österreichisch-ungarischer Herkunft Victor Lustig hatte in einem Zeitungsartikel vom langsamen Verfall des Eiffelturms erfahren. Weil der Turm nach Ansicht vieler Pariser Bürger nicht ins Stadtbild passte, kamen tatsächlich Überlegungen auf, ihn nach seiner Zweckbestimmung als markantes Bauwerk für die Weltausstellung 1889 im Jahre 1909 wieder abzureißen. Lustig gelang es, mit einem Schrotthändler einen Kaufvertrag über den aus etwa 7000 Tonnen Eisen bestehenden Turm abzuschließen, er hingegen erhielt im Gegenzug mindestens eine Million damaliger Francs (teilweise als Bestechungsgeld, teils als Anzahlung). Nach Abschluss des Handels tauchte er unter.

Elsa Bontempelli erfüllt sich mit der Revue *Victor Lustig ou l'Apologie de l'arnaque* (*Victor Lustig oder die Apologie des Betrugs*) einen Kindheitstraum, inspiriert von den schönsten Broadway-Musicals, die ihre Kindheit geprägt haben. Sie charakterisiert Victor Lustig als Gentleman, dessen Geheimnis darin besteht, aus den Schwächen der menschlichen Seele Profit zu ziehen. Adrian Delmer hat Musik im aufkommenden Jazz-Stil der 1920er Jahre komponiert. Sein Arrangement fängt die Nostalgie von *Rhapsodie in Blue* oder die Exaltiertheit von *Ein Amerikaner in Paris* ein. Schließt man die Augen, sieht man die Wolkenkratzer in New York, die gerade von seiltanzenden Arbeitern errichtet wurden. Die exzentrische Figur Victor Lustigs bewegt sich mit Verve und Eleganz durch die Roaring Twenties, umgarnet von mit Straußenfedern geschmückten Revuetänzerinnen, die mit Stepptanzeinlagen und Cancan brillieren.

Eiskauf mit Schwierigkeiten
Kinderstück von Adeline Rüss
Ab 6 Jahren

Sonst Schoko

Vanille, Schoko oder Himbeer? Mango? Pistazie? Joghurt-Zimt? Waffel oder Becher? Und vielleicht noch Sahne? Soße? Krokant? Streusel? Löffel? Serviette?

So ein Eiskauf kann zur Qual der Wahl werden, wenn man sich nicht entscheiden kann. Genauso geht es Herrn Moritz, hinter dem die Schlange der Wartenden immer länger wird, und irgendwann ist auch die Geduld der Eisverkäuferin zu Ende.

Adeline Rüss nimmt die Zuschauer auf charmante Weise mit auf eine turbulente Reise in die eisige Sphäre der Entscheidungsfindung mit bedrohlichen Eistüten, delikatem Durcheinander, schrägen Stammkunden und viiiiel Himbeer.

In ihrem Solo jongliert Adeline Rüss geschickt mit den verschiedenen Figuren, die im portablen Eissalon auftauchen und wieder verschwinden – ein alltägliches Abenteuer mit wenig Prunk und Protz, aber viel Schwung und Spielfreude.

SO, 06.04.25, 16:00 UHR
MO, 07.04.25, 10:00 UHR
Einheitspreis 9€ / 6€
Familienpaket 27€
Dauer ca. 30 Minuten

● Stuttgart

Idee, Konzept, Bau, Spiel
Adeline Rüss
Außenblick Lara Epp
Mentor Florian Feisel

Sonst Schoko gewann den 1. Preis
beim Kinder- und Jugendtheater-
festival KUSS 2024 in Marburg!

Ein

Die Hochzeit des Königspaares von Athen ist Anlass für dieses sommernächtliche Schauspiel. Davor aber liegen drei Nächte, die alle in einen zauberhaften Wald führen. Hier regieren Titania und Oberon und der Kobold Puck. Zaubetränke und Identitäten fließen und Partner*innen wechseln. Die Nacht im Wald setzt die Gesetze des Tages außer Kraft und jede und jeder offenbart ganz eigene Träume. Es entsteht ein Raum voller neuer Möglichkeiten, inszeniert von Antú Romero Nunes. Gemeinsam mit dem Basler Ensemble folgt er damit dem Urgrund von Theater – dem Gebrauch der Phantasie.

Eine spaßhafte Tragödie

Sommer

Schauspiel von William Shakespeare

*„Antú Romero Nunes lässt sein Basler Spitzenensemble eine Gruppe Lehrer*innen spielen, die den Klassiker in einer Schulaula aufführen. Ein Theaterfest! (...) Wenn zuletzt in den Feuilletons lamentiert wurde, das Theater habe nach der Pandemie sein Publikum und seine Wirkmächtigkeit verloren – in Basel zeigen sie, was die ureigene Kraft des Theaters ist und was sie kann.“*
nacht kritik



GROSSE BÜHNE
DO, 10.04.25, 19:30 UHR, S 1, JA 1
FR, 11.04.25, 19:30 UHR, COM 1, TG 1, TG 4
Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €
Dauer ca. 2 Stunden 40 Minuten

● Theater Basel
Schweiz

Inszenierung Antú Romero Nunes
Bühne und Kostüme Matthias Koch
Musik Anna Bauer
Lichtdesign Vassilios Chassapakis
Dramaturgie Inga Schonlau, Timon Jansen
Mit Jan Bluthardt, Aenne Schwarz, Gala Othero
Winter, Sven Schelker, Anne Haug, Fabian Krüger, Nairi Hadodo
Live-Musik, Sound Producing Luzius Schuler,
Philipp Schlotter

**Engeladen zum
Berliner Theatertreffen 2023**

nachts

„Mit sieben derart witzigen Spielerinnen und Spielern, die meist drei bis vier genderübergreifende Rollen haben, und dazu dem fabelhaften Musiker und ‚Soundproducer‘ Luzius Schuler, glaubt man sich bisweilen in einer ebenso poetisch-musikalisch-klamaukigen wie dann wieder wunderbar melancholischen Atmosphäre.“
Tagesspiegel

traum

Gefördert von



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Skazka-Orchestra

Skazka ist seit 2008 unterwegs und hat mit über 700 Konzerten in ganz Europa treues Tanzpublikum erspielt. Musikalisch ist Skazka Orchestra grenzenlos, erlaubt ist was Spaß macht, von Ska über Klezmer, Jazz bis hin zum Techno.

GLÄSERNES FOYER
SA, 26.04.25, ca. 21:30 UHR
Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €



In diesem Jahr präsentieren wir Ihnen nicht nur Tanzensembles aus der ganzen Welt, sondern geben Ihnen auch die Gelegenheit, im Gläsernen Foyer das Tanzbein zu schwingen. Let's dance!

Pax Nicolas and the Ridimtaksi

GLÄSERNES FOYER
MI, 30.04.25, ca. 20:30 UHR
Einheitspreis 20 € / ermäßigt 12 €

Zehn Musiker aus Afrika, Lateinamerika, Amerika und Berlin teilen ihre Liebe für Afrobeat, Funk und Soul. Bandleader ist der erfahrene Sänger und Schlagzeuger Pax Nicolas, der eindrucksvollen Afrobeat mit einer starken Prise Soul spielt.

ROOM

Diese Aufführung führt durch sechs Stücke für zwei bis neun Tänzer*innen des Ballet National de Marseille, die Hyper-Realismus und Minimalismus miteinander verbinden und eine Vielzahl zeitgenössischer Schreibweisen aufeinanderprallen lassen. Die Compagnie beschreibt ihr Projekt folgendermaßen:

„Wir haben uns dieses Programm ausgedacht, um gemeinsam mit anderen eine Geschichte zu erzählen, die uns ähnelt, und um die vielfältigen Handschriften von Choreographen zu feiern, die unseren Blick geschult haben, uns unsere ersten Emotionen vermittelten und uns bis heute begleiten. Es erscheint uns wichtiger denn je, sie mit diesem Projekt zu ehren.“ (LA)HORDE

Einige der Stücke des Programms *Roommates* haben die Geschichte des Ballet National de Marseille entscheidend geprägt, wie *Les Indomptés* von Claude

Brumachon, das 1999 von Marie-Claude Pietragalla für die Opéra de Marseille neu inszeniert wurde, *Concerto* von Lucinda Childs oder *Room With A View* von (LA)HORDE. Sie werden an diesem Abend zusammen mit drei Uraufführungen gezeigt: *Weather is Sweet* von (LA)HORDE, *Oiwa* von Peeping Tom, inspiriert von einer gleichnamigen japanischen Legende, und *Grime Ballet (Danser parce qu'on ne peut parler aux animaux)* von Cecilia Bengolea und François Chaignaud, das seine Energie aus der Intensität des musikalischen Repertoires des Grime Ballet schöpft.

Durch das Zusammentreffen so unterschiedlicher Werke will (LA)HORDE die Begriffe Archiv und Kulturerbe hinterfragen. Warum sollte man dieses Repertoire reaktivieren, und wie kann man es dabei aktualisieren?

Gefördert von



Wichtige Choreographien der letzten Jahre



GROSSE BÜHNE
SA, 26.04.25, 19:30 UHR, TT
Preise 45 € / 38 € / 31 € / 24 €
Dauer ca. 1 Stunde 45 Minuten, eine Pause

● (LA)HORDE / Ballet National de Marseille
Frankreich

Koproduktion mit Théâtre de la Ville-Paris
Mit Unterstützung von Dance Reflections by
Van Cleef & Arpels

Choreographien von Lucinda Childs, Peeping Tom, Claude Brumachon, Cecilia Bengolea und François Chaignaud, (LA)HORDE – Marine Brutti, Jonathan Debrouwer, Arthur Harel
Leitung und Konzept (LA)HORDE

Licht Eric Wurtz
Ballettmeisterinnen Jacquelyn Elder, Béatrice Mille, Valentina Pace

Kostüme Anna Martinez, Monique Terre
Licht Jean-Bastien Nehr
Ton Virgile Capello

Mit den Tänzerinnen und Tänzern des Ballet National de Marseille
Sarah Abicht, Daniel Alwell, Nina-Laura Auerbach, Isaïa Badaoui, Jonatan Jorgensen, Nonoka Kato, Aya Sato, Noam Segal, Dovydas Strimaitis, Elena Valls Garcia, Nahimana Vandenbussche, Antoine Vander Linden

MATES

SKAZKA-ORCHESTRA

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
SA, 26.04.25, ca. 21:30 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

S I M P L E

Tanzstück von Ayelen Parolin



Ein Mann betritt die Bühne. Ein wenig schüchtern wagt er die ersten Schritte, beginnt zu entdecken, was man mit Armen und Beinen so alles machen kann. Im bunten Ganzkörperanzug wirkt er kindlich, und auch sein Tanz entwickelt den Charme eines aufgeregten Kindes. Ein zweiter Mann kommt hinzu, dann noch ein dritter. Jetzt beginnt eine Art Wettbewerb: Wer traut sich zu hüpfen, mit den Armen zu schlenkern, Pirouetten zu drehen? Wer erfindet die ausgefallensten Bewegungsfolgen? Die drei beäugen und bestaunen einander und sich selbst, herrlich komisch sind sie in ihrem Eifer und ihrer unverstellten Direktheit.

Die belgische Choreographin Ayelen Parolin schickt ihre drei Darsteller in ein erstaunliches Spiel aus Rhythmus und Konstruktion, das gleichzeitig repetitiv und immer in Bewegung ist. Ein musikalisches Spiel – ohne Musik. Denn in *Simple* hat die Choreographin auf einen ihrer wichtigsten Spielpartner verzichtet. Und da es keine Musik gibt, müssen die Körper, die sie auf die Bühne bringt, sie erfinden, sich vorstellen, sie spielen. Zu dritt, in Komplizenschaft, im Einverständnis. Mit der Kraft und der zutiefst menschlichen Aufrichtigkeit des Narren, des Naiven, des Kindes – dort, wo alles (noch) möglich ist, vom Unsinnigen bis zum Traumhaften.

KLEINE BÜHNE

DI, 29.04.25, 19:30 UHR, TTZ

MI, 30.04.25, 19:30 UHR, UP

Einheitspreis 28 € / ermäßigt 19 €

Dauer ca. 50 Minuten, keine Pause

● RUDA /Ayelen Parolin
Belgien

Choreographie Ayelen Parolin

Licht Laurence Halloy

Bühne und Kostüme Marie Szersnovicz

Dramaturgie Olivier Hespel

Mit Baptiste Cazaux, Piet Defranco,

Daan Jaartsveld

In Koproduktion mit Charleroi danse,
Le Centquatre-Paris, Théâtre de Liège, CCN
de Tours, MA Scène nationale – Pays de
Montbéliard, Les Briggittines, DC&J Création

PAX NICOLAS AND THE RIDIMTAKSI

After-Show-Konzert
GLÄSERNES FOYER
MI, 30.04.25, ca. 20:30 UHR,
im Anschluss an die Vorstellung

Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€
Freier Eintritt für Gäste der
Abendvorstellung

Während des Arabischen Frühlings 2010-2012 spielten Fußball-Fan-Gruppen eine zentrale Rolle bei einer Reihe von Volksaufständen in Nordafrika und dem Nahen Osten. Bei Protestmärschen wurden Fahnen in den Farben der Vereine gezeigt, die Choreographien und Gesänge drangen bis auf öffentliche Plätze vor. Energien, die normalerweise der Unterstützung einer bestimmten Mannschaft gewidmet waren, wurden jetzt genutzt, um Regierungen zu stürzen. Allen diesen Gruppen war gemeinsam, dass sie sich selbst als „Ultras“ bezeichneten, also jene besondere Organisationsform fanatischer Anhänger einer Fußballmannschaft, die sich als Kern der jeweiligen Fanschar fühlt.

War der Fußball in Ägypten ursprünglich ein Ort der nationalen Identität und hegemonialer Männlichkeit, entwickelte er sich nun zur Heimat revolutionärer pro-demokratischer Kräfte, die auch Rollenbilder in Frage stellten. Die Aufführung greift auf die Ästhetik im Rahmen sogenannter Fanchoreos zurück und verbindet sie mit Elementen des Objekttheaters und Live-Musik. Das Ergebnis ist ein faszinierendes Zusammenwirken von farbigen Flächen, Gegenständen, Text, Bildern, Licht, Rauch, Bewegung und Musik.

Ein choreographisches Konzert
Von Moritz Ostruschnjak



ULTRAS

KLEINE BÜHNE
SA, 03.05.25, 19:30 UHR, TTZ, UP
Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €

● München

In Koproduktion mit Muffat-Halle München

Choreographie Moritz Ostruschnjak
Mit Abdullah Miniawy (Sänger und Trompeter)
und acht Tänzern

Gefördert von



FEU



Fanny Alvarez und ihre Performer entdecken, dass eine ausgeprägte Neugier, ein ähnliches Misstrauen gegenüber vorgegebenen Rahmenbedingungen und eine tiefe Begeisterungsfähigkeit sie eint. *Feu* ist ein rauhes Theatererlebnis voller überbordender Energie, ein Ritual der äußersten Erregung, um die Körperimpulse zu feiern. Mit dieser Performance will die Choreographin Fanny Alvarez den Funken überspringen lassen. „Wir sollten uns Sätze ausdenken, die das genaue Gegenteil der Warnungen sind, die zum Schutz der Wälder aufgehängt werden, so etwas wie: Für den Fortbestand eurer Welt, um euren Platz in dieser Welt zu sichern, solltet ihr folgende Anweisungen priorisieren: das Feuer nähren, dem Feuer Brennstoff zuführen, das Feuer hüten.“ Martine Delvaux

KLEINE BÜHNE

FR, 09.05.25, 19:30 UHR, TTZ
SA, 10.05.25, 19:30 UHR, UP
Einheitspreis 32 € / ermäßigt 21 €

● Formica Production
Frankreich

● Komoco / Sofia Nappi
Italien

Feu

Performance von und mit Fanny Alvarez,
Morgane Carnet, Xavier Tabard
Choreographie Fanny Alvarez, Pierre Déaux
Musik Morgane Carnet, Xavier Tabard
Kostüme Frédérique Alvarez, Fabrice Iliia Leroy

In Kooperation mit Festival d'Avignon, SACD,
Archaos Pôle national Cirque, Biennale
internationale des arts du cirque (Marseille),
Théâtre Sorano (Toulouse)

Von Fanny Alvarez und Sofia Nappi

IMA

Bereits mit ihren ersten Arbeiten gewann Sofia Nappi mehrere Auszeichnungen, zuletzt 2021 den ersten Preis beim Internationalen Wettbewerb für Choreographie in Hannover. *IMA* wurde 2020 von Marie Chouinard als Tanzdirektorin der Biennale von Venedig in Auftrag gegeben, die Uraufführung der abendfüllenden Version fand 2022 beim Colours International Dance Festival in Stuttgart statt.

IMA

Choreographie Sofia Nappi
Choreographische Assistenz
Adriano Popolo Rubbio
Musik Henry Purcell, Arvo Pärt, Nils Frahm,
Yaron Engler u. a.
Kostüme Luigi Formicola
Licht Alessandro Caso

Fröhlich und ein wenig ungelentk tanzen die alten Menschen mit ihren großen Maskenköpfen, wie Bauern vom Land sehen sie aus in ihren Westen und Hosenträgern. Sofia Nappis Stück *IMA* irritiert durch den Gegensatz zwischen den runzelig-gütigen Gesichtern und der erstaunlichen Beweglichkeit ihrer Träger. Warum fühlen wir uns manchmal wie Puppen in unserem eigenen Leben? In *IMA* geht es um die Masken, hinter denen unsere Gefühle verkümmern, es geht um das Gepäck, das wir mit uns herumschleppen, das wir wie in einem Ritual immer wieder aufs Neue auspacken und sortieren. Durch die unfreiwillige Einsamkeit der letzten Jahre empfand die junge italienische Choreographin noch viel intensiver, wie ehrgeizig wir doch in die Zukunft planen oder wie hartnäckig wir an der Vergangenheit kleben – und wie selten wir mitten im Augenblick stehen. Genau nach diesem Leben im Jetzt suchen ihre jungen Körper unter den alten Köpfen, diese merkwürdigen Figuren wie aus einem fernen Land.

In ihrem eigenwilligen, immer wieder in feiner Ironie funkelnden Stil setzt Nappi virtuose Pointen in die steigende Dynamik. „IMA“ bezeichnet im Japanischen den Augenblick, im Hebräischen steht das Wort auch für Mutter, assoziiert Geburt und Erneuerung.

Gefördert von

BASF
We create chemistry



THISISPAIN

Tanzstück von Hillel Kogan

In einem extravaganten Duo mit der Flamenco-Tänzerin Mijal Natan stellt Hillel Kogan geografische Identitäten spöttisch-humorvoll in Frage und führt sie ad absurdum. Zunächst alleine auf der Bühne, lässt Mijal Natan ihre Absätze klappern und entfaltet mit der Kraft des Flamenco dessen Anmut und Sinnlichkeit. Hillel Kogan hat in *Thisispain* eine Szenenabfolge entwickelt, die von humorvollen, manchmal politischen Texten durchzogen ist. Seine Bewegungssprache ist zeitgenössisch, während Mijal Natan aus dem Flamenco schöpft. Die persönlich geprägten Universen der beiden Interpreten ergänzen und vereinigen sich in all ihrer Unterschiedlichkeit.

Hillel Kogan singt, tanzt, verführt und macht auch aus seinem Unmut keinen Hehl, und das in verschiedenen Sprachen wie Spanisch, Englisch und vor allem Französisch. Er schlüpft in die Rolle eines Conférenciers und beschreibt ein Spanien, das auf Klischees reduziert ist: Hitze, dunkelhaarige Schönheiten, Machos, Almodovar, Penelope Cruz, Dalí, Picasso... aber auch Bürgerkrieg, Faschismus und Kolonialismus. Im Rhythmus des Textes zeichnet sich allmählich der Schmerz zweier Völker ab, die einst mit Konflikten und Massakern konfrontiert waren. „Katalanisch, Andalusier, Zigeuner oder Jude: Was kümmert es uns?“, fragt sich Hillel Kogan, für den die Identität nicht von Geburt an festgelegt ist. Indem der Choreograph auf den Schmerz des spanischen und des israelischen Volkes hinweist, der durch die besondere Geschichte jedes Landes hervorgerufen wird, sprengt er mentale Grenzen. *Thisispain* fühlt sich wie eine überraschende Reise an.

KLEINE BÜHNE
MI, 14.05.25, 19:30 UHR, UP
Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €
Dauer ca. 65 Minuten

● Israel

Choreographie Hillel Kogan
Lichtdesign Nadav Barnea
Musikalische Beratung
Yael Horwitz
Dramaturgie Yael Venezia
Mit Mijal Natan und Hillel Kogan

Gefördert von

BASF
We create chemistry

my body of

coming forth

by day

Tanzsolo von

olivier dubois

KLEINE BÜHNE
FR, 16.05.25, 19:30 UHR, UP
SA, 17.05.25, 19:30 UHR, TTZ
Einheitspreis 27 € / ermäßigt 18 €
Dauer ca. 90 Minuten

● COD – Compagnie Olivier Dubois
Frankreich

In Koproduktion mit Festival BreakingWalls, Le
Caire, Le CENTQUATRE – Paris

Choreographie und Tanz Olivier Dubois
Ton und Licht François Caffenne

Zwölf Jahre nach seiner ersten eigenen Choreographie kreiert Olivier Dubois ein intimes Solo, das die Tiefen des Körpergedächtnisses und seine Fähigkeit, uns die (Hoch-)Geschichte seiner Kunst zu erzählen, auslotet. Dubois, der 2011 zu den 25 besten Tänzern weltweit gezählt wurde, stand mit den Ersten seines Faches auf der Bühne und zeigte seine Werke in den größten Theatern der Welt.

Bei seiner neuen Kreation steht er alleine auf der Bühne. Indem er mit allen Tricks und Sicherheitsvorkehrungen arbeitet, ist er das willige Opfer eines Spiels, das abwechselnd an eine Gerichtsverhandlung, eine Peepshow und eine Vivisektion erinnert.

Nach dem Zufallsprinzip gibt der Choreograph und Tänzer nach vom Publikum vorher festgelegten Regeln Ausschnitte aus einigen der sechzig Produktionen wieder, an denen er seit Beginn seiner Karriere beteiligt war. Inspiriert durch das altägyptische *Buch der Toten* (auch Buch der Wiederkehr des Tages genannt), begibt er sich zwischenzeitlich nur mit einer knappen schwarzen Hose bekleidet auf eine packende Reise durch ein Meer von Tanzfragmenten – auf der Suche danach, was einen Künstler ausmacht. Dabei konzentriert er sich auf den üppigen Körper des Künstlers, um herauszufinden, wie ein Meisterwerk entsteht, und liest die Zeichen des Schicksals höchst unterhaltsam aus seinen Eingeweiden.



Der französische Tänzer und Choreograph **Olivier Dubois** entschloss sich im Alter von 23 Jahren, nach Studien von Fremdsprachen und Wirtschaftsrecht, Tänzer zu werden. 1999 schuf er sein erstes Solo *Under Cover*. Trotz seines Übergewichts schlug er eine erfolgreiche Tanzkarriere ein, unter anderem bei Angelin Preljocaj, Dominique Boivin und Sasha Waltz. 2003 nahm ihn der Cirque du Soleil für eine Show mit Céline Dion unter Vertrag. Von 2003 bis 2007 arbeitete er mit Jan Fabre zusammen. 2007 gründete er seine eigene Compagnie COD – Compagnie Olivier Dubois. Regelmäßig zeigt er seine Produktionen beim renommierten Festival d'Avignon. Sein Auftritt im Stück *Faune(s)* in Anlehnung an Vaslav Nijinskys Choreographie *L'Après-midi d'un*

faune löste dort 2008 einen Skandal aus. Bei ImPulsTanz im selben Jahr in Wien gewann er jedoch mit dem Stück den Prix Jardin d'Europe. In den folgenden Jahren arbeitete er u.a. für Les Ballets de Monte-Carlo, das Ballet National de Marseille und das Ballet du Nord.

2011 wurde er von dem Magazin Dance Europe als einer der 25 besten Tänzer der Welt ausgezeichnet und für seine Verdienste um den Tanz 2012 zum Professor ernannt. 2014 bis 2017 leitete er das Ballet du Nord in Roubaix, 2017/18 und 2019/20 wirkte er als assoziierter Künstler an der Genfer École de danse. Im Theater im Pfalzbau gastierte er 2017 mit seinem Stück *Auguri*.

Gefördert von



KLEINE BÜHNE
FR, 23.05.25, 19:30 UHR, JA 2
SA, 24.05.25, 19:30 UHR, UP
Einheitspreis 20€ / ermäßigt 12€
Dauer ca. 60 Minuten

● Compagnie B21
Frankreich

Choreographie von Manon Contrino und Toufik Maadi

Die Compagnie B21 wurde im September 2016 von Manon Contrino und Toufik Maadi gegründet und hat ihren Sitz in Saint-Etienne. Die Bewegungssprache der beiden jungen Choreographen ist vom Hip-Hop und zeitgenössischer Technik geprägt. Beide legen großen Wert auf Authentizität. In *Relative World* erzählen sie die Geschichte einer Liebe jenseits des Todes. Ein Paar wird durch den Tod getrennt, doch sie, die gestorben ist, weigert sich, den, den sie liebt, für immer zu verlassen. Und auch er möchte die Frau, die er liebt, wieder zum Leben erwecken. In der Weigerung, die Trennung anzuerkennen, versuchen sie,

sich über das Verschwinden hinaus zu finden. Den Körpern ist die Erinnerung eingebrannt, die sich dem Tod und der Zeit stellen muss. Im Tanz begegnen sich zwei Seelen, die durch ein Herz geeint sind. Seine Bewegungen gelten ihr, ihre Bewegungen gelten ihm. Sie kämpfen darum, in Verbindung zu bleiben und einen Schutzwall gegen das Vergessen aufzubauen. Contrino und Maadi führen in ihrer Choreographie die Verletzlichkeit des Körpers vor Augen und seine Mittel, der Realität zu begegnen: entweder indem er ihr entflieht oder indem er ihr Widerstand leistet.

Relative World



Gefördert von



PEER



GYNT

Ballett von Edward Clug

Edward Clug erzählt die Geschichte des Draufgängers Peer, der im Konflikt zwischen individualistischen Träumereien und etablierten sozialen Codes stets ein anderer sein möchte. Aus Henrik Ibsens weltberühmtem Drama schuf der langjährige Ballettdirektor des Slowenischen Nationalballetts in Maribor 2015 sein erstes abendfüllendes Ballett für „seine“ Company.

Clug erzählt die Abenteuer Peer Gynts zum Bergkönig, seine Reisen und die Rückkehr zu einer wartenden Solveig als Parabel über Leben und Tod. Die bekannte Schauspielmusik von Edvard Grieg wurde dafür um weitere Werke des norwegischen Komponisten ergänzt.

Seit der Uraufführung in Maribor wurde *Peer Gynt* von Häusern wie dem Wiener Staatsballett und dem Ballett Zürich übernommen und das Slowenische Nationalballett tourt erfolgreich damit durch Europa.

Das slowenische Nationaltheater Maribor ist die größte Kultureinrichtung des Landes, die mit eigenen Theater-, Opern-, Ballett- und Konzertproduktionen seit einem Jahrhundert den slowenischen Kulturraum bereichert. Das Ballett des slowenischen Nationaltheaters (Ballett Maribor) gilt als eine der führenden Compagnien Europas mit einem ausgewogenen Programm an klassischen, neoklassischen und zeitgenössischen Darbietungen, zusammengestellt unter der Leitung des legendären rumänischen Tänzers und Choreographen Edward Clug. Dieser hat das Ballett Maribor in der letzten Dekade mit seinen Programmen und seinen eigenen, innovativen und ausdrucksstarken Inszenierungen, die dennoch fest in der Balletttradition verankert sind, auf die internationale Landkarte gesetzt.

GROSSE BÜHNE

FR, 30.05.25, 19:30 UHR, BR 1

SA, 31.05.25, 19:30 UHR, AL 2, WA, TG 1

Preise 60 € / 50 € / 40 € / 30 €

Dauer ca. 3 Stunden, eine Pause

● Slowenisches Nationalballett Maribor

Choreographie Edward Clug

Bühne Marko Japelj

Kostüme Leo Kulaš

Licht Tomaž Premzl

Gefördert von

BASF
We create chemistry

MISS DAISY UND IHR CHAUFFEUR

GROSSE BÜHNE
SO, 11.05.25, 14:30 UHR, SEN 4
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 15 €
Dauer ca. 2 Stunden 15 Minuten, eine Pause

● Tournee-Theater Thespiskarren
Hannover

Inszenierung Frank Matthus
Ausstattung Monika Maria Cleres
Mit Doris Kunstmann, Ron Williams,
Benjamin Kernen

Schauspiel von Alfred Uhry

Atlanta, Georgia, 1948: Die 72-jährige pensionierte Schullehrerin Miss Daisy verursacht einen Autounfall, woraufhin ihr Sohn Boolie beschließt, ihr einen neuen Wagen zu kaufen und vorsorglich den Afroamerikaner Hoke Coleburn als Chauffeur einzustellen. Hoke, selbst 60 Jahre alt und erfahren im Leben, stellt einen ruhigen und klugen Kontrast zur egozentrischen Miss Daisy dar, die hartnäckig seine Dienste ablehnt. Trotz einiger unfreundlicher Bemerkungen seitens der alten Dame gelingt es Hoke schließlich, Miss Daisy dazu zu bewegen, in den Wagen zu steigen. Während ihrer gemeinsamen Ausfahrten entwickelt sich zwischen dem ungleichen Paar allmählich eine respektvolle Sympathie. Was zunächst wie die Zähmung einer widerspenstigen Persönlichkeit erscheint, entfaltet sich zu einem Stück mit tiefgründigen und subtilen Nuancen, wobei das Spiel von Nähe und Distanz zwischen den Hauptfiguren bestehen bleibt. Der reale historische Rahmen, aus dem die beiden Protagonisten stammen, bietet bereits genügend Stoff für Spannung. Miss Daisy repräsentiert die wohlhabende und gebildete jüdische Südstaaten-Lady, während Hoke als Schwarzer Angestellter aus der Unterschicht in einer Ära agiert, in der die Rassentrennung in den USA den Alltag der Menschen dominiert.



Ahmet Ümit haucht mit seinem gefeierten neuen Roman den alten Mythen im Schatten des Zeusaltars und des Pergamontempels neues Leben ein und zeigt uns, dass die Natur des Verbrechens über Zeitalter und Kulturen hinweg beinahe unveränderlich zu sein scheint.

Yıldız Karasu, Hauptkommissarin der Berliner Polizei, und ihr Stellvertreter Tobias Becker müssen einen rätselhaften Serienmord im Berliner Pergamonmuseum aufklären und stoßen bei ihren Ermittlungen auf uralte Geheimnisse, die das Leben von zahlreichen Menschen zerstören können. Ein kriminologisches Abenteuer, das sich von den Straßen Berlins bis nach Bergama in Anatolien erstreckt. Als sich dann auch noch eine längst vergessen geglaubte Figur zu Wort meldet, steigt nicht nur bei den beiden Ermittlern die Spannung.

Ahmet Ümit, geboren 1960 in Ludwigshafens Partnerstadt Gaziantep, ist einer der meistgelesenen Autoren in der Türkei.

Das Land der verlorenen Götter

Kayıp Tanrılar Ülkesi
Lesung von Ahmet Ümit
In türkischer und deutscher Sprache

Mit *Memories* taucht das Theater Mumpitz ein in die faszinierende Welt der Erinnerungen. Erinnerungen, die auftauchen, ganz plötzlich, wenn wir alltäglichen Gegenständen begegnen. Für die einen ist es eine einfache Tasse, ein Vogel, eine Kaffeedose, für die anderen beginnt sofort ein Spiel mit Erinnerungen an gemeinsame Nachmittage mit der Oma, Erinnerungen an einen Urlaub am Meer oder gesungene Lieder im Wald. Jedes Kind erspielt sich mit den einfachsten Gegenständen seine eigenen Geschichten und Phantasien. Echt erlebte oder auch nur erträumte, komische Geschichten, absurde Geschichten, Geschichten voller Poesie und Humor. In jedem Gegenstand sind Geschichten verborgen, die es zu entdecken gilt. Agnes Limbos, eine der führenden Objektkünstlerinnen der Compagnie Gare Central, nimmt das Publikum in *Memories* mit auf eine spannende Reise. Dabei begegnen wir u.a. einem römischen Gladiator, einem verliebten König, zwei Schiffbrüchigen, die sich nach Jahren endlich wiederfinden, einem Kind allein in einem Haus und einer Möwe, die all das begleitet.

KLEINE BÜHNE
MO, 19.05.25, 10:00 UHR
Einheitspreis 12 € / ermäßigt 8 €
Dauer ca. 60 Minuten

● Theater Mumpitz
Nürnberg

Inszenierung Agnès Limbos
Kostüme André Schreiber
Lichtdesign Gabriela Wiczorek
Musik Niklas Kammermeier
Dramaturgie Andrea Maria Erl
Mit Michael Bang, Lennart Gottmann,
Christine Mertens, Zoé Neve, Sabine Zieser

Objekttheater
Ab 8 Jahren

Ein Spiel mit Gegenständen und den darin versteckten Geschichten

MEMORIES

Ich bin Orhan Veli

Schauspiel in türkischer Sprache
Adaptiert, inszeniert und gespielt von Kemal Kocatürk

*„İstanbulu dinliyorum, gözlerim kapalı.
Istanbul, ich höre dich und schließe meine Augen.“*

Der bekannte türkische Darsteller Kemal Kocatürk portraitiert einen der berühmtesten Dichter der Türkei. *Ich bin Orhan Veli* ist eine Hymne auf das kurze Leben von Orhan Veli Kanık, auf unvergessliche Gedichte, seine Sicht auf die Welt, seine Schriften und Geschichten, seine Lieb- und Freundschaften und sein vom Leid gezeichnetes Dasein. Das Theaterstück überrascht uns mit bisher unbekanntem Seiten des großen Schriftstellers Orhan Veli und bezeugt, wie zeitlos seine Gedanken auch in der Gegenwart fortwirken. Seine Schriften wirken so warm und leidenschaftlich, als wären sie heute geschrieben worden. So erweist sich der Schriftsteller als weitblickender Visionär und mit seinen Werken taucht die Aufführung in eine vergangene Zeit ein, in der in der Türkei Werte und Kultur großgeschrieben wurden. Gleichzeitig eröffnet *Ich bin Orhan Veli* einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft.

Kemal Kocatürk begibt sich mit seiner meisterhaften Schauspielkunst auf die Spuren von Orhan Veli, Ayça Kocatürk begleitet den Abend mit ihren wunderschönen Kompositionen.

Orhan Veli, 1914 in Istanbul geboren, gründete während seiner Gymnasialzeit in Ankara mit Oktay Rifat und Melih Cevdet die Dichter-Gruppe *Garip* (Fremdartig). Nach abgebrochenem Studium arbeitete er in der Post-Verwaltung in Ankara, nach dreijähriger Militärzeit nach dem Krieg im Übersetzungsbüro des Erziehungsministeriums. Er kündigte 1947 wegen des „antidemokratischen Klimas“. Ab 1949 gab er die Literaturzeitschrift *Yaprak* (Blatt/Blätter) heraus, in der er seine Gedichte veröffentlichte. Orhan Veli Kanık starb am 14. November 1950 an den Folgen eines Sturzes in eine Baugrube. Orhan Veli ist bis heute einer der beliebtesten türkischen Poeten; viele seiner Gedichte wurden auch in Liedern vertont.

KLEINE BÜHNE
SO, 25.05.25, 18:00 UHR, UP
Einheitspreis 24€ / ermäßigt 15€
Dauer ca. 2 Stunden

● Theater Kompanie Berlin

Musik/Klavier Ayça Kocatürk

Benjamin Franklin Pinkerton ist Offizier der US-Marine und gerade in Nagasaki stationiert. Für die Zeit seines Aufenthalts hat man ihm zusammen mit einem Haus auch die 15-jährige Geisha Cio-Cio-San vermittelt. Von ihrer Anmut verzaubert, verliebt sich Pinkerton in die junge Frau und geht mit ihr nach japanischem Brauch eine Ehe auf Zeit ein. Doch was für Cio-Cio-San die große Liebe bedeutet, ist für Pinkerton nur ein flüchtiges Abenteuer. Kurz nach der Hochzeit verlässt er sie. „Butterfly“ aber, wie sie genannt wird, ist sicher: Eines schönen Tages wird er zu ihr zurückkehren – nicht zuletzt wegen ihres gemeinsamen Kindes. Jahre vergehen, bis das Schiff der US-Marine tatsächlich wieder anlegt. An Bord: Pinkerton und seine amerikanische Frau Kate.

Mit sicherem Gespür für bühnenwirksame Stoffe entdeckte Puccini 1900 in London ein neues Opersujet: David Belascos Schauspiel *Madame Butterfly. A Tragedy of Japan*, an dem ihn insbesondere das Aufeinandertreffen zweier konträrer Welten interessierte – der modernen westlichen Kolonialmacht USA auf der einen und dem von jahrhundertealten Traditionen geprägten Japan auf der anderen Seite. Und so wird auch der Gegensatz von

traditionell westlicher Musik und stilisierten asiatischen Klängen zu einem prägenden Merkmal seiner Oper, die 1904 in Mailand zur Uraufführung kam. War das zeitgenössische Publikum dabei insbesondere durch die tragische Liebesgeschichte vor exotischem Hintergrund fasziniert, zeigt sich die Oper heute als überaus aktuell, indem sie kulturelle Missverständnisse ebenso thematisiert wie Machtmissbrauch und Sexismus.

GROSSE BÜHNE

FR, 06.06.25, 19:30 UHR, MT, TG 2, TG 4

SO, 08.06.25, 18:00 UHR, AL 1, WA, TG 5, TG 6

Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €

● Pfalztheater Kaiserslautern

Musikalische Leitung GMD Daniele Squero

Inszenierung Jacopo Spirei

Chor Aymeric Catalano

Madame Butterfly

Tragedia giapponese von Giacomo Puccini
Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa
Nach einem Bühnenstück von David Belasco



In Theben hebt nach dem Ende des Pentheus und der Machtübernahme durch Labdakos, einem weiteren Enkel von Kadmos, eine Zeit voller Gewaltexzesse an. Schließlich wird Laios, der Sohn des Labdakos, aus dem Exil zurückgeholt und inthronisiert. Doch kommt er nicht allein, der junge Chrysispos aus Pisa begleitet ihn. Ist er der Grund für die Kinderlosigkeit des neuen Königspaares Laios und Iokaste oder ist es doch der Orakelspruch der Seherin Pythia? Schon taucht die nächste Kreatur vor den Toren der Stadt auf: die Sphinx, ein Tierwesen aus Löwe, Frau und Vogel, das die Stadt singend und rätselhaft in den mörderischen Wahnsinn treibt.

In einem hochpoetischen und multiperspektivischen Monolog, der die verschiedenen Charaktere und Mythenvarianten über den Vater des Ödipus zu Wort kommen lässt, geht die Inszenierung der Frage nach, was das Paar Laios und Iokaste trotz des religiösen Verbotes dazu bewegen haben könnte, einen Nachkommen zu zeugen. Wie viel Verantwortung tragen die Eltern am Schicksal ihres Kindes Ödipus, das sie gleich nach der Geburt im Gebirge verschwinden lassen wollten? Wie viel Schuld wird von Generation zu Generation weitervererbt und wie viel Freiheit bleibt dem einzelnen, sich daraus wieder zu befreien?

LAIOS



ANTHROPOLIS II
Von Roland Schimmelpfennig
Mit Lina Beckmann

Eingeladen zum Berliner
Theatertreffen 2024, dem
Heidelberger Stückemarkt
2024 und den Mülheimer
Theatertagen 2024

„Lina Beckmann ist vielleicht die variantenreichste Theaterschauspielerin unserer Gegenwart, mit einem schier unerschöpflichen Repertoire an Gesten, Haltungen und Pointen.“

FAZ

GROSSE BÜHNE

FR, 13.06.25, 19:30 UHR, S 1
SA, 14.06.25, 19:30 UHR, S 2, WA
Preise 44 € / 37 € / 30 € / 23 €

Dauer ca. 1 Stunde 30 Minuten, keine Pause

Mit Lina Beckmann

Film Lina Beckmann, Goya Brunnert, Josefine Israel, Ernst Stötzner, Julia Wieninger, Michael Wittenborn

● Deutsches Schauspielhaus
Hamburg

Inszenierung Karin Beier

Bühne Johannes Schütz
Kostüme Wicke Naujoks
Musik Jörg Gollasch
Licht Annette ter Meulen
Video Voxi Bärenklau
Dramaturgie Sybille Meier

Nederlands Dans Theater

NDT 2
Choreographien von Marcos Morau und Botis Seva



Gefördert von

BASF
We create chemistry

Das Nederlands Dans Theater (NDT) ist eine der weltweit führenden zeitgenössischen Tanzcompagnien, die seit der Spielzeit 2020-2021 von Emily Molnar geleitet wird. Das Ensemble hat seinen Sitz in Den Haag und begeistert weltweit ein internationales Publikum in Europa, Amerika, Asien und Australien. Seit seiner Gründung im Jahr 1959 durch Benjamin Harkavy, Aart Versteegen und Carel Birnie mit achtzehn Tänzern des Niederländischen Nationalballetts (damals noch Nederlands Ballet) hat das NDT seinen eigenen Weg in der Tanzszene des Modern Dance gefunden. Choreographen wie Glen Tetley und Hans van Manen haben die Compagnie künstlerisch maßgeblich geprägt. Durch seine nonkonformistischen, progressiven Produktionen ist das NDT nicht mehr von der nationalen und internationalen Landkarte wegzudenken.

Im Laufe der Zeit hat die Compagnie ein reichhaltiges Repertoire aufgebaut, das mehr als 620 Ballette von namhaften Choreographen wie Jiří Kylián und Hans van Manen, Sol León & Paul Lightfoot, Crystal Pite und Marco Goecke, Johan Inger, Medhi Walerski, Ohad Naharin, Alexander Ekman, Gabriela Carrizo, Franck Chartier, Hofesh Shechter, Edward Clug, Sharon Eyal & Gai Behar und vielen anderen umfasst.

Das NDT will mit seinen Aufführungen den Geist des Publikums erweitern und die Herzen der Menschen für das Unbekannte öffnen, um neue Perspektiven auf die Welt zu erhalten. Als herausragende Repräsentanten des zeitgenössischen Tanzes betrachtet das Ensemble es auch als seine Aufgabe, sich für Vielfalt zu engagieren und Integration zu fördern.

NDT 2 fungiert als Erweiterung des NDT. Es bietet jungen, aufstrebenden Künstlern einen exklusiven Raum, um sich durch die Zusammenarbeit mit etablierten Tanzschaffenden wie Alexander Ekman, Dimo Milev, Johan Inger, Marco Goecke, Marina Mascarell und vielen anderen weiterzuentwickeln.

Beim Gastspiel in Ludwigshafen präsentiert das NDT 2 *Folká*, das in der besonderen Ästhetik Marcos Moraus eine eindrucksvolle Geschichte über Gemeinschaft und ihre Bräuche und Traditionen erzählt. Im Mittelpunkt des ausdrucksstarken neuen Werks von Botis Sevas steht das Unbewusste. Als neue Stimme des NDT ist Seva in Hip-Hop, physical theatre und zeitgenössischem Tanz zu Hause. Er spielt mit Form, Struktur und Theatralik und zeichnet sich durch eine emotionale Bewegungssprache aus. Die dritte Choreographie stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

GROSSE BÜHNE

FR, 20.06.25, 19:30 UHR, TT, PAS

SA, 21.06.25, 19:30 UHR, BR 2, WA, TG 5

Preise 60 € / 50 € / 40 € / 30 €

● Niederlande

„Wunder werden wahr“ titelte die Rheinpfalz nach der umjubelten Premiere des Musicals *Sister Act* im April 2024. Der Redakteur Manfred Ofer beschrieb die gelungene Eingangsszene der Aufführung und fuhr dann in seinem Bericht fort: „Mit dieser Szene hob sich am Samstag der erste Vorhang auf der Großen Bühne im Pfalzbau vor restlos ausverkauftem Publikum in die Höhe. Das Ensemble des Jungen Musicals – einstudiert von 27 Darstellerinnen und Darstellern unter der Regie von Iris Limbarth – nahm das Publikum in den nächsten mehr als zwei Stunden mit auf eine Reise in die Welt des Broadway-Musicals. (...) Die Besucher durften – als Gemeinde in der Gospel-Messe – selbst die Stimme erheben, den Rhythmus mitklatschen und – als sich das Ensemble vor ihnen verneigte – begeistert Beifall spenden. Und das noch lange und gerne.“

Wer einmal eine Musical-Aufführung des Jungen Pfalzbaus besucht hat, wird bestätigen, dass die jungen Mitwirkenden Außerordentliches leisten. Unter der professionellen Anleitung von Iris Limbarth und ihrem Team bringt die engagierte Gruppe seit einigen Jahren pro Saison ein neues Stück auf die Bühne, mit beeindruckendem tänzerischem und stimmlichem Können, originellen Einfällen und phantasievollen Bühnenbildern und Kostümen.

Auch in dieser Saison gibt es wieder ein neues Musical des Ensembles, bei Redaktionsschluss stand der Titel der Produktion allerdings noch nicht fest. Dieser wird spätestens im Herbst in unseren Publikationen und auf der Webseite des Theaters bekanntgegeben. Freuen Sie sich mit uns auf die nächste Musical-Überraschung des Jungen Musicals der Pfalzbau Bühnen!

Junges Musical

GROSSE BÜHNE

SA, 28.06.25, 19:30 UHR, *Premiere*

SO, 29.06.25, 18:00 UHR

Preise 32 € / 27 € / 22 € / 18 €

Familienpaket 81 € / 70 € / 56 € / 47 €

● Junges Musical der Pfalzbau Bühnen

Inszenierung Iris Limbarth

Musikalische Leitung Frank Bangert

Bühne Britta Lammers

Kostüme Heike Korn

Musikalische Einstudierung Tim Speckhardt

Choreographische Einstudierung

Anna Okunowski

Band Frank Bangert, Ulrich Bareiss, Holger Dietz,

Hansi Malolepsy, Patrick Hoss, Joachim Braun

Mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus

Ludwigshafen und der Metropol-Region Rhein-

Neckar

Der Zar lässt sich fotografieren

Ballett mit Gesang von Kurt Weill, Text von Bertolt Brecht

Zum doppelten Jubiläum von Kurt Weill

Kurt Weill ist einer der bemerkenswertesten Komponisten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein Werk steht wie kaum ein anderes für das Zeitkolorit der Weimarer Republik, für das wilde Berlin der scheinbar »goldenen 20er« und für eine Neukonzeption des Musiktheaters. In das Jahr 2025 fallen Weills 125. Geburtstag wie sein 75. Todestag. Aus diesem Anlass hat das Pfalztheaters einen spannenden Doppelabend mit zwei Werken Kurt Weills zusammengestellt, die die stilistische Bandbreite des Komponisten exemplarisch aufzeigen.

In *Die sieben Todsünden* arbeiteten Kurt Weill und Bertolt Brecht zum letzten Mal zusammen. Das Werk steht am Ende einer Reihe von wegweisenden Theaterarbeiten der beiden berühmten Künstler, die von der *Dreigroschenoper* über die Oper *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* und

das Songspiel *Happy End* reicht. In einer raffinierten Kombination von Gesang und Tanz wird der Weg zum Erfolg der Schwestern Anna I und Anna II durch die Städte erzählt, bei dem sie sich Stück für Stück verkaufen. Die Todsünden der christlichen Tradition werden zu Todsünden des Kapitalismus umgedeutet.

Der groteske Einakter *Der Zar lässt sich fotografieren* auf einen Text von Georg Kaiser erzählt vom russischen Zaren, der sich in Paris im Fotoatelier der schönen Angèle fotografieren lassen will. Er kann natürlich nicht wissen, dass Attentäter die „echte“ Angèle gegen eine „falsche“ Angèle ausgetauscht und im Fotoapparat eine Pistole versteckt haben. Doch zwischen dem Zaren und der falschen Fotografin entspinnt sich ein erotischer Flirt samt Tangoanzug, so dass es erst einmal nicht zum „Schuss“ kommt ...

Nach Hitlers Ernennung zum Reichskanzler und dem Reichstagsbrand verließ Kurt Weill als Jude und als angefeindeter musikalischer Avantgardist zusammen mit seiner Frau Lotte Lenya im März 1933 Deutschland. Erste Station war Paris, wo im Juli 1933 *Die sieben Todsünden* mit seiner Frau, der Schauspielerin Lotte Lenya als Interpretin ihre Uraufführung hatten. Anschließend zog Weill weiter in die USA, wo er nicht nur die amerikanische Oper *Street Scene* herausbrachte, sondern mit Musicals wie *One Touch of Venus*, *Lady in the Dark* oder *Lost in the Stars* den Broadway eroberte. Sein früher Tod 1950 im Alter von nur 50 Jahren bedeutete das abrupte Ende einer äußerst reichhaltigen Komponistenlaufbahn.

GROSSE BÜHNE
FR, 04.07.25, 19:30 UHR, MT, TG 1
SO, 06.07.25, 18:00 UHR, AL 1, TG 3
Preise 51 € / 42 € / 34 € / 26 €

● Pfalztheater Kaiserslautern

Musikalische Leitung Olivier Pols
Chor Aymeric Catalano

Die sieben Todsünden

Opera buffa in einem Akt von Kurt Weill, Text von Georg Kaiser

Englischsprachige Stücke

1984

Nach George Orwell
Dramatisiert von Paul Stebbings und Phil Smith
In englischer Sprache

Der 1949 erschienene dystopische Roman 1984 von George Orwell schildert einen totalitären Überwachungsstaat im Jahre 1984. Hauptperson der Handlung ist Winston Smith, ein einfaches Mitglied der diktatorisch herrschenden, fiktiven Staatspartei Sozialistische Partei Englands, auf die sich die herrschende politische Ideologie Engsoz (Englischer Sozialismus, original Ingsoc) stützt. Der allgegenwärtigen Überwachung zum Trotz will Smith seine Privatsphäre sichern und etwas über die

real geschehene Vergangenheit erfahren, die von der Partei durch umfangreiche Geschichtsfälschung verheimlicht wird. Dadurch gerät er mit dem System in Konflikt, das ihn gefangen nimmt, foltert und einer Gehirnwäsche unterzieht.

Vor diesem pessimistischen Hintergrund erleben die Zuschauer das einfache Heldentum und den körperlichen Einsatz von Winston und Julia. Die Inszenierung in englischer Sprache folgt ihrer äußeren und inneren Reise durch stille Rebellion,

Hoffnung und Verzweiflung, bis sie sich in den Folterkammern von Raum 101 treffen. Paul Stebbings inszeniert einen Thriller und eine Liebesgeschichte, ein Gedankenspiel und ein Endspiel. Untermalt von Christian Auers moderner Rockmusik will diese Produktion die vielleicht größte Geschichte unserer Zeit erzählen, während wir in eine „Orwellsche“ Zukunft stolpern, in der Big Brother SIE beobachtet.

GROSSE BÜHNE
MO, 27.01.25, 11:00 UHR und
19:00 UHR
Einheitspreis 24€ / ermäßigt 15€
Dauer ca. 90 Minuten

● American Drama Group Europe

Inszenierung Paul Stebbings
Partitur Christian Auer

On The Move / Green

Migration and cross-cultural encounters
In englischer Sprache

Mit *On The Move* greift die American Drama Group Europe das Abitur-Schwerpunktthema „Migration and cross-cultural encounters“ anhand ausgewählter Short Stories von Sefi Atta, Andrea Levy, Chimamanda Ngozi Adichie, Luis Alberto Urrea, Kit De Waal, Nee Mukhrkee im Fach Englisch auf.

Green von Sefi Atta spielt auf die Bedeutung der Farbe Grün in Bezug auf eine amerikanische Green Card an. Andrea Levy thematisiert in *Loose Change* die gesell-

schaftliche Ungleichheit in Großbritannien. Auch in *The Thing Around Your Neck* von Chimamanda Ngozi Adichie geht es um das Thema der Ungleichheit zwischen einer schwarzen Frau aus Nigeria und einem wohlhabenden Amerikaner. Luis Alberto Urrea beschreibt in *The Southside Razza Image Federation Corps of Discovery* das konträr verlaufende Schicksal von Shadow und Junior, zweier Jungs mexikanischer Abstammung. Kit De Waal verdeutlicht in *Exterior Paint* den Konflikt eines Paares

unterschiedlicher Hautfarbe, das schließlich durch Malcom X den Mut findet, zueinander zu stehen. Im Mittelpunkt von Nee Mukhrkees *The Soldier's Tale* befindet sich der Soldat Salim und seine Hoffnung auf ein Leben frei von Angst und Unterdrückung.

Auf gewohnt packende Weise arbeiten die wandlungsfähigen Akteure der American Drama Group Europe die Charaktere der verschiedenen Protagonisten der Short Stories in ihrer Inszenierung heraus.

GROSSE BÜHNE
MO, 31.03.25, 11:00 UHR und
19:00 UHR
Einheitspreis 24€ / ermäßigt 15€

● American Drama Group Europe

Inszenierung Dan Wilder



KONTAKT UND ANMELDUNG

Junger Pfalzbau
Telefon (0621) 504 2554
JungerPfalzbau@Ludwigshafen.de

UNSERE JAHRESKURSE

FÜR KIDS

KINDERENSEMBLE JUNGER PFALZBAU

DRACO SALTA Der Drachentanz

Ein Tanztheaterprojekt des Kinderensembles Junger Pfalzbau
für Kinder ab 7 Jahren / 2.-4. Schulstufe

In einem fernen Land leben die Völker glücklich und in Frieden miteinander, denn der König hat einen zauberhaften Drachen als Gefährten. Dieser beschützt das Land vor allem Unheil und zaubert nachts die goldenen Sterne an den Himmel.

Doch als die Königsfamilie verreisen muss, lauert bereits das Böse, um den Drachen mit einem Fluch zu belegen. Wie soll es nun mit dem Land und seinen Bewohner*innen weitergehen? Wie können sie es gemeinsam schaffen, den kranken Drachen wieder zu heilen?

Dieses Projekt richtet sich an alle Kinder, die gleichermaßen gern tanzen und schauspielern. Zu ausgewählten Musikstücken werden als Improvisationen eigene Choreographien entwickelt. Dabei können die Teilnehmenden ihren eigenen Bewegungsspielraum entdecken und ihr Repertoire erweitern. Jedes Kind kann seine Rolle selbst gestalten und den Verlauf der Geschichte mitbestimmen. Alle Ideen fließen in das Tanztheaterstück aus Tanz- und Theaterelementen mit ein.

Mittwochs 16:30 – 18:00 UHR
Start 18.09.24

Leitung Angelika Baumgartner,
Theaterpädagogin und Schauspielerin

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Straße 30 c

Kosten 48€ (inkl. zwei Theaterbesuche)



FÜR JUGENDLICHE

TEENENSEMBLE JUNGER PFALZBAU

In Kooperation mit der Städtischen Musikschule Ludwigshafen

Mit den Augen der Anderen

Wie wäre es, wenn es ein Land gäbe, in dem nur Mädchen und Frauen leben? Oder umgekehrt – wenn es nur Männer und Jungs gäbe? Wundervoll, spannend, schrecklich oder langweilig? Wie sähe es dort aus und wie würden die Menschen dort leben? Und gibt es auch etwas dazwischen?

Inspiziert von der arabischen Geschichte *König Hamed und das furchtlose Mädchen* werden wir gemeinsam die klassischen Rollenbilder hinterfragen, künstlerisch erforschen und neu zusammensetzen. Aus unseren Forschungsergebnissen, Ideen und Wünschen soll eine eigene Geschichte entstehen, die als Theaterstück mit Tanzelementen aufgeführt wird.

Donnerstags 16:30 – 18:30 UHR
Start 19.09.24

Leitung Angelika Baumgartner,
Theaterpädagogin und Schauspielerin

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Straße 30 c

Kosten 48 € (inkl. zwei Theaterbesuche)



FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

JUGENDENSEMBLE JUNGER PFALZBAU

LOVE IS IN THE AIR ♥

Ein Theaterprojekt über die Liebe, für Jugendliche ab 15 Jahren

Das Jugendensemble beschäftigt sich mit dem Thema Liebe, einem vielschichtigen Gefühl, das in verschiedenen Formen existiert und neben Freundschaft, Selbstfindung und Selbstverwirklichung gerade für junge Menschen eine große Rolle spielt. In unserem Kurs werden verschiedene theaterpädagogische und performative Mittel eingesetzt, um gemeinsam Material zu sammeln. Es geht um zwischenmenschliche Beziehungen und verschiedene Aspekte der Liebe. Dabei schöpfen wir aus eigenen persönlichen Erfahrungen, tauschen uns über gelernte Liebesformen und -modelle aus und entwickeln daraus eine Theaterinszenierung.

Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 21 Jahren aus Ludwigshafen und Umgebung, die Spaß an verschiedenen theatralen Formaten haben und sich auf der Bühne einbringen wollen. Choreographische Formen und Theater Elemente werden in diesem Kurs miteinander verbunden. Aus den Ideen, Anliegen und Themenwünschen der Teilnehmenden entsteht ein Bühnen-Gesamtkunstwerk, das in einer Abschlusspräsentation im Sommer 2025 auf den Pfalzbau Bühnen zu sehen sein wird.

Montags 17:00–19:00 UHR

Start 23.09.24

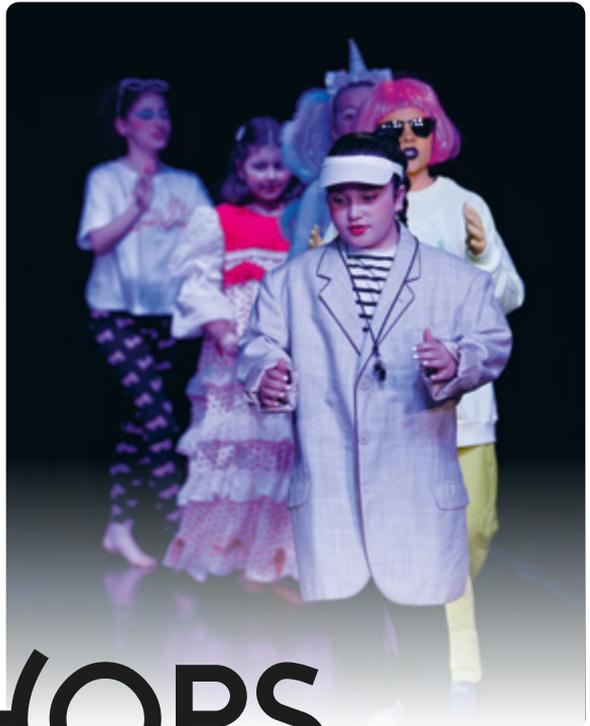
Leitung Fatih Peker, Spielleiter

PROBEBÜHNE 2

Eingang Berliner Straße 30 c

Kosten 48 € (inkl. zwei Theaterbesuche)





UNSERE WORKSHOPS

FÜR KIDS

Spiel mit der Angst

Ein Workshop vom Gruseln bis zum Horrorszenario
für Kinder von 7–9 Jahren

Gänsehaut, Herzrasen, eiskalter Schauer, schlotternde Knie und düsteres Unbehagen – so manch einer gruselt sich gerne. Erinnerst du dich an ein gruseliges Erlebnis? Welche unheimlichen Geschichten kennst du? Kennst du das Gefühl, dass dir ein Schauer über den Rücken läuft, das Blut in den Adern gefriert oder die Angst dich lähmt? Aber wie bringst du diesen „Gruseleffekt“ auf einer Bühne rüber? Wie schaffst du es, die Zuschauer*innen zum Gruseln und Fürchten zu bringen? Licht, Schatten und Geräusche sowie darstellerische Möglichkeiten erfährst du lustvoll in diesem Workshop. Denn hier dreht sich alles um Grauen erregende Gestalten und mysteriöse Geschichten.

Ein ganz besonders gruseliges Wochenende zur Vorbereitung auf die Fastnachtzeit erwartet euch!

Leitung Angelika Baumgartner,
Theaterpädagogin und Schauspielerin

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Str. 30 c

Kosten 18 €

TERMINE FÜR KIDS VON 7–9 JAHREN

SA, 18.01.25, 11:00–14:00 UHR
SO, 19.01.25, 11:00–14:30 UHR

Workshop-Präsentation
SO, 19.01.25, 14:00 UHR

Akrobatikworkshop

Ein Workshop für Kinder von 8–12 Jahren

Menschenpyramiden bauen, sich spielerisch bewegen und gemeinsam kreativ werden—all das ist Akrobatik. In diesem Workshop lernst du unter anderem, wie wir uns so aufeinander stapeln können, dass hohe Türme entstehen, wie aus zwei Menschen eine Ameise wird und wie du auf Händen spazieren gehen kannst. An zwei Tagen entdecken wir verschiedene Figuren aus der Pyramiden- und Partner*innenakrobatik und präsentieren am Sonntag das Gelernte in einem kleinen Auftritt vor Freund*innen und Familie.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung ohne Reißverschlüsse, Nieten etc., Schlappchen oder zwei Barfüße, genügend zu Trinken

Leitung Franziska Mohs, Zirkuspädagogin

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Str. 30 c

Kosten 18 €

TERMINE FÜR KIDS VON 8–12 JAHREN

SA, 08.02.25, 11:00–14:00 UHR
SO, 09.02.25, 11:00–14:30 UHR

Workshop-Präsentation
SO, 09.02.25, 14:00 UHR

Harry Potter und der magische Koffer

Ein Workshop für Kinder von 6–9 Jahren

Was ist in Harrys Zauberkoffer verborgen? Welche magischen Gegenstände bringt er zum Vorschein? Wo gelangt der Koffer überall hin und was erlebt er mit den Hexen und Zauberern?

Der Koffer ist der zentrale Ausgangspunkt unseres Harry-Potter-Tanztheaters, das wir im Laufe der zwei Vormittage gemeinsam entwickeln. Wir gestalten Tanz und Bewegung und erfinden mit Stimme, Sprache und Musik unsere Geschichte zu *Harry Potter und der magische Koffer*.

Bitte bringt Wasser und Essen für ein gemeinsames Zauberpicknick mit. Wichtig sind Schlappchen oder Anti-Rutschsocken, falls euch barfuß tanzen zu kalt wird, und tragt bewegungsfreundliche Kleidung.

Ihr braucht auch einen Zauberstab und einen Umhang. Den Zauberstab könnt ihr selbst aus einem Ast basteln und ein Umhang aus Laken, Tüchern oder Stoffen plus Schnur ist schnell hergestellt!

Leitung Tanja Galler-Vogt, Tanzvermittlung,
Improvisationstanz

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Str. 30 c

Kosten 18 €

TERMINE FÜR KIDS VON 8–12 JAHREN

SA, 15.03.25, 11:00–14:00 UHR
SO, 16.03.25, 11:00–14:30 UHR

Workshop-Präsentation
So, 16.03.25, 14:00 UHR

FÜR TEENS

Bühnenstunts & Spezialeffekte

Ein Workshop für Teens von 10–13+ Jahren

Wie stolperst oder fällst du auf der Bühne, sodass es echt aussieht, aber ohne dich dabei zu verletzen? Du willst deiner Bühnenpartner*in eine kräftige Ohrfeige verpassen, aber hinterher trotzdem noch befreundet bleiben? Ob Bühnenkampf, in Ohnmacht fallen oder dramatisch sterben – in diesem Kurs kannst du diese Bühnenstunts ausprobieren und trainieren. Auch Spezialeffekte wie Blutkapseln oder präparierte Messer werden zum Einsatz kommen. Und der berühmte Bühnenkuss darf natürlich auch nicht fehlen. Aber was wären all diese Tricks ohne glaubhaftes Spiel?

In einer kleinen Werkstattpräsentation können wir unsere neu gewonnenen Künste mit selbsterfundenen Szenen verbinden.

Leitung Tanja Galler-Vogt, Tanzvermittlung, Improvisationstanz

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Str. 30 c

Kosten 18 €

TERMINE FÜR TEENS AB 10 JAHREN

SA, 25.01.25, 11:00–14:00 UHR

Workshop-Präsentation

SO, 26.01.25, 11:00–14:30 UHR

SO, 26.01.25, 14:00 UHR

Spiel mit der Angst

Ein Workshop vom Gruseln bis zum Horrorszenario für Kinder von 10–12 Jahren

Gänsehaut, Herzrasen, eiskalter Schauer, schlotternde Knie und düsteres Unbehagen – so manch einer gruselt sich gerne. Erinnerst du dich an ein gruseliges Erlebnis? Welche unheimlichen Geschichten kennst du? Kennst du das Gefühl, dass dir ein Schauer über den Rücken läuft, das Blut in den Adern gefriert oder die Angst dich lähmt? Aber wie bringst du diesen „Gruseleffekt“ auf einer Bühne rüber? Wie schaffst du es, die Zuschauer*innen zum Gruseln und Fürchten zu bringen? Licht, Schatten und Geräusche sowie darstellerische Möglichkeiten erfährst du lustvoll in diesem Workshop. Denn hier dreht sich alles um Grauen erregende Gestalten und mysteriöse Geschichten.

Ein ganz besonders gruseliges Wochenende zur Vorbereitung auf die Fastnachtszeit erwartet euch!

Leitung Angelika Baumgartner, Theaterpädagogin und Schauspielerin

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Str. 30 c

Kosten 18 €

TERMINE FÜR KIDS VON 10–12 JAHREN

SA, 22.02.25, 11:00–14:00 UHR

Workshop-Präsentation

SO, 23.02.25, 11:00–14:30 UHR

SO, 23.02.25, 14:00 UHR

WORKSHOPS FÜR JUNGE MENSCHEN

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Ein Workshop für Jugendliche ab 14 Jahren

In diesem Workshop werden wir uns mit Bildern beschäftigen. Täglich begegnen wir Bildern, z.B. in Form von Plakaten, auf der Straße, Zuhause, in der Schule usw. In diesem Workshop schauen wir uns verschiedene Bilder an und sprechen über ihre Wirkungen und Aussagen. Mit den Mitteln des Theaters und der Bewegung werden wir unseren Körper sprechen lassen, ohne dabei zu sprechen.

Wie fühlt es sich an, wenn sich der Körper ganz breit oder ganz schmal macht? Wie wirke ich nach außen, wenn ich mich ganz groß oder ganz klein mache?

Bitte bring am Tag des Workshops verschiedene Bilder mit, die dir gefallen oder auch nicht. Das können gerne Fotos, Poster, Plakate, Zeitungsausschnitte, Postkarten etc. sein.

Leitung Fatih Peker

PROBEBÜHNE 2
Eingang Berliner Str. 30 c

Kosten 18 €

TERMINE FÜR KIDS VON 8-12 JAHREN

SA, 22.03.25, 11:00-14:00 UHR
SO, 23.03.25, 11:00-14:30 UHR

Workshop-Präsentation
SO, 23.03.25, 14:00 UHR

Theater und Schule

Meine Stadt! Mein Theater! Pädagog*innentreff

Wir laden alle interessierten Pädagoginnen und Pädagogen am Donnerstag, 26.09.24 um 17:30 Uhr zu einem Informationstag ein. Hier erhalten Sie Informationen zu den Theaterstücken und Angeboten für Kinder und Jugendliche, die in dieser Spielzeit bei uns zu Gast sein werden, damit Sie einschätzen können, welche Stücke für Sie und Ihre Klassen geeignet sind. Materialmappen und Informationen zu den Stücken werden hier für Sie bereitgelegt. Auch die Angebote des Jungen Pfalzbaus werden hier vorgestellt. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Anmeldung unter
Carolin.Grein@Ludwigshafen.de

Davor und danach

**Einführung und / oder Nachgespräche zu Stücken
Angebot für Schulklassen**

Sie wünschen sich für Ihre Klasse eine Stückerführung oder ein Nachgespräch zum Austausch? Gerne bieten wir Ihnen eine 20minütige Einführung vor Ort an, um Ihnen Informationen zum Stück und zur Inszenierung mit in die Vorstellung zu geben.

Im Nachgespräch ist Platz für Fragen und Eindrücke, für Reflexion und Erläuterung.

Wir bitten um vorherige Anmeldung, damit wir das Gespräch individuell planen können.



Abonnements

Abonnementbüro

Berliner Straße 30, 67059 Ludwigshafen.
Das Abonnementbüro ist von Montag bis Freitag
von 10:00 bis 12:00 Uhr sowie am Donnerstag von
14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Vormerkungen für neue Abonnements
nimmt das Theater im Pfalzbau jederzeit
gerne entgegen.

Nadine Laufer-Herren



Telefon (0621) 504 25 21
E-Mail Nadine.Laufer-Herren@Ludwigshafen.de
Auslese 1+2, Ballettringe 1+2, Tanztheater,
Tanztheater Spezial

Jürgen Seidel



Telefon (0621) 504 25 42
E-Mail Juergen.Seidel@Ludwigshafen.de
Junges Abo 1+2, Upstage, Pas de deux

Tanja Webel



Telefon (0621) 504 25 55 (von 10:00 bis 12:00 Uhr)
E-Mail Tanja.Webel@Ludwigshafen.de
Schauspiel 1+2, Musiktheater

Edeltraud Schmitt



Telefon (0621) 504 25 55 (von 14:00 bis 16:00 Uhr)
E-Mail Edeltraud.Schmitt@Ludwigshafen.de
Comödie 1+2, Theatergemeinde 1–6

Theaterkasse

Telefon (0621) 504 25 58
E-Mail Pfalzbau.Abo@Ludwigshafen.de
Seniorenreihe 1–4, Wahlabonnement

Preise Abonnements

ABONNEMENT	I	II	III	IV
Schauspiel 1 + 2 6 Vorstellungen	126 €	114 €	93 €	66 €
Auslese 1 + 2 6 Vorstellungen	126 €	114 €	93 €	66 €
Comödie 1 + 2 6 Vorstellungen	126 €	114 €	93 €	66 €
Musiktheater 4 Vorstellungen	114 €	102 €	78 €	54 €
Ballettring 1 + 2 4 Vorstellungen	140 €	122 €	96 €	62 €
Pas de deux* 6 Vorstellungen	204 €	174 €	156 €	132 €
Tanztheater 6 Vorstellungen	132 €	120 €	102 €	81 €
Tanztheater Spezial 6 Vorstellungen (wechselnde Plätze)	72 € Einheitspreis			
Upstage 6 Vorstellungen (wechselnde Plätze)	66 € Einheitspreis			
Theatergemeinde 1–6 8 Vorstellungen (wechselnde Plätze)	116 € Einheitspreis (incl. 8 € Mitgliedsbeitrag)			
Wahlabonnement 2 mal 3 Vorstellungen (wechselnde Plätze)	jeweils 63 € Einheitspreis			
Seniorenreihe SEN 1 (3 Veranstaltungen), inkl. <i>Andersens Erzählungen</i> SEN 2 (3 Veranstaltungen) SEN 3 (3 Veranstaltungen) SEN 4 (3 Veranstaltungen)	60 € Einheitspreis 42 € Einheitspreis 42 € Einheitspreis 42 € Einheitspreis			
Junges Abo 1 + 2 4 Vorstellungen (wechselnde Plätze)	36 € Einheitspreis			
TheaterCard* Mit Rheinpfalz-Card	69 € 61 €			

Zusätzlich zu Ihrem Abonnement erhalten Sie vier **Abo-Coupons**, die zum um 25 % ermäßigten Eintritt der Vorstellung Ihrer Wahl berechtigt.

*vom Gutscheineangebot ausgenommen

Abkürzungen der Abonnementgruppen

BR 1	Ballettring 1	COM 1	Comödie 1	SEN 3	Seniorenreihe 3
BR 2	Ballettring 2	COM 2	Comödie 2	SEN 4	Seniorenreihe 4
TT	Tanztheater	TG 1	Theatergemeinde 1	WA	Wahlabonnement
TTZ	Tanztheater Spezial	TG 2	Theatergemeinde 2	UP	Upstage
PAS	Pas de deux	TG 3	Theatergemeinde 3	JA 1	Junges Abo 1
MT	Musiktheater	TG 4	Theatergemeinde 4	JA 2	Junges Abo 2
S 1	Schauspiel 1	TG 5	Theatergemeinde 5		
S 2	Schauspiel 2	TG 6	Theatergemeinde 6		
AL 1	Auslese 1	SEN 1	Seniorenreihe 1		
AL 2	Auslese 2	SEN 2	Seniorenreihe 2		

Platzeinteilung

PREISKATEGORIE	PLÄTZE	PLATZAUFTEILUNG
I	479	Parkett Reihe 1–11 1. Rang Loge 1+2 1. Rang Reihe 1+2
II	121	Parkett Reihe 12–14
III	405	Parkett Reihe 15–20 1. Rang Reihe 3–5 2. Rang Loge 2. Rang Reihe 1+2
IV	138	Parkett Reihe 21+22 2. Rang Reihe 3–6

TheaterCard

Mit der TheaterCard können Sie sich individuell Ihre Wunschvorstellungen zusammenstellen. Sie erhalten für eine Grundgebühr von 69 € (mit Rheinpfalz-Card 61 €) acht Tickets mit bis zu 50% Ermäßigung in allen Preiskategorien. Sie erhalten die TheaterCard an unserer Theaterkasse.

Familienpaket

Das Familienpaket gilt für maximal fünf Karten, entweder für zwei Erwachsene und drei Kinder oder für einen Erwachsenen und vier Kinder. Vorbestellungen nimmt die Theaterkasse unter E-Mail Pfalzbau.Theaterkasse@Ludwigshafen.de entgegen. Die Familienpakete können nur über die Theaterkasse gebucht werden, eine Onlinebuchung ist in diesem Fall nicht möglich.

Abonnements

Schauspiel 1 (S1)

SA, 12.10.24
ja nichts ist ok
Von Pollesch/Hinrichs
● Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin

FR, 01.11.24 *Premiere*
Das Kaffeehaus
Von Carlo Goldoni
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 14.12.24
Der Raub der Sabinerinnen
Schwank von Franz und Paul von Schönthan
● Burgtheater Wien, Österreich

FR, 21.02.25
Das Käthchen von Heilbronn
Von Heinrich von Kleist in einer Fassung von Elsa-Sophie Jach
● Residenztheater München

DO, 10.04.25
Ein Sommernachtstraum
Schauspiel von William Shakespeare
● Theater Basel, Schweiz

FR, 13.06.25
Laios
Von Roland Schimmelpfennig
● Deutsches Schauspielhaus Hamburg



Schauspiel 2 (S2)

SO, 13.10.24 18:00 UHR
ja nichts ist ok
Von Pollesch/Hinrichs
● Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin



FR, 15.11.24
Der schwarze Mönch
Von Kirill Serebrennikov nach Anton Tschechow
● Thalia Theater Hamburg

SA, 30.11.24 16:00 UHR
Andersens Erzählungen
Musiktheaterstück von Jherek Bischoff, Jan Dvořák und Philipp Stölzl
● Residenztheater München

SA, 18.01.25
Don't Worry Be Yoncé
Von Stephanie van Batum
● Schauspielhaus Bochum

SA, 22.03.25
Das Kaffeehaus
Von Carlo Goldoni
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 14.06.25
Laios
Von Roland Schimmelpfennig
● Deutsches Schauspielhaus Hamburg

Ballettring 1 (BR 1)

FR, 18.10.24

Ukiyo-e

Tanzstück von Sidi Larbi Cherkaoui

● Ballet du Grand Théâtre de Genève, Schweiz

DO, 21.11.24

The Cellist

Ballett von Cathy Marston

● Ballett Zürich, Schweiz

FR, 14.03.25

Béjart Ballet Lausanne

Choreographien von Maurice Béjart und Gil Roman

● Schweiz



FR, 30.05.25

Peer Gynt

Ballett von Edward Clug

● Slowenisches Nationalballett Maribor

Ballettring 2 (BR 2)

DI, 22.10.24

Othello Tango

Tanzstück von Luciano Padovani

● Compagnia NaturalisLabor, Italien

FR, 22.11.24

The Cellist

Ballett von Cathy Marston

● Ballett Zürich, Schweiz



SA, 15.02.25

Initium

Choreographien von Alexander Abdukarimov, Nacho Duato, Arshak Ghalumyan

● Berlin Ballet Company, Deutschland

SA, 21.06.25

Nederlands Dans Theater – NDT 2

Choreographien von Marcos Morau und Botis Seva

● Niederlande

Tanztheater

(TT)

Tanztheater Spezial

(TTZ)

DO, 07.11.24

Deepstaria

Tanzstück von Wayne McGregor

● Company Wayne McGregor, Großbritannien

DI, 26.11.24

Made of Space

Tanzstück von Guy Nader und Maria Campos

● GN/MC, Spanien

DI, 10.12.24

Carçaça

Tanzstück von Marco da Silva Ferreira

● Pensamento Avulso, Portugal



SA, 29.03.25

Makom

Tanzstück von Noa Wertheim

● Vertigo Dance Company, Israel

SA, 26.04.25

Roommates

Wichtige Choreographien der letzten Jahre

● (LA)HORDE / Ballet National de Marseille, Frankreich

FR, 20.06.25

Nederlands Dans Theater – NDT 2

Choreographien von Marcos Morau und Botis Seva

● Niederlande

SA, 26.10.24

Zéphyr

Tanzstück von Mourad Merzouki

● Compagnie Káfig, Frankreich

SA, 21.12.24

L'Oiseau de feu & Boléro

Tanzstücke von Edouard Hue und Hervé Koubi

● Ballet de L'Opéra Grand Avignon, Frankreich

DI, 29.04.25

Simple

Tanzstück von Ayelen Parolin

● RUDA /Ayelen Parolin, Belgien

SA, 03.05.25

Ultras

Choreographie von Moritz Ostruschnjak

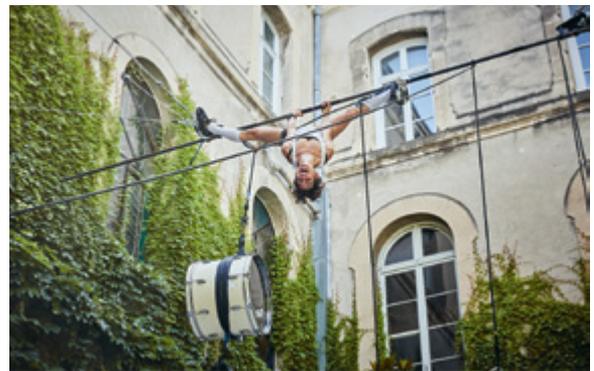
● München

FR, 09.05.25

Feu / IMA

Von Fanny Alvarez und Sofia Nappi

● Formica Production, Frankreich / Komoco, Italien



SA, 17.05.25

my body of coming forth by day

Tanzsolo von Olivier Dubois

● COD – Compagnie Olivier Dubois, Frankreich

Pas de deux Musiktheater

(PAS) Das gemeinsame Tanzabo von Nationaltheater
Mannheim und Pfalzbau Bühnen

FR, 18.10.24 *Premiere*

Just a Game

Choreographien von Edward Clug, Giovanni Visone und Stephan Thoss

● Nationaltheater Mannheim, Altes Kino Franklin

FR, 22.11.24

The Cellist

Choreographie von Cathy Marston

● Ballett Zürich, Schweiz

SO, 26.01.25 *Premiere*

Poem on Minotaurus / Le Sacre du Printemps

Tanzabend von Stephan Thoss

● Nationaltheater Mannheim, OPAL (Opernhaus am Luisenpark)

SA, 29.03.25

Makom

Choreographie von Noa Wertheim

● Vertigo Dance Company, Israel

FR, 25.04.25 *Premiere*

One Love

Choreographien von Andrew Skeels und Martin Harriague

● Nationaltheater Mannheim, Altes Kino Franklin

FR, 20.06.25

Nederlands Dans Theater – NDT2

Choreographien von Marcos Morau und Botis Seva

● Niederlande



(MT)

DO, 19.09.24 *Premiere*

Cavalleria Rusticana

Oper von Pietro Mascagni

● Nationaltheater Mannheim

SA, 25.01.25

Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

● Pfalztheater Kaiserslautern



FR, 06.06.25

Madame Butterfly

Oper von Giacomo Puccini

● Pfalztheater Kaiserslautern

FR, 04.07.25

Der Zar lässt sich fotografieren /

Die sieben Todsünden

Von Kurt Weill, Bertolt Brecht und Georg Kaiser

● Pfalztheater Kaiserslautern

Auslese 1

(AL 1)

SA, 19.10.24

Ukiyo-e

Tanzstück von Sidi Larbi Cherkaoui

● Ballet du Grand Théâtre de Genève, Schweiz

SA, 16.11.24

Der schwarze Mönch

Von Kirill Serebrennikov nach Anton Tschechow

● Thalia Theater Hamburg

FR, 07.02.25

Philoktet Antigone

Von Sophokles

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen



SA, 15.03.25

Béjart Ballet Lausanne

Choreographien von Maurice Béjart und Gil Roman

● Schweiz

SO, 08.06.25

Madame Butterfly

Oper von Giacomo Puccini

● Pfalztheater Kaiserslautern

18:00 UHR

SO, 06.07.25

Der Zar lässt sich fotografieren /

Die sieben Todsünden

Von Kurt Weill, Bertolt Brecht und Georg Kaiser

● Pfalztheater Kaiserslautern

18:00 UHR

Auslese 2

(AL 2)

SA, 09.11.24

UniVerse: A Dark Crystal Odyssey

Tanzstück von Wayne McGregor

● Company Wayne McGregor, Großbritannien

SO, 24.11.24

Hauspostille

Lars Eidinger liest, singt und spielt Bertolt Brecht

● Berlin

19:00 UHR

SO, 26.01.25

Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

● Pfalztheater Kaiserslautern

18:00 UHR

SA, 22.02.25

Das Käthchen von Heilbronn

Von Heinrich von Kleist in einer Fassung von Elsa-Sophie Jach

● Residenztheater München

FR, 21.03.25

Das Kaffeehaus

Von Carlo Goldoni

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 31.05.25

Peer Gynt

Ballett von Edward Clug

● Slowenisches Nationalballett Maribor



Comödie 1

(COM 1)

SO, 20.10.24
Hausmeister Krause – Du lebst nur zweimal
Schwank von Tom Gerhardt und Franz Krause
● Tournee-Theater Thespiskarren, Hannover

FR, 13.12.24
Der Raub der Sabinerinnen
Schwank von Franz und Paul von Schönthan
● Burgtheater Wien, Österreich



DI, 21.01.25
Fehler im System
Eine zukunftsweisende Komödie von Folke Braband
● Tourneetheater Thespiskarren, Hannover

SA, 01.02.25
Gräfin Mariza
Operette von Emmerich Kálmán
● Pfalztheater Kaiserslautern

MO, 10.03.25
Die Tanzstunde
Komödie von Mark St. Germain
● Komödie am Kurfürstendamm, Berlin

FR, 11.04.25
Ein Sommernachtstraum
Schauspiel von William Shakespeare
● Theater Basel, Schweiz

Comödie 2

(COM 2)

FR, 29.11.24
Andersens Erzählungen
Musiktheaterstück von Jherek Bischoff, Jan Dvořák und Philipp Stölzl
● Residenztheater München

FR, 31.01.25
Gräfin Mariza
Operette von Emmerich Kálmán
● Pfalztheater Kaiserslautern

MO, 10.02.25
Drei Männer und ein Baby
Komödie von Coline Serreau
● Tournee-Theater Thespiskarren, Hannover

DO, 27.02.25
Frieden Frauen Volksversammlung
Nach Komödien von Aristophanes
● Pfalzbau Bürger Bühne



DI, 11.03.25
Die Tanzstunde
Komödie von Mark St. Germain
● Komödie am Kurfürstendamm, Berlin

SA, 05.04.25
Victor Lustig ou l'Apologie de l'arnaque
Revue von Elsa Bontempelli
● EL Production Paris

Senioren 1

(SEN 1)

Nähere Informationen erhalten Sie an der Theaterkasse bei Andrea Muth und Waya Özsen, Telefon: 0621/504 2558.
Beginn der Veranstaltungen der Seniorenreihe: 14:30 UHR

SO, 20.10.24

Hausmeister Krause – Du lebst nur zweimal

Schwank von Tom Gerhardt und Franz Krause

● Tournee-Theater Thespiskarren, Hannover

SA, 30.11.24

16:00 UHR

Andersens Erzählungen

Musiktheaterstück von Jherek Bischoff, Jan Dvořák und Philipp Stölzl

● Residenztheater München



DO, 26.12.24

Carmen

Flamenco-Ballett von David Gutiérrez

● Barcelona Flamenco Ballet, Spanien

Senioren 3

(SEN 3)

SO, 29.12.24

And the Music Goes Round and Around

Swing-Konzert

● Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra

MI, 22.01.25

Fehler im System

Eine zukunftsweisende Komödie von Folke Braband

● Tourneetheater Thespiskarren, Hannover

SO, 09.02.25

Drei Männer und ein Baby

Komödie von Coline Serreau

● Tournee-Theater Thespiskarren, Hannover

Senioren 2

(SEN 2)

SO, 22.12.24

L'Oiseau de feu & Boléro

Tanzstücke von Edouard Hue und Hervé Koubi

● Ballet de L'Opéra Grand Avignon, Frankreich

DI, 07.01.25

Casse-Noisette

Ballett von Blanca Li

● Compagnie Blanca Li, Spanien

SO, 02.02.25

Gräfin Mariza

Operette von Emmerich Kálmán

● Pfalztheater Kaiserslautern

Senioren 4

(SEN 4)

DI, 11.03.25

Die Tanzstunde

Komödie von Mark St. Germain

● Komödie am Kurfürstendamm, Berlin



SO, 06.04.25

Victor Lustig ou l'Apologie de l'arnaque

Revue von Elsa Bontempelli

● EL Production Paris

SO, 11.05.25

Miss Daisy und ihr Chauffeur

Schauspiel von Alfred Uhry

● Tournee-Theater Thespiskarren, Hannover

Theater- (TG 1) gemeinde 1

SA, 19.10.24

Ukiyo-e

Tanzstück von Sidi Larbi Cherkaoui

● Ballet du Grand Théâtre de Genève, Schweiz



SA, 02.11.24

Das Kaffeehaus

Von Carlo Goldoni

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

DO, 26.12.24

Carmen

Flamenco-Ballett von David Gutiérrez

● Barcelona Flamenco Ballet, Spanien

DI, 21.01.25

Fehler im System

Eine zukunftsweisende Komödie von Folke Braband

● Tourneetheater Thespiskarren, Hannover

SA, 08.02.25

Philoktet Antigone

Von Sophokles

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

FR, 11.04.25

Ein Sommernachtstraum

Schauspiel von William Shakespeare

● Theater Basel, Schweiz

SA, 31.05.25

Peer Gynt

Ballett von Edward Clug

● Slowenisches Nationalballett Maribor

FR, 04.07.25

Der Zar lässt sich fotografieren / Die sieben Todsünden

Von Kurt Weill, Bertolt Brecht und Georg Kaiser

● Pfalztheater Kaiserslautern

Theater- (TG 2) gemeinde 2

SA, 02.11.24

Das Kaffeehaus

Von Carlo Goldoni

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

FR, 22.11.24

The Cellist

Ballett von Cathy Marston

● Ballett Zürich, Schweiz



FR, 13.12.24

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank von Franz und Paul von Schönthan

● Burgtheater Wien, Österreich

DI, 07.01.25

Casse-Noisette

Ballett von Blanca Li

● Compagnie Blanca Li, Spanien

DI, 21.01.25

Fehler im System

Eine zukunftsweisende Komödie von Folke Braband

● Tourneetheater Thespiskarren, Hannover

FR, 28.02.25

Frieden Frauen Volksversammlung

Nach Komödien von Aristophanes

● Pfalzbau Bürger Bühne

SA, 05.04.25

Victor Lustig ou l'Apologie de l'arnaque

Revue von Elsa Bontempelli

● EL Production Paris

FR, 06.06.25

Madame Butterfly

Oper von Giacomo Puccini

● Pfalztheater Kaiserslautern

Theater- (TG 3) gemeinde 3

Theater- (TG 4) gemeinde 4

DI, 22.10.24

Othello Tango

Tanzstück von Luciano Padovani
● Compagnia NaturalisLabor, Italien

SA, 02.11.24

Das Kaffeehaus

Von Carlo Goldoni
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

FR, 29.11.24

Andersens Erzählungen

Musiktheaterstück von Jherek Bischoff, Jan Dvořák und Philipp Stözl
● Residenztheater München



SA, 21.12.24

L'Oiseau de feu & Boléro

Tanzstücke von Edouard Hue und Hervé Koubi
● Ballet de L'Opéra Grand Avignon, Frankreich

SO, 26.01.25

Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
● Pfalztheater Kaiserslautern

18:00 UHR

SA, 22.02.25

Das Käthchen von Heilbronn

Von Heinrich von Kleist in einer Fassung von Elsa-Sophie Jach
● Residenztheater München

SA, 05.04.25

Victor Lustig ou l'Apologie de l'arnaque

Revue von Elsa Bontempelli
● EL Production Paris

SO, 06.07.25

Der Zar lässt sich fotografieren/ Die sieben Todsünden

Von Kurt Weill, Bertolt Brecht und Georg Kaiser
● Pfalztheater Kaiserslautern

18:00 UHR

SA, 19.10.24

Ukiyo-e

Tanzstück von Sidi Larbi Cherkaoui
● Ballet du Grand Théâtre de Genève, Schweiz

SA, 16.11.24

Der schwarze Mönch

Von Kirill Serebrennikov nach Anton Tschechow
● Thalia Theater Hamburg



SA, 21.12.24

L'Oiseau de feu & Boléro

Tanzstücke von Edouard Hue und Hervé Koubi
● Ballet de L'Opéra Grand Avignon, Frankreich

SA, 01.02.25

Gräfin Mariza

Operette von Emmerich Kálmán
● Pfalztheater Kaiserslautern

SA, 22.02.25

Das Käthchen von Heilbronn

Von Heinrich von Kleist in einer Fassung von Elsa-Sophie Jach
● Residenztheater München

FR, 21.03.25

Das Kaffeehaus

Von Carlo Goldoni
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

FR, 11.04.25

Ein Sommernachtstraum

Schauspiel von William Shakespeare
● Theater Basel, Schweiz

FR, 06.06.25

Madame Butterfly

Oper von Giacomo Puccini
● Pfalztheater Kaiserslautern

Theater- (TG 5) gemeinde 5

SA, 02.11.24
Das Kaffeehaus
Von Carlo Goldoni
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

DI, 26.11.24
Made of Space
Tanzstück von Guy Nader und Maria Campos
● GN/MC, Spanien



DO, 26.12.24
Carmen
Flamenco-Ballett von David Gutiérrez
● Barcelona Flamenco Ballet, Spanien

FR, 31.01.25
Gräfin Mariza
Operette von Emmerich Kálmán
● Pfalztheater Kaiserslautern

SA, 22.02.25
Das Käthchen von Heilbronn
Von Heinrich von Kleist in einer Fassung von Elsa-Sophie Jach
● Residenztheater München

MO, 10.03.25
Die Tanzstunde
Komödie von Mark St. Germain
● Komödie am Kurfürstendamm, Berlin

SO, 08.06.25 18:00 UHR
Madame Butterfly
Oper von Giacomo Puccini
● Pfalztheater Kaiserslautern

SA, 21.06.25
Nederlands Dans Theater – NDT 2
Choreographien von Marcos Morau und Botis Seva
● Niederlande

Theater- (TG 6) gemeinde 6

SA, 09.11.24
UniVerse: A Dark Crystal Odyssey
Tanzstück von Wayne McGregor
● Company Wayne McGregor, Großbritannien

FR, 29.11.24
Andersens Erzählungen
Musiktheaterstück von Jherek Bischoff, Jan Dvořák und Philipp Stözl
● Residenztheater München

SA, 21.12.24
L'Oiseau de feu & Boléro
Tanzstücke von Edouard Hue und Hervé Koubi
● Ballet de L'Opéra Grand Avignon, Frankreich

DI, 07.01.25
Casse-Noisette
Ballett von Blanca Li
● Compagnie Blanca Li, Spanien



SA, 25.01.25
Die Zauberflöte
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
● Pfalztheater Kaiserslautern

DO, 27.02.25
Frieden Frauen Volksversammlung
Nach Komödien von Aristophanes
● Pfalzbau Bürger Bühne

SA, 05.04.25
Victor Lustig ou l'Apologie
de l'arnaque
Revue von Elsa Bontempelli
● EL Production Paris

SO, 08.06.25 18:00 UHR
Madame Butterfly
Oper von Giacomo Puccini
● Pfalztheater Kaiserslautern

Wahlabonnement Festspiele (WA)

Die neuen Wahlabonnements erhalten Sie ab dieser Saison direkt an der Theaterkasse. Beim Wahlabonnement können Sie sich die Vorstellungen individuell zusammenstellen. Bitte wählen Sie aus Kategorie 1 eine Vorstellung sowie eine Ersatzvorstellung und aus Kategorie 2 zwei Vorstellungen sowie eine Ersatzvorstellung aus. Die beiden Vorverkaufszeiträume sind getrennt: Das Wahlabonnement Festspiele erhalten Sie ab 09.09.24 an der Theaterkasse, das Wahlabonnement Frühjahr ab 02.12.24. Reservierungen für den zweiten Zeitraum sind möglich.

Kategorie 1

SA, 19.10.24 1

Ukiyo-e

Tanzstück von Sidi Larbi Cherkaoui
● Ballet du Grand Théâtre de Genève, Schweiz

FR, 22.11.24 2

The Cellist

Ballett von Cathy Marston
● Ballett Zürich, Schweiz

SA, 14.12.24 3

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank von Franz und Paul von Schönthan
● Burgtheater Wien, Österreich



Kategorie 2

SO, 13.10.24 18:00 UHR 4

ja nichts ist ok

Von Pollesch/Hinrichs
● Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin

SA, 26.10.24 5

Zéphyr

Tanzstück von Mourad Merzouki
● Compagnie Käfig, Frankreich



FR, 15.11.24 6

Der schwarze Mönch

Von Kirill Serebrennikov nach Anton Tschechow
● Thalia Theater Hamburg

SO, 24.11.24, 19:00 UHR 7

Hauspostille

Lars Eidinger liest, singt und spielt Bertolt Brecht
● Berlin

FR, 29.11.24 8

Andersens Erzählungen

Musiktheaterstück von Jherek Bischoff, Jan Dvořák und Philipp Stölzl
● Residenztheater München

SA, 07.12.24 9

Ophelia's Got Talent

Tanzperformance von Florentina Holzinger
● Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz / Spirit, Berlin

Wahlabonnement Frühjahr (WA)

Das Wahlabonnement Frühjahr kann ab 02.12.24 gebucht werden. Reservierungen sind möglich.



Kategorie 1

SA, 31.05.25 10

Peer Gynt

Ballett von Edward Clug
● Slowenisches Nationalballett Maribor

SA, 14.06.25 11

Laïos

Von Roland Schimmelpfennig
● Deutsches Schauspielhaus Hamburg

SA, 21.06.25 12

Nederlands Dans Theater – NDT 2

Choreographien von Marcos Morau und Botis Seva
● Niederlande



Kategorie 2

DI, 07.01.25 13

Casse-Noisette

Ballett von Blanca Li
● Compagnie Blanca Li, Spanien



SO, 26.01.25, 18:00 UHR 14

Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
● Pfalztheater Kaiserslautern

SA, 15.02.25 15

Initium

Choreographien von Alexander Abdukarimov, Nacho Duato, Arshak Ghalumyan
● Berlin Ballet Company, Deutschland

FR, 21.02.25 16

Das Käthchen von Heilbronn

Von Heinrich von Kleist in einer Fassung von Elsa-Sophie Jach
● Residenztheater München

SA, 22.03.25 17

Das Kaffeehaus

Von Carlo Goldoni
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SO, 08.06.25, 18:00 UHR 18

Madame Butterfly

Oper von Giacomo Puccini
● Pfalztheater Kaiserslautern

Upstage

(UP)

Bitte wählen Sie 6 Vorstellungen und eine Ersatzvorstellung aus. Den Bestellcoupon finden Sie auf Seite 127 in diesem Heft.

SA, 23.11.24
Sing dela Sing
● Berlin

SA, 06.12.24
Ophelia's Got Talent
Tanzperformance von Florentina Holzinger
● Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz / Spirit, Berlin

SA, 18.01.25
Don't Worry Be Yoncé
Von Stephanie van Batum
● Schauspielhaus Bochum

SA, 08.02.25
Philoktet Antigone
Von Sophokles
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

FR, 21.02.25
Das Käthchen von Heilbronn
Von Heinrich von Kleist in einer Fassung von Elsa-Sophie Jach
● Residenztheater München

DO, 27.02.25
Frieden Frauen Volksversammlung
Nach Komödien von Aristophanes
● Pfalzbau Bürger Bühne



DI, 04.03.25
Cabaret Canaille
Burlesque-Show von Valentina Del Pearls
● Le Burlesque Klub Paris, Frankreich

SA, 08.03.25
Mach es gut!
Schauspiel von Sylvia Sobottka
● Theater Bremen

MI, 30.04.25
Simple
Tanzstück von Ayelen Parolin
● RUDA / Ayelen Parolin, Belgien



SA, 03.05.25
Ultras
Choreographie von Moritz Ostruschnjak
● München

SA, 10.05.25
Feu / IMA
Von Fanny Alvarez und Sofia Nappi
● Formica Production, Frankreich / Komoco, Italien

MI, 14.05.25
Thisispain
Tanzstück von Hillel Kogan
● Israel

FR, 16.05.25
my body of coming forth by day
Tanzsolo von Olivier Dubois
● COD – Compagnie Olivier Dubois, Frankreich

SA, 24.05.25
Relative World
Choreographie von Manon Contrino und Toufik Maadi
● Compagnie B21, Frankreich

SO, 25.05.25
Ich bin Orhan Veli
Schauspiel in türkischer Sprache
● Theater Kompanie Berlin

18:00 UHR

Junges Abo 1 (JA 1)

FR, 15.11.24

Der schwarze Mönch

Von Kirill Serebrennikov nach Anton Tschechow

● Thalia Theater Hamburg

FR, 21.02.25

Das Käthchen von Heilbronn

Von Heinrich von Kleist in einer Fassung von Elsa-Sophie Jach

● Residenztheater München



FR, 21.03.25

Das Kaffeehaus

Von Carlo Goldoni

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

DO, 10.04.25

Ein Sommernachtstraum

Schauspiel von William Shakespeare

● Theater Basel, Schweiz



Junges Abo 2 (JA 2)

SA, 26.10.24

Zéphyr

Tanzstück von Mourad Merzouki

● Compagnie Käfig, Frankreich

DI, 10.12.24

Carçaça

Tanzstück von Marco da Silva Ferreira

● Pensamento Avulso, Portugal

FR, 17.01.25

Don't Worry Be Yoncé

Von Stephanie van Batum

● Schauspielhaus Bochum



FR, 23.05.25

Relative World

Choreographie von Manon Contrino und Toufik Maadi

● Compagnie B21, Frankreich

Familienpaket

Das Familienpaket gilt für maximal fünf Karten, entweder für zwei Erwachsene und drei Kinder oder für einen Erwachsenen und vier Kinder. Vorbestellungen nimmt die Theaterkasse unter E-Mail Pfalzbau.Theaterkasse@Ludwigshafen.de entgegen. Die Familienpakete können nur über die Theaterkasse gebucht werden, eine Onlinebuchung ist in diesem Fall nicht möglich.

SO, 15.09.24 16:00 UHR
MO, 16.09.24 10:00 UHR
Spiel im Spiel
Körpertheater von Ceren Oran & Moving Borders
● München

SO, 22.09.24 16:00 UHR
Jazz für Räuber
Inszenierung Andrea Maria Erl
● Theater Mumpitz, Nürnberg

FR, 29.11.24 19:30 UHR
SA, 30.11.24 16:00 UHR
Andersens Erzählungen
Musiktheaterstück von Jherek Bischoff, Jan Dvořák und Philipp Stözl
● Residenztheater München



SO, 15.12.24 15:00 UHR
MO, 16.12.24 10:00 UHR
Geknitter – Gewitter
Kinderstück von Ann-Kathrin Kuppel, Lina Zimmer und Jürgen Flügge
● Hof-Theater-Tromm Grasellenbach

DI, 17.12.24 10:00 und 16:00 UHR
MI, 18.12.24 09:00 und 11:00 UHR
Die Bremer Stadtmusikant*innen
Kinderstück nach Brüder Grimm
● Hessisches Landestheater Marburg

SA, 21.12.24 19:30 UHR
SO, 22.12.24 14:30 UHR
L'Oiseau de feu & Boléro
Tanzstücke von Edouard Hue und Hervé Koubi
● Ballet de L'Opéra Grand Avignon, Frankreich

DO, 26.12.24 14:30 und 19:30 UHR
Carmen
Flamenco-Ballett von David Gutiérrez
● Barcelona Flamenco Ballet, Spanien

DI, 07.01.25 14:30 und 19:30 UHR
Casse-Noisette
Ballett von Blanca Li
● Compagnie Blanca Li, Spanien

SO, 12.01.25 16:00 UHR
MO 13.01.25 10:00 UHR
Die Schneekönigin
Schauspiel nach dem Märchen von Hans Christian Andersen
● Pfalztheater Kaiserslautern

SO, 23.03.25 15:00 und 17:00 UHR
MO, 24.03.25 09:00 und 11:00 UHR
Archipelago
Installation von Angelo Facchetti und Francesca Franzè
● Teatro Telaio, Italien

SO, 06.04.25 16:00 UHR
MO, 07.04.25 10:00 UHR
Sonst Schoko
Kinderstück von Adeline Rüss
● Stuttgart

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren.



Partner des Tanzes



Theaterkasse

Theaterkasse

Eingang Theaterplatz, 67059 Ludwigshafen
Postanschrift Berliner Str. 30 – 67059 Ludwigshafen
Web www.theater-im-pfalzbau.de

Öffnungszeiten

Kassenöffnung am 09.09.24

Am Schalter:

Montag bis Freitag von 10:30 – 13:00 und 16:30 – 18:30 Uhr,
samstags von 11:00 – 13:00 Uhr.

Telefonisch:

Montag bis Freitag von 11:00 – 18:30 Uhr, samstags von
11:30 – 13:00 Uhr.

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Bei Veranstaltungen der Hinterbühne und der Probebühne öffnet die Abendkasse 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Beachten Sie bitte die unterschiedlichen Anfangszeiten der Vorstellungen.

Vorverkauf

Ab 09.09.24 beginnt der Vorverkauf für alle Vorstellungen bis einschließlich 31.12.24.

Für Vorstellungen von Januar bis Juli 2025 beginnt der Vorverkauf am 02.12.24.

Vorbestellungen per E-Mail sind jederzeit möglich.

Tel. (0621) 504 25 58

E-Mail Pfalzbau.Theaterkasse@ludwigshafen.de

Online-Verkauf <http://tickets.vibus.de>

GRUPPENBESTELLUNGEN sind jederzeit möglich.

Näheres erfahren Sie bei:

Jürgen Seidel

Telefon (0621) 504 25 42

E-Mail Pfalzbau.Gruppen@Ludwigshafen.de

Kontakt und Reservierungen während und nach der Sommerpause

Reservierungswünsche können Sie gerne per E-Mail an Pfalzbau.Theaterkasse@Ludwigshafen.de senden.

Kartenvorbestellung

Karten können telefonisch, schriftlich oder per Mail unter Pfalzbau.Theaterkasse@Ludwigshafen.de reserviert werden. Reservierte Karten müssen innerhalb einer Woche an der Theaterkasse abgeholt werden. Falls Ihnen dies nicht möglich ist, besteht die Möglichkeit der postalischen Zusendung (5€ Servicepauschale). Die Bankdaten für die Überweisung des Kaufpreises sind über die Theaterkasse erhältlich. Das rechtzeitige Eintreffen bezahlter Karten kann nur zugesichert werden, wenn die Bestellung mindestens zehn Werktage vor der Aufführung erfolgt. Bei kurzfristigen Bestellungen liegen die Karten an der Abendkasse auf Ihren Namen bereit. Nicht abgeholte Karten gehen 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn in den freien Verkauf zurück.

Geschenk-Gutscheine

Geschenk-Gutscheine können an der Theaterkasse über einen frei wählbaren Betrag erworben und später beim Erwerb von Theaterkarten eingelöst werden. Sie können auch per E-Mail oder telefonisch an der Theaterkasse bestellt werden.

Ermäßigung

Schüler, Studenten, Auszubildende, Personen des Bundesfreiwilligendienstes und FSJler, Rollstuhlfahrer und Schwerbehinderte mit Ausweis Merkmal B erhalten bei Vorlage eines gültigen Ausweises im Vorverkauf einen bis zu 50%igen Rabatt. Für die Begleitperson von Rollstuhlfahrern und Schwerbehinderten mit Ausweis Merkmal B ist der Eintritt frei. Gegen Vorlage eines aktuellen Bescheides einer Behörde (Sozialamt, Jobcenter etc.) und des Personalausweises kann drei Tage vor einer Veranstaltung (keine Fremdveranstaltungen) und am Abend selbst eine Karte für 5€ (Platzwahl durch das Theater) erworben werden, die nicht übertragbar ist. Bitte bringen Sie am Abend der Vorstellung Ihren Personalausweis oder ein vergleichbares amtliches Dokument mit.

9-Euro-Ticket

An der Abendkasse erhalten Schüler, Studenten, Auszubildende, Personen des Bundesfreiwilligendienstes und FSJler Restkarten zum ermäßigten Preis von 9€. Voraussetzung ist die Vorlage eines entsprechenden Ausweises.

Kulturparkett

Das Theater im Pfalzbau beteiligt sich regelmäßig an der Initiative Kulturparkett, die es ermöglichen möchte, dass auch Menschen mit kleinem Budget an kulturellen Ereignissen teilhaben können. Für viele Veranstaltungen stellt das Theater Kartenkontingente bereit. Interessent*innen wenden sich direkt an Kulturparkett unter info@kulturparkett-rhein-neckar.de.

Gruppenbestellung

Gruppen ab 12 Personen (Schulklassen, Arbeitskreise, Vereine usw.) können das Angebot der Gruppenbestellung nutzen. Der besondere Vorteil: Die Gruppenbestellung kann jederzeit noch vor dem allgemeinen Verkaufsbeginn aufgegeben werden. Die Karten müssen bis spätestens vierzehn Tage vor der Vorstellung abgeholt und bezahlt sein. Bei Gruppenbestellungen wird ein zusätzlicher Rabatt gewährt.

Senden Sie uns Ihre Wünsche an E-Mail Pfalzbau.Gruppen@Ludwigshafen.de mit folgenden Daten: Vorstellungstag / Uhrzeit – Anzahl Erwachsene / Kinder – Preiskategorie – Telefonnummer für Rückfragen – Ansprechpartner.

Bei Schülergruppen erhalten bis zu zwei Begleitpersonen pro Gruppe freien Eintritt.

Umtausch

Bitte beachten Sie, dass erworbene Eintrittskarten aus dem freien Verkauf (ausgenommen Abo-Eintrittskarten) nicht zurückgegeben werden können.

Mitarbeiter*innen und Kontakte

Theater im Pfalzbau

Berliner Straße 30, 67059 Ludwigshafen
Telefon (0621) 504 25 51 (Zentrale)
Fax (0621) 504 29 30
Web www.theater-im-pfalzbau.de
E-Mail info@theater-im-pfalzbau.de

Intendanz

Tilman Gersch
Telefon (0621) 504 20 46

Referentin des Intendanten

Barbara Wendland
E-Mail Barbara.Wendland@Ludwigshafen.de

Sekretariat, Künstlerisches Betriebsbüro

Annette Mühlbach
Telefon (0621) 504 30 46
E-Mail Annette.Muehlbach@Ludwigshafen.de

Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit

Carolin Grein
Telefon (0621) 504 25 41
E-Mail Carolin.Grein@Ludwigshafen.de

Dr. Roswita Schwarz
Telefon (0621) 504 25 40
E-Mail Roswita.Schwarz@Ludwigshafen.de

Disposition, Künstlerisches Betriebsbüro

Kai Auffenfeld
Telefon (0621) 504 30 28
E-Mail Kai.Auffenfeld@Ludwigshafen.de

Junger Pfalzbau

Telefon (0621) 504 2554
E-Mail Junger.Pfalzbau@Ludwigshafen.de
Angelika Baumgartner, Tanja Galler-Vogt, Franziska
Mohs, Fatih Peker

Junges Musical

Iris Limbarth

Verwaltung

Torsten Schulz, Nadine Laufer-Herren, Tanja Webel,
Edeltraud Schmitt, Jürgen Seidel

Theaterkasse

Andrea Muth, Waya Özsen, Edeltraud Schmitt,
Jürgen Seidel
E-Mail Pfalzbau.Theaterkasse@Ludwigshafen.de

Technische Leitung

Frank Martin
Telefon (0621) 504 33 14
E-Mail Frank.Martin@Ludwigshafen.de

Technik

Martin Claus, Sean Garwood, Michael Gehrlein, Michael
Goff, Nour Hussain, Stephan Kugler, Michael Lahr, Alen
Ljubic, Patrick Meyer, Volker Müller, Sven Paulus, Mathias
Schneider, Frank Schulz, Mika Thösen, Jan Werbelow,
Marc Zimmer

Pforte

Frank Dunst, Turan Erciyas

Weitere Informationen

Mitteilungen

Der aktuelle Spielplan wird auf der Homepage (<https://www.theater-im-pfalzbau.de>), durch Theatermagazin und Tagespresse veröffentlicht. Änderungen sind ausdrücklich vorbehalten.

Garderobe

Das Garderobenentgelt ist im Eintrittspreis enthalten. Sonderregelungen sind auf den Eintrittskarten vermerkt.

Kopfhörer

Gegen eine Gebühr von 1,50€ und Vorlage eines Ausweises können sich Theaterbesucher einen Kopfhörer ausleihen und die Vorstellung über eine Funk-Höranlage mithören. Die Kopfhörer liegen für Sie am Priesstisch bereit.

Newsletter

Das Theater im Pfalzbau verschickt einmal monatlich einen Newsletter. Wenn Sie diesen erhalten möchten, melden Sie sich auf unserer Homepage www.theater-im-pfalzbau.de unter der Rubrik „Service“ für den Newsletter an. Sie werden dann künftig online über unser Programm und Sondertermine informiert.

Plätze für Rollatoren

Rollatoren-Inhaber mit dem Merkkennzeichen „aG“ dürfen ihren Rollator mit in den Saal nehmen und auf den speziell ausgewiesenen Stühlen Platz nehmen. Im Theater gibt es maximal zwei solcher Plätze, im Konzertsaal maximal elf. Rollatoren im Saal müssen bei Kauf der Eintrittskarten an der Theaterkasse angemeldet werden.

Plätze für Rollstuhlfahrer

Für Rollstuhlfahrer stehen im Theater gesondert ausgewiesene Plätze zur Verfügung. Wir bitten, beim Kauf der Eintrittskarten das Kassenpersonal darüber zu informieren, wenn ein Rollstuhlplatz benötigt wird, da insgesamt nur vier solcher Plätze pro Vorstellung zur Verfügung stehen.

Magazine

Unser Theatermagazin wird allen Abonnent*innen und interessierten Zuschauer*innen kostenlos zugeschickt. Der Flyer mit Veranstaltungen des Jungen Pfalzbaus für unsere jüngsten Besucher erscheint zu Beginn der Spielzeit. Falls Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an die Dramaturgie, Telefon (0621) 504 25 40 oder 41, E-Mail Info@Theater-im-Pfalzbau.de, oder füllen Sie eine der dafür am Priesstisch ausliegenden Karten aus.

Facebook, Instagram und YouTube

Die Pfalzbau Bühnen sind auf Facebook und Instagram vertreten.

Werden Sie unser **Freund** unter www.facebook.com/pfalzbaubuehnenlu

Zum **Instagram-Account** kommen Sie über www.instagram.com/theater_im_pfalzbau/

Abonnieren Sie unseren **YouTube-Kanal** „Theater im Pfalzbau“

Übertitelungsanlage

Bei ausgewählten fremdsprachigen Produktionen wird der übersetzte Text auf eine über der Bühne angebrachte Leinwand projiziert. Vom 2. Rang aus besteht keine Sicht auf die Übertitel.

Allgemeine Vertragsbedingungen Spielzeit 2024/25

Bezahlung

Das Abonnement der Spielzeit 2024/25 ist in einem Betrag bis zum 15. Oktober zu bezahlen. Gerne können Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen, dann buchen wir den ausmachenden Betrag ab und Sie brauchen sich nicht um die Überweisung zu kümmern.

Bei allen Abonnementreihen ausgenommen Pas de deux erhalten Schüler, Studenten, Auszubildende, Personen des Bundesfreiwilligendienstes und FSJler gegen Vorlage eines gültigen Ausweises einen bis zu 50%igen Rabatt.

Preisnachlass an anderen Häusern

Folgende Theater gewähren Abonnent*innen unseres Hauses gegen Vorlage einer Abonnementkarte einen Preisnachlass von 15%: Staatstheater Darmstadt, Oper Frankfurt, Schauspiel Frankfurt, Stadttheater Gießen, Theater Heidelberg, Pfalztheater Kaiserslautern, Staatstheater Kassel, Staatstheater Mainz, Nationaltheater Mannheim und Hessisches Staatstheater Wiesbaden.

Ersatzkarten

Bei Verlust Ihrer Abonnement-Eintrittskarte bzw. der registrierten Kaufkarte erhalten Sie gegen einen Unkostenbeitrag von 5€ einen Ersatz.

Geltungsdauer

Das Abonnement kann nur für die ganze Spielzeit abgeschlossen werden. Abonnements verlängern sich automatisch am Ende der Spielzeit für die Dauer der nächsten Spielzeit, sofern das Abo nicht bis zum jährlich festgelegten Kündigungstermin schriftlich gekündigt wird. Es gilt folgender Termin: Kündigungstermin ist der 30.06.25.

Abonnement-Änderungen nehmen wir gerne nach Spielzeitende bis spätestens 15.07.24 für Sie vor. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus Gründen der Planungssicherheit und der von uns eingegangenen Verpflichtungen gegenüber auswärtigen Ensembles keine Abo-Änderungen im Verlauf der Spielzeit vornehmen können.

Das Theater im Pfalzbau behält sich vor, die Abonnement-Bedingungen für die jeweils kommende Spielzeit zu ändern. Kann der Abonnent das Abonnement in der nächsten Spielzeit nicht selbst fortführen, muss er es rechtzeitig kündigen.

Die Abonnent*innen werden gebeten, dem Theater im Pfalzbau Änderungen ihrer Anschrift bzw. Änderungen der Bankverbindung zeitnah mitzuteilen. Nur so können wir Ihnen unsere Informationen regelmäßig zuschicken und eine ordnungsgemäße Abbuchung garantieren.

Neben diesen „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ gelten die „Nutzungsbedingungen“ des Theaters im Pfalzbau.

Ersatz für versäumte Aufführungen kann nicht gewährt werden, ebenso wenig für Vorstellungsausfälle bei Streik und höherer Gewalt. Änderungen des Spielplans bleiben vorbehalten.

Gutschrift / Umtausch

Gutschriften für Abo-Eintrittskarten werden bis drei Tage vor der gewünschten Abo-Vorstellung gewährt. Die Abo-Eintrittskarten müssen der Theaterkasse vorgelegt werden. Die Gutschrift erfolgt in Höhe des Abo-Einzelkartenwertes. Derlei Gutschriften können für den Kauf von Eintrittskarten im freien Verkauf (gilt nicht für Fremdveranstaltungen) an der Theaterkasse in Zahlung gegeben werden. Für die Ausstellung der Gutschrift wird eine Bearbeitungsgebühr von 5€ erhoben. Eine Barerstattung bzw. Absetzung vom Abo-Preis ist nicht möglich. Gerne schicken wir Ihnen die Gutschrift zu, sofern Sie uns neben den Abo-Eintrittskarten auch einen ausreichend frankierten Briefumschlag mitschicken. Abonnent*innen, die am Tag ihrer Vorstellung verhindert sind, die gleiche Aufführung aber an einem anderen Tag besuchen möchten, können ihre Karte gegen ein Entgelt von 5€ an der Theaterkasse umtauschen.

Seniorenreihe und Wahlabonnement

Die Seniorenreihe und das Wahlabonnement verlängern sich nicht automatisch. Eintrittskarten dieser Abonnements sind vom Umtausch ausgeschlossen.



Theater im Pfalzbau, Berliner Straße 30, 67059 Ludwigshafen

BESTELLCOUPON Für Neukunden

Theaterabonnement

SAISON 2024/2025

Ich möchte ab der Spielzeit 2024/2025 buchen:

Anzahl der Plätze Preiskategorie im Abonnement: _____

Name _____

Adresse _____

E-Mail _____ Telefon (tagsüber) _____

Die Bezahlung erfolgt durch Rechnung Einzugsermächtigung
(Zutreffendes bitte ankreuzen) (SEPA Lastschriftmandat)

Wenn Sie Einzugsermächtigung angekreuzt haben, dann erklären Sie sich mit Ihrer Unterschrift einverstanden, dass die Theaterkasse sämtliche künftig fälligen Abonnement-Beträge von Ihrem u.g. Bankkonto abbucht.

Bankinstitut _____

IBAN (22-stellig)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

BIC

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name Kontoinhaber _____

Unterschrift _____

Mit Ihrer Unterschrift erkennen Sie die anliegend abgedruckten Allgemeinen Vertragsbedingungen des Theaters im Pfalzbau an. Die Vertragsbedingungen finden Sie auf S. 125 und auf unserer Homepage

Bitte senden Sie diesen Bestellcoupon ausgefüllt an o.g. Adresse oder per E-Mail zurück an: Pfalzbau.Abo@Ludwigshafen.de oder geben Sie ihn an der Theaterkasse oder Theaterpforte ab.

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Abgabearzt: 5.0310. _____ Platzinfo: _____
Debitoren _____
VIBUS-KD _____



Impressum

Herausgeber

Theater im Pfalzbau Ludwigshafen

Intendant

Tilman Gersch

Redaktion

Kai Auffenfeld, Carolin Grein, Dr. Roswita Schwarz,
Barbara Wendland

Mitarbeit

Philipp Hartmann, Loreen Reith

Konzept und Gestaltung

Double Standards

Druck

Nino Druck

Fotos

Andersens Erzählungen Sandra Then **Béjart Ballet Lausanne** Gregory Batardon **Casse-Noisette** Dan Aucante **Das Käthchen von Heilbronn** Sandra Then **Der Raub der Sabinerinnen** Marcella Ruiz Cruz **Der schwarze Mönch** Krafft Angerer, Ira Polyarnaya **Die Tanzstunde** Franziska Strauss **Die Zauberflöte** Andreas J. Etter **Don't Worry Be Yoncé** Josef Bayer **Ein Sommernachtstraum** Ingo Hoehn **Feu / IMA** Christoph Raynaud de Lage **Frieden Frauen Volksversammlung** Alen Ljubic **ja nichts ist ok** Thomas Aurin **Junger Pfalzbau** Cynthia Abel, Kai Auffenfeld **Laios** Monika Rittershaus **Made of Space** Alfred Mauve **NDT 2** Rahi Rezvani **Peer Gynt** Tiberiu Marta/SNG Maribor **Philoktet** **Antigone** Alen Ljubic **Simple** François Declercq **The Cellist** Gregory Batardon **Ukiyo-e** Gregory Batardon **Zéphyr** Laurent Philippe



[www.theater-
im-pfalzbau.de](http://www.theater-im-pfalzbau.de)